THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 373 auf der 10. und 11. Seite veröffentlicht.

1 Cent (12 Seiten) | Chicago, Donnerstag, den 11. Januar 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe. | 29. Jahrgang — Nr. 9

Die Briten verlieren ein Schlachtschiff von 14,000 Tonnen!

Erobern neue Linie!

Oesterreich-Ungarn und Deutsche sind in Rumänien wiederum siegreich.

Schwierige Gebirgskämpfe.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 11. Jan. (Direkte Funkenmeldung über Sayville.) Das Große Hauptquartier meldete heute Nachmittag:

„Front von Erzherzog Joseph — Oesterreich-ungarische und deutsche Truppen errangen weitere Erfolge in dem schwierigen Gebirgskampfe zwischen dem Uzul- und dem Suchitzatale. Wir entrissen dem Feind mehrere Stützpunkte. Nördlich vom Oituz-Landwege nahm das Infanterieregiment 189, unter der Führung seines tapferen Befehlshabers, stark erbaute und hartnäckig verteidigte Höhenstellungen im Sturm und unter Handgemenge.

„Nahe Maresti und Racoasa wurde die eroberte Linie gegen feindliche Angriffe behauptet. 6 Offiziere und mehr als 800 Mann wurden hier als Gefangene eingebracht, und 6 Maschinengeschütze erbeutet.

„Armeegruppe Feldmarschall v. Mackensen — Es fanden keine Ereignisse von Wichtigkeit statt.

„Mazedonische Front — Wir waren in einem Patrouillekampf an der Struma erfolgreich."

Berlin, 11. Jan. (Direkte Funkenmeldung über Sayville.) Das Große Hauptquartier berichtete gestern Abend, daß die Lage auf dem rumänischen Schauplatz gestern im Allgemeinen unverändert blieb, und gab folgenden Ueberblick über die Kämpfe vom 4. bis zum 8. Januar:

„In fünftägiger Schlacht wurde an der Putna der Sieg errungen. Die feindlichen Stellungen, mit den Brückenköpfen Fundeni und Fokschani als Hauptstützpunkten, waren von Natur aus stark und wohlbefestigt. Nachdem die Vorbereitungen beendet worden waren, wurde am 4. Januar der Angriff begonnen. Die Vorstellungen fielen am 5. Januar. Am 6. durchstieß eine deutsche Division den Brückenkopf Fundeni.

„Es folgte ein großer russischer Gegenstoß in einer Frontbreite von 25 Kilometern. Der feindliche Plan, das Zentrum der neunten Armee zu durchbrechen, scheiterte an dem zähen Widerstand unserer Truppen und der Offensivkraft erprobter westpreußischer Bataillone, die den Feind zum Stehen brachten und die durch seinen vorübergehenden Erfolg verursachte Bresche schlossen. Unser Angriff schritt daher am 7. Januar weiter voran. Deutsche und österreichisch-ungarische Truppen unter den Generälen Huller und Melms und unter Feldmarschalleutnant Goldingen drangen rasch in die Brückenkopfstellung Fokschani ein und überschritten die zweite Verteidigungslinie, während gleichzeitig deutsche Gebirgstruppen den Feind von den Obeschtibergen ins Tal warfen.

„Dadurch wurde die Schlacht entschieden. Zentrum und linker Flügel der feindlichen Milkowostellung konnten sich nicht länger behaupten. Am 8. Januar fielen Fokschani und das ganze rechte Putna-Ufer in die Hände der siegreichen Truppen.

„Abgesehen von den außerordentlich schweren Verlusten an Toten und Verwundeten verlor der Feind an Gefangenen 99 Offiziere und 5100 Mann. Es wurden 3 Geschütze und 10 Maschinengeschütze erbeutet."

St. Petersburg, 11. Jan. Das russische Kriegsamt gibt zu, daß die russischen und rumänischen Streitkräfte noch weiter in Rumänien vor wiederholten feindlichen Angriffen zurückwichen; es behauptet aber, sie hätten den Feind wieder über den Putnafluß zurückgeworfen, „durch einen ungestümen Gegenangriff und nach hitzigem Bajonnettkampf", und hätten eine Anzahl Gefangene gemacht.

Auf der Halbinsel Sinai.

London, 11. Jan. Britisch-amtlich wird behauptet, die Briten hätten sechs Linien Schützengräben, welche das Städtchen Rafa, auf der Halbinsel Sinai, deckten, erobert und 1600 Türken gefangen genommen.

Die Meldung fügt hinzu, eine türkische Entsatzstreitmacht sei vernichtet worden.

Rafa liegt 30 Meilen nordöstlich von El Arish, Egypten.

Russische Offensive gebrochen.

Berlin, 11. Jan. (Drahtlos nach Sayville.) Einer sehr verstärkten Tätigkeit ihrer schweren Artillerie zwischen Riga und Smorgon folgten gestern Abend und heute in der Frühe gewaltige Angriffe der Russen mit großen Truppenmassen auf verschiedene Punkte unserer Front. Sie wurden sämmtlich vollständig abgeschlagen.

Berlin, 11. Jan. (Drahtlos nach Sayville.) Der Militärkritiker der Ueberseeischen Neuigkeitsagentur berichtet: Nachdem ein starkes an[h]altendes Geschützfeuer vorangegangen war, begannen die Russen am 4. Januar große Infanterieangriffe zwischen dem Golf von Riga und der Riga-Mitau-Straße. Mit Ausnahme eines Punktes wurden die Russen überall zurückgeschlagen, und große Massen von Leichen liegen auf dem Eise, trotzdem waren die Opfer, die der Feind brachte, völlig nutzlos. Der kleine Teil, auf dem die Russen erfolgreich waren, war ein unbedeutender Vorsprung der deutschen Front, die dort jetzt etwas zurückgeschoben wurde und gegen weitere Angriffe vollständig gesichert ist.

Die gesammten Angriffe an allen Tagen fanden in einer Breite von 100 Kilometern statt, und die Russen haben wohl kaum gehofft, die stark befestigten Stellungen durchbrechen zu können, dazu hatten sie auch nicht genügend Truppen ins Treffen geführt.

Hinsichtlich des Feldzuges in Rumänien berichtete der Militärkritiker des Weiteren: Die Russen, welche am südlichen Ufer des Sereth nahe Fundeni verzweifelt Stand hielten, um den Rückzug über die Brücke zu decken, wurden doch wieder weiter zurückgetrieben, und sie erlitten dabei schwere Verluste. Das von den Truppen der Zentralmächte eroberte Dorf Garleaska liegt nur drei Kilometer vom Sereth und etwas weiter von der Brücke. Die gewaltigen Versuche der Russen, sich nördlich von Fokschani festzusetzen, gipfelten darin, die große Eisenbahnbrücke über den Sereth und den Eisenbahnknotenpunkt von Maresti zu erreichen, von dem sich Linien nach Pancin, nach dem Tal des oberen Sereth und nach Jassi abzweigen.

Zu Rußlands Ministerwechsel.

St. Petersburg, 11. Jan. (Ueber London.) Der neue russische Ministerpräsident Fürst Golitschin ist ein Angehöriger der äußersten konservativen Gruppe, die stets die stärksten reaktionären Prinzipien vertrat. Als Mitglied des Reichsrats hat er sich den fortschrittlichen Grundsätzen der neuen Richtung niemals zugänglich erwiesen.

Der Fürst wurde offenbar deshalb zum Nachfolger Trepows berufen, weil es dem Letzteren nicht gelungen war, die Einigkeit im Kabinet zu erhalten. Seit längerer Zeit war es bekannt, daß es im Ministerium zwei Parteien gab, die eine geführt von Trepow und Ignatiew, dem Unterrichtsminister, die andere von Protopopow, dem Minister des Innern. Der Sturz der einen oder anderen dieser beiden Gruppen mußte mit der Zeit unvermeidlich werden.

Griechenland gibt wieder nach?

London, 11. Jan. Heutige Depeschen aus Athen melden, Griechenland habe das Ultimatum der Alliirten angenommen und bereits mit der Auslieferung von Batterien begonnen.

„Herr, aller Hände warten auf Dich!"

Wieder ein britisches Schlachtschiff futsch!

London, 11. Jan. Britisch-amtlich wird gemeldet:

Das britische Admiralitätsschiff „Cornwallis" wurde am 9. Januar durch ein feindliches Tauchboot im Mittelmeer versenkt. Der Kapitän und alle Offiziere wurden gerettet; aber 13 Mann werden vermißt, und man fürchtet, daß sie durch die Explosion umgekommen sind.

Auch wurde das Seeplan-Beförderungsboot „Benmychree" versenkt.

(Später.) London, 11. Jan. Die Tatsache, daß Kapitän A. P. Davidson als Befehlshaber von „Cornwallis" genannt wird, und ferner die Tatsache, daß die Zerstörung im Mittelmeer erfolgte, läßt sogut wie keinen Zweifel daran, daß es sich um das 14,000-tonnige Schlachtschiff „Cornwallis" handelt, welches den letzten vorliegenden Nachrichten zufolge im Mittelmeer Dienst tat. Kapitän Davidson hatte letztes Jahr das britische Schlachtschiff „Duncan" befehligt, und es ist ausgeschlossen, daß er auf ein unbedeutendes altes Kriegsschiff versetzt worden wäre.

(Es gibt ein Schlachtschiff „Cornwallis", das 14,000 Tonnen verdrängt. Eine Londoner Meldung stellt jedoch den Verlust als den eines alten und nicht bedeutenden, nur ausnahmsweise noch aktiv verwendeten Kriegsschiffes von der „Z"-Klasse hin. Die Schiffsnachschlagebücher erwähnen aber in dieser Klasse kein Schiff Namens „Cornwallis".)

(Die Kiellegung des Schlachtschiffes „Cornwallis" erfolgte im Jahre 1901. Es war 405 Fuß lang und hatte in normalen Zeiten eine Besatzung von 750 Mann. Die Bestückung bestand aus vier 12zölligen, zwölf 6zölligen und zwölf 3zölligen Kanonen, sechs Dreipfündern und vier Torpedorohren.

„Ben-my-Chree", ein umgewandelter Handelsdampfer, hatte einen Gehalt von 2651 Tonnen Brutto, war 375 Fuß lang und wurde 1908 gebaut.)

London, 11. Jan. Die Versenkung des britischen Seeplan-Beförderungsdampfer „Ben-my-Chree" (befehligt von Kommandeur P. R. Samson) erfolgte im Hafen von Mastelorizo, Kleinasien, und zwar durch Geschützfeuer. Es kamen dabei nur ein Offizier und 4 Mann um.

Kleine Kriegsnachrichten

Generalkonsul schuldiggesprochen.

San Francisco, 11. Jan. Der deutsche Generalkonsul Bopp und fünf der Mitangeklagten wurden gestern Abend von den Geschworenen im Bundesdistriktsgericht der Verletzung der amerikanischen Neutralität für schuldig befunden. Smith, der auch zu den Angeklagten zählte, hatte sich durch seine Aussagen für die Klagebehörde Straflosigkeit gesichert.

Außer dem Generalkonsul werden durch das Urteil betroffen: Vizekonsul v. Schack, Wilhelm v. Brincken, J. F. Van Koolbergen, Margaret E. Cornell und Charles E. Crowley. Die Anklage betraf einen angeblichen Plan, alliirte Munitionstransporte, Brücken und andere Bahnanlagen in Amerika und Kanada in die Luft zu sprengen.

Die Rechtsbelehrungen nahmen nahezu den ganzen Tag in Anspruch. Zum ersten Mal kam es vor, daß ein Richter den Geschworenen nicht nur über die einschlägigen Gesetze, sondern auch über das vorgebrachte Beweismaterial Anweisungen gab.

„Ich glaube," sagte Herr Bopp, „daß der ungünstige Ausgang auf die langen und ungewöhnlichen Rechtsbelehrungen des Richters, besonders aber auf seine den Geschworenen bezüglich des Beweismaterials erteilten Anweisungen zurückzuführen ist. Natürlich werden wir Berufung einlegen."

Mercier schimpft weiter.

Paris, 11. Jan. In einem Briefe des belgischen Kardinals Mercier, der in der amtlichen Kirchenzeitung „La Croix" veröffentlicht wurde, heißt es, die Neutralen würden es nicht blos bei Worten belassen, wenn ihnen die Wahrheit, wie es in Belgien steht, bekannt wäre. Er behauptet, alle Belgier seien gewissermaßen Gefangene, aber trotzdem wollten sie doch keinen Frieden ohne Sieg.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Andania nach Liverpool.

Thaw gefunden, — versucht Selbstmord!

Philadelphia, 11. Jan. Am Nachmittag verbreitete sich die sensationelle Kunde, daß Harry K. Thaw hier in einem Hause gefunden worden sei, wo er Selbstmord durch Abschneiden des Halses versucht habe, daß man aber erwarte, er werde mit dem Leben davonkommen! Bewußtlos wurde er in einem Doktor-Auto nach dem Hospital gebracht.

Im Kongreß.

Washington, D. C., 11. Jan. Wie erwartet worden war, stimmte heute die demokratische Mehrheit des Regelnausschusses vom Abgeordnetenhause dafür, die Wood'sche Resolution betreffs Untersuchung des Börsenmißbrauches der Wilsonnote durch das Haus ungünstig einzuberichten und Thomas W. Lawson die Vorladung für Gerichtsmißachtung zu erlassen.

Washington, 11. Jan. Der Senat und das Abgeordnetenhaus n trate Mittag in Sitzung. Im Senat wurden verschiedene gesetzgeberische Maßnahmen besprochen.

Im Hause wurde die Bewilligungsvorlage für das Postwesen beraten. Kriegssekretär Baker, Kapitän Todd von der Bundesmarine und Andere befürworteten, daß die Regierung aus Gründen der nationalen Sicherheit das drahtlose Telegraphenwesen monopolisiren sollte.

Fünf Opfer der Flammen.

Montreal, Kanada, 11. Jan. In Abwesenheit ihrer Eltern, die einer Gesellschaft beiwohnten, fanden die vier Kinder des Zahnarztes J. H. Leblano ihren Tod in Flammen. Mit ihnen büßte auch das Hausmädchen der Familie ihr Leben ein. Die Wohnung befand sich oberhalb eines Wandelbildertheaters.

* **Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".**

Weitere Geständnisse.

Dem Staatsanwalt wichtige Mitteilungen gemacht.

Kapitän Danners Versetzung.

Anwalt Erbstein macht einen vergeblichen Versuch, Skidmore aus der Haft zu befreien. — Die Untersuchung jetzt auch auf die Nordseite ausgedehnt.

Staatsanwalt Hoyne setzt seine Bemühungen, der angeblich in der Polizei herrschenden Korruption auf den Grund zu gehen und die Schuldigen zur Rechenschaft zu ziehen, fort, und wird, wie er angibt, nicht eher ruhen, als bis er sein Ziel erreicht hat. „Ich werde dafür sorgen," sagte er, „daß die Polizei ihre Pflicht tut und das Leben und das Eigentum der Bürger gegen die Verbrecher schützt, nicht aber mit diesen unter einer Decke steckt und sich durch ihr Tun und Treiben bereichert. Die Annahme, daß ich demnächst mit der Rathausmaschine Frieden schließen, und daß dann die Untersuchung im Sande verlaufen werde, entbehrt jeder Begründung."

Gestern haben, so heißt es, drei weitere Verhaftete ein Geständniß abgelegt. Einer von ihnen soll der Wirt William A. Skidmore sein, der angeblich die Erpressungsgelder einkassirte, der zweite Thomas Newbold und der dritte Wm. Weinstein. Newman soll dem Staatsanwalt mitgeteilt haben, daß Weinstein ihm zweimal $450 dafür bezahlte, daß er durch Tom Costello die Versetzung von Kapitän Max Danner und Leutnant Schumacher von der Wache an der Desplaines Str. nach einem anderen Stadtteil bewerkstelligte. Von den ersten $450 hat, Newbolds Angaben nach, Polizeichef Healey $300 erhalten.

Vergebliche Mühe.

Anwalt Charles E. Erbstein machte gestern Nachmittag vor Richter Fitch den Versuch, Skidmore der Aufsicht des Staatsanwalts zu entziehen, hatte aber kein Glück damit, da jener sich wider Erwarten mit seiner Ueberwachung völlig einverstanden erklärte. Erbstein fand sich mit Frank Mulloy, Skidmores Geschäftsführer, im Gerichtssaal ein und verlangte die Freilassung des Verhafteten, da jener, wie er sagte, in ungesetzlicher Weise seiner Freiheit beraubt werde. Die Hilfsstaatsanwälte McKay und Johnston widersetzten sich dem Gesuche mit allen Kräften und ersterer legte einen von Skidmore unterzeichneten Brief vor, in welchem dieser sich bereit erklärte, in Gewahrsam des Staatsanwalts zu bleiben. Richter Fitch erklärte aber, daß der Brief nicht genüge und ließ sich den Verhafteten vorführen, welcher darauf sagte, daß er mit Herrn Hoyne ein Uebereinkommen traf, nach welchem er noch 24 Stunden in Haft zu bleiben habe. Dann werde er ohne Weiteres in Freiheit gesetzt werden. Mit dieser Erklärung fanden die Gerichtsverhandlungen natürlich ihren Abschluß.

Erbstein vertritt übrigens die Ansicht, daß alle Angaben des Staatsanwalts über angebliche Geständnisse der Verhafteten nicht den Tatsachen entsprechen und einzig und allein den Zweck haben, Andere, die irgend etwas über angebliche Erpressungen wissen, zu veranlassen, ihm ihr Herz auszuschütten.

Gestern Abend zu später Stunde ist die Untersuchung auch auf die Nordseite ausgedehnt worden. Eine ganze Reihe von Geheimpolizisten fuhr in Kraftdroschke davon und kehrte nach kurzer Zeit in Begleitung von Männern, die angeblich von weiteren Erpressungen Kenntniß haben, zurück. Ueber das Ergebniß des Verhörs ist bisher nichts bekannt geworden.

Schwer belastend für Healey.

Heute Nachmittag erklärte Staatsanwalt Hoyne, Tom Costello habe zu Protokoll gegeben, daß er seit dem 1. Juli vorigen Jahres an Chef Healey zwischen $20,000 und $28,000 abgeliefert habe. Diese Summen seien von Wirten, Inhabern von Spielhöllen und solcher verrufener Häuser als Schmiergeld an ihn ausgezahlt worden. Diese Angaben wurden, wie Hoyne sagt, im großen und ganzen auch von Polizeileutnant White bestätigt.

Herr Hoyne sagte auch, daß in den nächsten Tagen Verhaftungen von Politikern vorgenommen werden würden, die an dem Grabsche beteiligt gewesen sein sollen. Nach Angabe des Staatsanwalts ist man augenblicklich damit beschäftigt, für den heute aus seinem Amte scheidenden Chef des Polizeidepartements, Charles C. Healey, eine Kollekte zu veranstalten, durch die ein Verteidigungsfonds für ihn aufgebracht werden soll. Am freigebigsten soll sich dabei der South Shore Country Club erwiesen haben, zu dessen Mitgliedern Bürgermeister William Hale Thompson gehört.

Washington enttäuscht.

Weil die Friedensbedingungen der Alliirten allgemein gehalten sind.

Note erscheint frühestens Samstag.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 11. Jan. Das Einlaufen der Alliirten-Antwort auf die Wilson'sche Note erfolgte hier stückweise. Doch wird der Wortlaut frühestens erst am Samstag bekannt gegeben.

Man ist hier enttäuscht über die gekabelte Mitteilung, daß die Antwort bezüglich der Friedensbedingungen der Alliirten nur allgemein gehalten ist. Denn das dürfte die diplomatischen Verhandlungen zwischen den Ver. Staaten und den Alliirtenmächten nur in die Länge ziehen.

Berlin, 11. Jan. (Drahtlos nach Sayville.) Das „Hamburger Fremdenblatt" erblickt in der langen Verzögerung der Alliirten-Antwort an Präs. Wilson ein offenkundiges Anzeichen der Verlegenheit, welche der Schritt des Präsidenten verursacht habe. „Die Wilson'sche Note", sagt das Blatt weiter, „kann nicht, wie die Friedensanerbietungen Deutschlands und seiner Verbündeten, einfach mit Schimpfereien abgefertigt werden, sondern verlangt eine Rechtfertigung für das Verlängern von Feindseligkeiten, und zwar eine solche, wie die Meinung der Neutralen sie als vernünftig annehmen würde.

Dem Argument der Alliirten, daß die deutschen Vorschläge „unaufrichtig", und daß sie nur darauf berechnet seien, Zwietracht unter den Alliirten hervorzurufen, tritt das „Fremdenblatt" mit der Bemerkung entgegen: „Eine solche Gefahr könnte nicht erwähnt werden, wenn sie nicht tatsächlich durch die Beziehungen der Alliirtenmächte zu einander gerechtfertigt wäre."

London, 11. Jan. In der Gilden-Halle, wo die Finanzwelt anläßlich der geplanten neuen Riesenanleihe versammelt war, sagte der Premier Lloyd-George, Kaiser Wilhelm habe seinem Volke gesagt, daß die Alliirtenmächte sein Friedensanerbieten verworfen hätten. Damit habe er Diejenigen betäuben wollen, welche er nicht mehr einschüchtern könne. „Wir haben keine Friedensbedingungen verworfen", fügte er hinzu, „man hat uns keine Bedingungen angeboten, sondern nur eine Falle, mit schönen Worten als Köder. Es würde Deutschland passen, jetzt den Frieden zu seinen eigenen Bedingungen zu haben. Wir Alle wollen Frieden, aber es muß ein wirklicher sein."

Dann gebrauchte er abermals die Redensart vom „preußischen Militarismus", der „Europa nicht beherrschen dürfe"; denn das wäre „noch schlimmer, als der Krieg".

„Der grimme Entschluß der Alliirtenmächte auf der jüngsten Konferenz in Rom", bemerkte er noch, „war, daß sie um jeden Preis das hohe Ziel erreichen müßten, das sie sich gesteckt, als sie die Herausforderung der preußischen Militärkaste annahmen, nämlich: die Welt für immer von ihrer Drohung zu befreien und Europa vor unsäglichem Despotismus zu retten!! Die beste Friedensgewähr in der Zukunft würde erlangt werden, wenn die Nationen sich verbänden, um den Friedensbrecher zu bestrafen."

Der Tauchbootkrieg.

London, 11. Jan. Der britische Dampfer „Andoni" wurde von einem feindlichen Tauchboot versenkt, wie Lloyds melden. (Der Dampfer verdrängte 3188 Tonnen und gehörte der Elderlinie.)

Lloyds berichten auch den 4129 Tonnen großen britischen Dampfer „Lorca" als überfällig. (Nach letzten Nachrichten vermittelte das Schiff den Frachtverkehr zwischen Pensacola, beziehungsweise zwischen Norfolk und Queenstown.)

London, 11. Jan. Ein feindliches Tauchboot hat den 3286 Tonnen großen britischen Dampfer „Bayneskr" versenkt. Die Schiffahrtsagentur Lloyds hat in Erfahrung gebracht, daß die Besatzung einen Hafen erreichte.

Ferner befürchtet man, daß der britische Dampfer „Lynfield", der 3023 Tonnen verdrängte, gleichfalls einem feindlichen U-Boot zum Opfer fiel.

Von westlichen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 11. Jan. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, L. J.) Das deutsche Hauptquartier meldete am Nachmittag von der westlichen Front:

„Im Knie von Ypern und in dem von Wyschaete (Belgien), am Ancrebach und am Sommefluß, und auf beiden Seiten der Maas erreichten die Artillerie- und die Minenkämpfe an manchen Stunden des Tages bedeutende Heftigkeit.

„Nördlich von Ypern wurde ein feindlicher Angriff zurückgeschlagen, und die Verluste des Feindes waren schwer. Die Engländer, welche an einer schmalen Stelle eingedrungen waren, wurden durch einen Gegenvorstoß zurückgetrieben.

„Südlich von Ypern blieb ein Vorrücken stärkerer feindlicher Patrouillen erfolglos.

„Nahe Beaumont gelang es dem Feinde, einen vorspringenden Teil eines Schützengrabens zu besetzen.

„Unsere Aeroplane schossen zwei englische Fesselballons herab, welche brennend niederstürzten."

Berlin, 11. Jan. (Drahtlos nach Sayville.) Das deutsche Kriegshauptquartier berichtete heute über die Kämpfe in Frankreich wie folgt:

Britische Truppen machten gestern einen Angriff auf die deutschen Stellungen nördlich von Ypern. Sie waren an einem Punkt kurze Zeit erfolgreich, wurden aber wieder unter großen Verlusten für sie selbst durch einen deutschen Gegenangriff zurückgetrieben.

Paris, 11. Jan. Das französische Kriegsamt meldete kurz nach 2 Uhr Nachmittags:

„Im Argonnendistrikt, am Hügel „Totes Mädchen", explodirten wir eine Mine, wodurch schwerer Schaden in einem Schützengraben des Feindes verursacht wurde.

„Auf dem rechten Ufer der Maas (Verduner Front) wurde ein deutscher Angriff auf einen unserer Schützengräben im Walde von Caurieres zurückgeschlagen, nach einem lebhaften Kampfe, in welchem der Feind schwere Verluste erlitt.

„Anderswo an der Front verstrich die vergangene Nacht ruhig."

Von Detektives der Staatsanwaltschaft wurden heute auch zwei Inhaberinnen verrufener Häuser der Westseite im Sittengericht festgenommen und nach der Kanzlei der Staatsanwaltschaft gebracht. Wie verlautet, haben auch sie umfassende Geständnisse über die Auszahlung von Schmiergeldern an die Polizei abgelegt. Der Staatsanwalt weigert sich jedoch vorläufig, die Namen dieser Frauen bekannt zu geben.

Der früher in der Lake Str.-Bezirkswache diensttuende Polizeileutnant John Hartford, gegen den auch ein Haftbefehl ausgestellt worden war, stellte sich heute ebenfalls der Staatsanwaltschaft zur Verfügung. Als er eintraf, war jedoch Staatsanwalt Hoyne noch nicht zugegen, und er wurde gegen das Versprechen entlassen, daß er wiederkommen werde, wann Hoyne dies wünsche.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend wahrscheinlich auch morgen; Mindestluftwärme heute Abend etwa 6 Grad, morgen wärmer. Morgen starker Südwestwind.

Illinois: Klar heute Abend und morgen, steigende Luftwärme morgen, im westlichen und äußersten nördlichen Teil schön heute Abend.

Wisconsin: Zunehmende Bewölkung, heute am Spätabend oder morgen Schnee. Steigende Luftwärme heute Abend und morgen.

Sonnenuntergang, heute: 4:39.
Sonnenaufgang, morgen: 7:17.
Mondaufgang: heute Abend 8:10.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	24	3 Uhr Morgens	8
4 Uhr Nachm.	23	4 Uhr Morgens	7
5 Uhr Nachm.	20	5 Uhr Morgens	6
6 Uhr Abends	19	6 Uhr Morgens	5
7 Uhr Abends	17	7 Uhr Morgens	4
8 Uhr Abends	16	8 Uhr Morgens	1
9 Uhr Abends	16	9 Uhr Morgens	3
10 Uhr Abends	16	10 Uhr Vorm.	4
11 Uhr Abends	16	11 Uhr Vorm.	6
12 Uhr Mitternacht	16	12 Uhr Mittags	6
1 Uhr Morgens	15	1 Uhr Nachm.	7
2 Uhr Morgens	12	2 Uhr Nachm.	7

Leset die „Sonntagpost".

Duffy's bei Lungenentzündung angewendet.

D. H. Armstrong.

D. H. Armstrong, der bei Ausführung einer großen Arbeit von Lungenentzündung befallen wird, nimmt auf ärztliches Anraten Duffy's und wird gesund.

„Ich habe seit den letzten 14 Jahren Duffy's Pure Malt Whiskey als ein Anregungsmittel und Tonikum gebraucht. Mir wurde das erste Mal von meinem Hausarzt geraten, es einzunehmen, als ich mich von einer Lungenentzündung erholte, die ich mir zugezogen hatte, als ich die Leitung der elektrischen Konstruktionsarbeit des Gebäudes der Mutual Life Co., N. Y. City, hatte. Drei Jahre lang war ich Geschäftsagent der International Brotherhood der Elektrizität-Arbeiter, Nr. 3, N. Y. City, ich hatte keine Erkältungen mehr, denen ich vorher unterworfen war, ehe ich Duffy's, wie mir verordnet wurde, einnahm." — D. H. Armstrong, 96 Ost 8. Straße, Flatbush, N. Y.

Duffy's Pure Malt Whiskey

hilft den Körper bei guter Gesundheit erhalten, weil er ein wirkungsvolles, tonisches Anregungsmittel und ein Nährstoff ist, der geringe Anstrengungen der Verdauungsorgane erfordert; schmackhaft und von angenehmem Geruch sagt er den empfindlichsten Mägen zu, wenn andere Nährmittel zurückgewiesen werden. Nach Vorschrift eingenommen fördert er die Verdauung, hilft er, verbrauchte Gewebe des Körpers aufbessern und erhöht er die Ausdauer. Aus diesen Gründen verleiht er dem Organismus in allen Fällen die Kraft, schwere Husten, Erkältungen, Grippe, Katarrh, Bronchitis und Lungenleiden abzuwehren und ihnen zu widerstehen.

„Holt Duffy's und bleibt gesund."

Nur in versiegelten Flaschen verkauft. Hütet Euch vor Nachahmungen.

Zur Beachtung: Holt Euch Duffys von Eurem Apotheker, Grocer oder Händler. $1 die Flasche. Können Sie Euch nicht damit versorgen, schreibt an uns. Unser Haushaltbüchlein frei geschickt.

The Duffy Malt Whiskey Co., Rochester, N. Y.

Die Hutnadel.

Kriminalroman von Carolyn Wells.

(15. Fortsetzung.)

XII.

Janet ist unser Gast.

Damit war klar und deutlich gesagt, daß der Verdacht der Kriminalpolizei sich in erster Linie gegen Janet richtete. Wenn der Inspektor ihren Namen auch nicht erwähnte, so ging doch aus seinem Verhalten ohne Weiteres hervor, daß er davon überzeugt war, Janet selbst habe den Mord begangen, mit oder ohne Hilfe Charlottes. Nicht nur die Aussagen, soweit sie ausschließliche Gelegenheit feststellten, schienen ihn dazu zu bestimmen, sondern vor Allem die Tatsache, daß eine Hutnadel die Waffe einer Frau war.

Daran hatte ich gar nicht gedacht. Eine Hutnadel war eine Frauenwaffe. Dennoch argumentirte ich:

„Nun, Inspektor, wenn Sie die andere Hälfte der Hutnadel nicht finden können, so scheint mir das ein Beweis dafür zu sein, daß der Eindringling nicht nur eingedrungen ist, sondern auch wieder herausgekommen sein muß und so den verräterischen Hutnadelkopf fortschaffen konnte. Der Eindringling, sage ich — es kann aber auch eine Frau gewesen sein, wenn Ihnen das lieber ist. Es gibt noch andere Frauen als die Dame, die Sie offenbar verdächtigen, und dann sehe ich auch immer noch nicht ein, weshalb es nicht ebensogut ein Mann gewesen sein kann."

Der Inspektor murmelte irgend etwas Unverständliches.

„Und dann ist da noch etwas, Mr. Crawford," fuhr ich fort. „Woher sollen denn die verschiedenen Gegenstände kommen, die im Schlafzimmer Mr. Pembrokes gefunden worden sind, wenn das Eindringen eines Fremden nicht in Frage kommt? Mr. Lawrence schätzt zwar den Wert dieser Gegenstände als Spuren sehr gering ein, aber ich bin überzeugt, daß Sie als Kriminalist anderer Meinung sind. Zugegeben, daß die Hutnadel auf eine Frau hindeutet — worauf aber läßt dann das gefundene Herrentaschentuch schließen?"

„Spuren sind überhaupt wertlos, so lange ihre Herkunft nicht einwandfrei festgestellt ist," sagte der Kriminalinspektor, mich ernsthaft betrachtend. „Für mich ist es noch gar nicht sicher, daß das Taschentuch, die Theaterabschnitte, der Fahrplan und alle diese Dinge nicht wirklich das Eigentum Mr. Pembrokes gewesen sind; sicher ist das erst dann, wenn wir Stück für Stück die Eigentümer gefunden haben. Das wird zunächst unsere erste Aufgabe sein. Dieser Fall liegt durchaus nicht einfach, Mr. Landon, sondern scheint von Minute zu Minute komplizirter zu werden. Und vergessen Sie, bitte, nicht, daß ich mit keinem Wort gesagt habe, der Verdacht richte sich gegen Miß Pembroke, weder als Schuldige noch als Mitwisserin. Sie mag völlig unschuldig sein. Sie müssen jedoch zugeben, daß für uns genügend Indizienbeweise vorhanden sind, sie im Auge zu behalten."

„Es liegen keinerlei Beweise gegen sie vor, auch nicht Indizienbeweise," erklärte ich ärgerlich. „Was Sie meinen, ist weiter nichts als: Sie war in der Wohnung anwesend und hatte daher Gelegenheit, ihren Onkel zu töten, wenn sie es wollte. Das ist alles. Einen Fetzen nur wirklichen Beweises, aber — das wiederhole ich — haben Sie nicht!"

„Was nicht ist, kann noch werden," erklärte der Kriminalinspektor gelassen. „Unsere Aufgabe ist es einfach, alle und jede Möglichkeiten im Auge zu behalten. Viel läßt sich übrigens nicht tun bis nach der Beerdigung und der Rückkehr Mr. Leroys."

„Kennen Sie Graham Leroy?" fragte ich plötzlich.

Irgend etwas in meinem Ton mußte dem Inspektor verraten haben, daß ich den Verdacht in neue Gleise lenken wollte, denn er sah mich mit seinen scharfen, grauen Augen amüsirt an und meinte:

„Seien Sie nicht närrisch! Graham Leroy nimmt eine viel zu hervorragende Stellung ein, um sich damit abzugeben, andere Leute umzubringen."

„Hervorragende Stellung schützt nicht gegen ..."

„Nein, nein!" unterbrach mich Mr. Crawford. „Verschwenden Sie keine Zeit an Leroy! Folgen Sie lieber den Spuren und stellen Sie fest, wohin sie führen. Trivialere Dinge als ein Taschentuch und einige Fetzen Papier haben schon geheimnißvolle Verbrechen aufgedeckt. Die wichtigste Spur für mich ist das Fehlen des abgebrochenen Teiles der Hutnadel. Weshalb hatte der Mörder sie abgebrochen und mit sich genommen?"

„Die Aerzte erklären das damit, daß die Nadel nach dem Abbrechen fast unsichtbar wurde und so das Verbrechen sehr leicht unentdeckt bleiben konnte. Das ist gewiß Grund genug dafür, daß der Verbrecher die Nadel mitgenommen hat."

„Gewiß! nickte der Inspektor. „Die auffallenden Hutnadeln, die Frauen heutzutage tragen, ließen sich übrigens auch leicht als persönlicher Besitz nachweisen. Es ist jedenfalls notwendig, daß ich sämmtliche Räume der Wohnung nach der Nadel durchsuche."

Und wenn er sie nun fand — wenn er sie in Janets Zimmer fand? Rasch schüttelte ich den häßlichen Gedanken ab.

„Glauben Sie, daß der gefundene Schlüssel das Eigentum Mr. Pembrokes ist?" fragte ich.

„Weiß ich nicht. Ist keine Meinungssache. Muß festgestellt werden. Entweder gehörte der Schlüssel ihm oder irgend jemanden anderen, und unsere Sache ist es, das herauszubekommen. Zu glauben, uns zu wundern, zu meinen haben wir überhaupt nicht. Tatsachen brauchen wir, Mr. Landon — eiskalte Tatsachen!"

Der Inspektor fing an, schlechter Laune zu sein. Er ärgerte sich schwer darüber — das wußte ich —, daß er das abgebrochene Ende der Hutnadel nicht finden konnte, und wollte jetzt jedenfalls mit der zweiten gründlichen Durchsuchung der Wohnung beginnen. Sich mit mir zu unterhalten, dazu verspürte er offenbar gar keine Lust. So verabschiedete ich mich von dem Inspektor sowie George Lawrence und den Beamten, die noch immer da waren, und ging in meine eigene Wohnung hinüber.

Miß Pembroke lächelte mir zu, als ich eintrat, und hielt mir die Hand entgegen. Sie saß in einem bequemen Lehnstuhl in unserem Wohnzimmer.

„Mrs. Mulford ist so gut zu mir," sagte sie. „Sie behandelt mich mehr wie eine Schwester als einen Gast. Ich bin so liebevolle Fürsorge gar nicht gewöhnt."

So sehr ich mich über Janets Lächeln und ihren leichten Ton freute, so wunderte ich mich doch über diesen abermaligen raschen Wechsel in ihrem Benehmen. Sie war heiter und fast froh. Die Nachwirkung der eben erlebten fürchterlichen Vormittagsstunden schien sie völlig abgeschüttelt zu haben und konnte plaudern, wie eine Dame der Gesellschaft plaudert, die keine Sorgen kennt ... Natürlich ging ich auf ihren Ton ein, schüttelte ihre Hand, und sprach meine Freude darüber aus, sie als meinen Gast begrüßen zu dürfen. Nachdem wir einige oberflächliche Worte gewechselt hatten, wurde sie plötzlich ernsthafter und sagte nachdenklich:

„Ich weiß gar nicht, was ich tun soll; ich weiß nicht einmal, wo ich wohnen soll. In die Wohnung gegenüber möchte ich auf keinen Fall zurückkehren," — sie erschauerte leise — „mit Vetter George kann ich nicht zusammenleben, und allein auch nicht. Vielleicht würde mich Milly Waring für die nächste Zeit in ihr Haus aufnehmen ..."

„Als Ihr Anwalt, Miß Pembroke," unterbrach ich sie, „muß ich sehr ernsthaft mit Ihnen sprechen."

„Aber doch nicht jetzt," warf meine Schwester ein. „Miß Pembroke soll mit ernsthaften Gesprächen wenigstens solange nicht belästigt werden, bis sie etwas gegessen hat. Das Mittagessen ist längst fertig, Otis. Wir warteten nur auf Dich!"

Damit mußte ich natürlich einverstanden sein. Die Mahlzeit verlief anfänglich ganz angenehm, da wir drei wie in schweigender Uebereinkunft die Ereignisse des Morgens nicht erwähnten. Wir sprachen über allerlei Belanglosigkeiten, bis Laura auf einmal sagte: „Ich habe ja ganz vergessen, Mr. Lawrence zum Essen zu bitten. Der arme Mann muß ja beinahe verhungert sein."

„O, George wird schon für sich selber sorgen," meinte Janet. „Hoffentlich aber wird er heute Nachmittag wiederkommen, denn ich muß doch über mein zukünftiges Heim mit ihm sprechen und darüber vor Allem, wo ich in allernächster Zeit wohnen soll."

Das gab mir die Gelegenheit, meine Wünsche vorzubringen:

„Würden Sie sich nicht entschließen können, Miß Pembroke," sagte ich, „wenigstens eine Zeitlang bei mir und meiner Schwester zu wohnen? Sie müssen daran denken, daß Sie unter Bürgschaft stehen, wenn auch natürlich nur nominell, und ich bin als Ihr Anwalt verantwortlich für Ihr Erscheinen, wenn die Behörden es wünschen sollten."

„Heißt das," fragte Janet ruhig, „daß ich mich als verhaftet zu betrachten habe?"

„Nein, das nicht," erklärte ich. „Diese Anwaltsbürgschaft ist eine der alten Gepflogenheiten unseres amerikanischen Rechtes, die Ihnen wohl nicht ganz verständlich ist; aber von Haft oder Verhaftetsein ist jedenfalls gar keine Rede. Sie befinden sich gewissermaßen in meinem Gewahrsam. So ungefähr, als sei ich Ihr Vormund."

Meine Schwester sah ein, daß die Besprechung dieser Angelegenheit sich nicht länger verschieben ließ, und schlug vor, den Kaffee im Wohnzimmer zu trinken und das Gespräch dort fortzusetzen.

„Und vor Allem möchte ich sagen, Miß Pembroke," begann sie, „daß ich Sie herzlich einlade, eine Zeitlang mein Gast zu sein, ohne daß Fragen nomineller Vormundschaft oder solche Dummheiten irgend etwas damit zu tun haben. Otis mag Ihr Anwalt sein und mag die Fürsorge für Ihre Angelegenheiten übernehmen; Sie aber sind mein Gast und sonst nichts. Wennn Sie wirklich einen Vormund haben müssen, wie mein rechtsgelehrter Bruder das behauptet, so will ich das sein, und ich verspreche Ihnen hiermit feierlich, daß Sie mir nicht entwischen sollen."

Wenn ich jemals Dankbarkeit auf einem menschlichen Antlitz sah, so war sie jetzt auf Janet Pembrokes Gesicht geschrieben. Sie ergriff Lauras Hände, und die Tränen kamen ihr in die Augen, als sie meiner Schwester für ihre Güte dankte.

Das ist die wirkliche Janet Pembroke, dachte ich mir; dies dankbare, sonnige, warmherzige Geschöpf. Es ist ganz unbegreiflich, daß dieses Mädchen so kalt und hart scheinen kann. Eigentlich liegen ja zwei Probleme vor mir: Das eine ist, den Mörder Robert Pembrokes zu entdecken, das andere, die Lösung dieses reizenden Geheimnisses zu finden, das sich Janet Pembroke nennt.

Auch Laura stand offenbar völlig unter dem Banne Janets, glaubte an sie, und gab ihr ihre Freundschaft ohne Rückhalt, wenn auch sie sich über den steten plötzlichen Wechsel der Stimmungen und des Benehmens des Mädchens wunderte. Ich selbst wurde von Minute zu Minute verliebter. So rasch und urgewaltig war diese Liebe über mich gekommen, daß ich überzeugt bin, ich hätte sie geliebt, wenn ich auch ihrer Schuld gewiß gewesen wäre.

Da ich aber davon durchaus nicht überzeugt war, so gebot mir die Pflicht, gründlichst nach Aufklärung zu forschen. Nachdem also abgemacht war, daß Janet bei uns bleiben sollte, schickte ich mich sofort an, einige wichtige Fragen an sie zu stellen.

„Sie wissen natürlich, Miß Pembroke," so begann ich, „daß ich als Ihr Anwalt alles für Sie tun werde, was in meinen Kräften steht; aber ich möchte, daß Sie auch fühlen, welch starkes persönliches Interesse ich dem Fall entgegenbringe, und mir Ihr Vertrauen völlig und uneingeschränkt schenken."

„Soll das heißen, daß ich Ihnen die Wahrheit sagen muß?" sagte Janet. Um ihr Gesicht lag es wieder wie eine undurchdringliche Maske.

Ihre hochmütige Art stieß mich zurück, aber ich antwortete sehr ernsthaft: „Ja, als meine Klientin müssen Sie mir die absolute Wahrheit sagen. Sie müssen mir die Tatsachen genau so mitteilen, wie sie Ihnen bekannt sind."

„Dann habe ich Ihnen gar nichts zu sagen," erklärte Janet kalt.

„Vielleicht wäre es besser, wenn ich hinausginge," sagte meine Schwester. Sie sah erschrocken aus.

„O, ich bitte, bleiben Sie doch!" rief Janet ängstlich. „Ich habe Mr. Landon nichts zu sagen, das Sie nicht hören dürfen. Ich habe wirklich überhaupt nichts zu sagen."

„Aber Sie müssen mir doch vertrauen, Miß Pembroke," bat ich. „Ich kann Ihnen keine Hilfe sein, wenn Sie das nicht tun!"

„Und wenn ich es tue, können Sie mir auch nicht helfen," sagte sie.

Ich starrte sie erschrocken an.

„Ich meine damit," fuhr Miß Pembroke hastig fort, „daß ich Ihnen nichts zu berichten habe, was Sie nicht schon wissen. Es ist wahr, daß ich die Kette vorlegte und gestern Nachts um elf Uhr die Lichter auslöschte. Es ist wahr, daß ich alle Fenster verschloß, sämmtliche Fenster. Es ist auch wahr, daß erst Charlotte einige dieser Fenster heute Morgen wieder öffnete, und es ist richtig, daß die Sicherheitskette erst ungefähr um acht Uhr Morgens von Charlotte ausgelöst wurde. Das sind sämmtliche Tatsachen, die mir bekannt sind. Ich habe Onkel Robert nicht getötet und Charlotte hat es natürlich auch nicht getan."

(Fortsetzung folgt.)

Hämorrhoiden werden in 6 bis 14 Tagen geheilt. Die Apotheker geben das Geld zurück, falls PAZO Salbe nicht juckende, innere, äußere oder blutende Hämorrhoiden heilt. Die erste Anwendung der Salbe verschafft Erleichterung. 50c. d37do*

Das Handwerk gelegt.

Zwei räuberische Frauenzimmer und ihr Begleiter von den Opfern identifizirt.

James Athaz wurde Sonntag früh, wie berichtet, an der Calumet Ave. von einem Wegelagerer und zwei Frauenzimmern überfallen und um $25 beraubt. Gestern fiel das Dreigestirn an 58. Str. und South Park Ave. über eine Frau Julia Gahlberg her. Diese schrie um Hilfe und lockte den Polizisten Fred Bussey herbei. Dem Schergen gelang es, eines der Frauenzimmer zu verhaften. In der Hyde Park Wache verriet die Verhaftete ihre Mitschuldigen, die bald darauf im Saratoga Hotel, wo sie wohnen, festgenommen wurden. Die angeblich von den beiden Opfern identifizirten Häftlinge entpuppten sich als die geprüfte Krankenpflegerin Hazel Meyer, ihre Berufsgenossin Georgiana Robinson und George Maynard.

Gibt Kampf auf.

Der frühere Polizeikapitän John G. Halpin wird seine Zuchthausstrafe antreten.

Ueberzeugt davon, daß ein weiterer Appell, und der wäre in seinem Falle an das Oberbundesgericht zu richten, nutzlos sein würde, hat sich der ehemalige Chef der Kriminalpolizei, Kapt. John J. Halpin, entschlossen, seine ihm von Richter Baldwin zuerteilte Zuchthausstrafe von einem bis fünf Jahren Dauer anzunehmen und sie demnächst in Joliet abzusitzen. Seit seiner Verurteilung im Dezember 1915 befand sich Halpin gegen Bürgschaft von $10,000 auf freiem Fuße. Er appellirte an das Staatsobergericht, das aber vor einigen Tagen Richter Baldwins Entscheidung aufrecht erhielt. Halpin sieht seinem Aufenthalt im Zuchthaus anscheinend mit Ruhe entgegen und erklärte, daß er willens gewesen sei, seine Strafe gleich nach ihrer Verhängung anzutreten, jedoch hätte ihn der leidende Zustand seiner Frau bis jetzt davon abgehalten. Nach wie vor, behauptete er, unschuldig zu sein. Halpins Fall wurde wiederholt von Staatsanwalt Hoyne als Beweis für in höheren Polizeikreisen bestehende Korruption angeführt.

Im Schneegestöber.

Gestern Abend während des Schneegestöbers stieß ein Zug der Northwesternbahn an der Kedzie Avenue mit einer Draisine zusammen. Bei dieser Gelegenheit wurde Frank Messina, Nr. 2672 W. Huron Straße auf der Stelle getötet. Zwei seiner Genossen: Michael Cartusoele und Anton Rewald, kamen mit Quetschungen davon.

Heiliges Hindugeheimniß tötete schnell mein überflüssiges Haar

Laßt Euch von mir kostenfrei erzählen, wie ich es auf immer vertrieb, so daß es nie wieder kam, nach zwanzigjährigen Fehlschlägen.

Bis zu meinen mittleren Jahren hatte ich einen schrecklichen Schnurrbart auf meiner Lippe, einen rauhen Bart an meinem Kinn und einen schweren Haarüberzug auf meinen Armen. Ich hatte alles Mögliche ohne Erfolg versucht, mit Einschluß der elektrischen Nadel, die es nur noch schlimmer machte. Das verstimmte mich so, daß ich es in Verzweiflung aufgegeben hatte, als mein Gatte, ein Wundarzt in der britischen Armee, während er in Indien diente, von einem eingeborenen Hindu-Soldaten, dem er das Leben gerettet hatte, das scharf behütete Geheimniß der Hindu-Religion erfuhr, nach der den eingeborenen Frauen von Indien verboten ist, auch nur die geringste Spur von überflüssigem Haar irgendwo an ihrem Körper zu haben. Dies ist eine Tatsache, die Jeder, der in Indien reist, bestätigen kann.

Militär-Wundarzt erlangt durch die Rettung des Lebens eines Hindusoldaten herrliches Geheimniß.

Mit vielem Mißtrauen probirte ich das Hindu-Geheimmittel. Zu meiner großen Ueberraschung war in wenigen Tagen mein Haarwuchs endgiltig gänzlich verschwunden. Heute kann keine Spur mehr davon gefunden werden. Ich war in meinem Falle so erfolgreich gewesen, daß ich beschloß, irgend einem anderen Opfer kostenfrei und ohne Verpflichtung seinerseits volle Information und vollständige Anweisungen zu senden, um jede Spur davon zu vertilgen, ohne Zuflucht zu der gefährlichen elektrischen Nadel zu nehmen. Darum hört auf, Euer Geld für wertlose Enthaarungsmittel zu vergeuden u. schreibt mir heute, indem Ihr Euren Namen und Adresse einschickt mit der Angabe, ob Frau oder Mädchen. Ich verlange nur, daß Ihr mir 2c in Briefmarken einschickt für Rückantwort. Adr.: Mrs. Frederica Hugson, Apartment 111 S. Bronson Bldg., Attleboro, Massachusetts.

Wichtige Bemerkung: Frau Hudson ist ein Mitglied einer adeligen Familie von hohem Rang in der englischen Gesellschaft. Sie steht in Verbindung mit dortigen an der Spitze stehenden Beamten und ist die Wittwe eines angesehenen Offiziers in der britischen Armee, weshalb Ihr mit vollem Vertrauen an sie schreiben könnt. Sie hat in Amerika eine Office eröffnet, um denen, die mit überflüssigem Haar geplagt sind, zu Diensten zu sein. Adresse wie oben.

Anzeige.

Grippe-Wetter. Holt Euch lieber eine Schachtel von

HILL'S CASCARA QUININE BROMIDE

Das alte Familien-Heilmittel — in Tablet Form, gefahrlos, sicher, leicht zu nehmen. Keine Opiate — keine unangenehme Nachwirkung. Heilt Erkältungen in 24 Stunden — Grippe in 3 Tagen. Geld zurückerstattet, sollte es versagen. Holt die echte Schachtel mit rotem Deckel und Herrn Hills Bild darauf — 25 Cents.

In allen Apotheken.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

—Basement-Verkaufsraum—

Januar Räumungs-Verkauf von
Männer-Anzügen und Ueberziehern
$9.75 und $11.75

In Anbetracht der jetzigen Marktverhältnisse, ist diese Basement-Räumung von Anzügen und Ueberziehern das wunderbarste je dagewesene geschäftliche Ereigniß. Eine entschiedene Herabsetzung an zuverlässigen Kleidern angesichts steigender Preise für Wollenstoffe, Zutaten und Arbeit klingt geradezu sensationell. Nur angebrochene Partien von Anzügen und Ueberziehern für Männer und junge Männer, aber alle Größen, Moden und Gewebe darunter, für diejenigen, welche schnell zugreifen, zu **$9.75** und **$11.75.**

Januar-Herabsetzungen

Männer-Hosen, gestreifte Cassimeres, Cheviots, Kammgarne, fancy Suiting Muster, dauerhafte Corduroy-Hosen, in einer spez. Januar-Räumung zu **$2.89.**

Hemden für Männer und junge Männer, große Quantitäten in eleganten Farben und schwarzen Pin Streifen, weiche oder steife Manschetten, herabgesetzt auf **89c.**

Sweater Coats für Männer, graue Schattirungen in Rope Stitch, blau und Maroon in Shaker Knits, stark für die Januar-Räumung herabgesetzt, zu **$2.89.**

Männer Union Suits, leicht gefließt Closed Crotch, passend für sofortigen Gebrauch, wunderbare Werte zu dem spez. Preise von **69c.**

Knaben

2 Paar Hosen-Anzüge
Juvenile Ueberzieher,
Novelty Anzüge,
und Mackinaw Sets,
bestehend aus Coat,
Hut und Leggings,
herabgesetzt für Januar-Räumung auf

$3.45

Lebte zu flott.

Ist angeblich geständig, seine Arbeitgeber bestohlen zu haben.

Harold Beitz, der Hilfskassirer der A. H. Hill & Co. State Bank in Irving Park, wird von deren Präsidenten bezichtigt, ab und zu einen Griff in die Kasse getan und insgesammt wohl $10,000 unterschlagen zu haben.

Hill will selbst die Unregelmäßgkeiten in den Büchern entdeckt haben. Als er Beitz zur Rede stellte, soll der seit kaum zwei Jahren verheiratete 26 Jahre alte Angestellte die Unterschleife eingestanden und auf Befragen erklärt haben, daß unrechtmäßig erlangte Geld „verplempert" zu haben. Bücherrevisoren haben bisher festgestellt, daß die Unterschleife während der letzten drei Monate sich auf etwa $5000 belaufen.

Beitz, der mit der Gattin und zwei Kindern im Hause Nr. 3811 N. Lawndale Ave. wohnt, ist noch nicht verhaftet worden. Er wird aber von Detektives der National Surety Co., die für etwanige von ihm verübte Unterschleife bis zum Betrage von $10,000 ersatzpflichtig ist, bewacht.

Seine junge Frau will es nicht glauben, daß er ein Dieb ist.

Nachbarn und Freunde erklären, daß er als flotter Lebemann bekannt gewesen sei.

Der Feuerwehrmann.

Wie W. G. Paul entdeckte, daß er noch ledig sei, weshalb er Zahlung verweigert.

Nachdem William G. Paul, 12,304 S. State Str., gestern von Kreisrichter Thompson wegen Nichtbezahlung von $6 Wochengeld an seine Gattin, mit der er im Scheidungsverfahren liegt, zu sechs Monaten Countygefängniß verurteilt worden war, erwirkte er am Abend durch Richter Sullivan mittels Habeas Corpus Verfahrens seine Freiheit. Er hatte vor neun Jahren eine Heiratslizens erwirkt, sich aber nie trauen lassen, da er die Lizens für genügend hielt, und lebte mit seiner Frau und seinem Kinde bis vor einem Jahre zusammen, als ein Feuerwehrmann Kostgänger wurde. Dann zog er zu seiner Mutter im oberen Stockwerk und klagte auf Scheidung. Nun ermittelte er erst, daß er gar nicht verheiratet sei, und verweigerte die Nährgeldzahlung, will sich aber des Kindes wegen trauen lassen und dann von Neuem auf Scheidung klagen.

Hohn auf Gerechtigkeit.

So bezeichnet Richter Brothers das Urteil der Jury im Beveridgeprozeß.

Nichts weniger als zufrieden mit dem Wahrspruch der Jury war gestern Richter Brothers im Kriminalgericht, als die zwölf „guten und getreuen Männer" Edwin Beveridge freisprachen. Er war angeklagt, in das an der Eastwood Avenue gelegene Haus der Frau Katherine Martin eingedrungen zu seini und ihr mit vorgehaltenem Revolver Schmucksachen im Werte von $1,800 und $90 in Baargeld abgenommen zu haben. Der Angeklagte bestritt die Tat auch nicht, behauptete aber, daß Frau Martin seine frühere Geliebte war und daß der Raubüberfall von beiden geplant war, damit Frau Martin Diebstahlsversicherung in der Höhe von $2,500 ausgezahlt bekommen würde. In dem Prozesse kam es zu recht gepfefferten Enthüllungen über das Privatleben der Belastungszeugin.

Richter Brothers erklärte nach Vernehmung des Wahrspruches: „Ich nahm an, daß ich es mit einer intelligenten Jury zu tun hätte, aber ich sehe, daß ich mich geirrt habe. Dieser Wahrspruch ist ein Hohn auf die Gerechtigkeit."

* Leo M. Steele, der Sekretär der Steele Wedeles Co., meldete in der Bezirkswache in Hyde Park, daß Einbrecher in seine Wohnung, Nr. 5142 Ingleside Avenue, eindrangen und Schmucksachen im Werte von $900 stahlen.

Gewerkschaft Bundesangestellter.

Sie will ihren Mitgliedern mehr Lohn und weniger Arbeit sichern.

Daß unter Bundesangestellten eine Vereinigung ins Leben gerufen worden ist, welche auf bessere Bezahlung und bessere Arbeitsverhältnisse für ihre Mitglieder hinarbeiten will, wurde gestern im Bundesgebäude infolge der Verteilung von Einladungen zu einer Versammlung bekannt, welche heute Abend im Freimaurertempel abgehalten werden soll. Wie die Abteilungsvorsteher sich der Sache gegenüber verhalten werden, bleibt abzuwarten; einige wollen der Versammlung „aus Wißbegierde" beiwohnen. Die Vorsteher haben die Behörden in Washington von der Gründung der neuen „Gewerkschaft der Bundesangestellten in Kenntniß gesetzt und um Verhaltungsanweisungen ersucht.

Grundeigentum-Hypotheken und -Bonds

Das Grundeigentumsdarlehen-Department dieser Bank gewährt erste Hypotheken-Darlehen auf erster Klasse neue Apartmentgebäude und anderes bebautes Grundeigentum. Manche der größeren Hypotheken sind auf Bonds verteilt von $1000, $500 und $100 Stücken, womit dem kleinen Geldanleger gedient ist. Diese Hypotheken bringen 5, 5½ und 6% Zinsen. Kauft Hypotheken von dieser Bank und Ihr seid aller Sorge wegen Geldanlage überhoben.

3% auf Spareinlagen

$1.00 eröffnet ein Konto.

Spareinlagen, an oder vor dem 13. Januar gemacht, ziehen Zinsen vom 1. Jan. an.

Fort Dearborn Trust and Savings Bank

Monroe und Clarkstraße.

FORT DEARBORN TRUST & SAVINGS BANK

3% ON SAVINGS

Gestörte Nachtruhe.

Frau Wm. Merker vom Detektivesergeanten Haran gerettet.

Das Gebäude Nr. 1432 Montrose Boulevard wurde heute zu früher Morgenstunde durch Feuer zerstört, und die beiden angrenzenden Häuser wurden mehr oder minder stark beschädigt. Frau Wm. Merker war in ihrer im 2. Stock des ersterwähnten Hauses gelegenen Wohnung von Rauch überwältigt worden und wäre wahrscheinlich erstickt wenn nicht Detektivesergeant James Horan sie rechtzeitig gefunden und in Sicherheit gebracht hätte.

Die Stallung des Schankwirtes, George Farrell hinter dem Hause Nr. 4242 W. Lake Straße ging heute früh in Flammen auf. Vier Hausirern gehörige Pferde erstickten, fünf wurden von Polizisten gerettet.

Geld, das vor dem 12. Januar hinterlegt ist, zieht Zinsen vom 1. Januar an.

Die beste Zeit, mit dem Sparen zu beginnen, ist jetzt. Schiebt es nicht auf. Auch wenn Ihr nur $1 entbehren könnt, bringt ihn. Es ist der Anfang.

Ihr werdet finden, daß dies eine angenehme Bank ist, Geschäfte mitzumachen. Prompte und höfliche Bedienung für Jedermann.

Eine Staatsbank
Etablirt 1862

Einlagen, bis zum 12. gemacht, ziehen Zinsen vom 1. an

FOREMAN BROS.
BANKING CO.
S.W. Cor. La Salle and Washington Sts.
Capital and Surplus $2,000,000.

Deutsches Theater.

„Doch mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten" singt Schiller, und dabei haben ihm vielleicht selbst als kundigen Theatermann die Zufälligkeiten und Unannehmlichkeiten beim Theaterbetrieb vorgeschwebt. Denn wohl auf keinem Gebiete walten die „Geschickesmächte" mit solch unvorherzusehenden Zufällen, wie beim Theater. Davon kann Direktor Hanisch nun auch wieder ein Liedchen singen. In Frau Rose Blumenthal, einer hochtalentirten Sängerin, hatte er sich, wie bekannt, für die Aufführung von „Lachende Erben" einen Gast für nächsten Samstag Abend und Sonntag gesichert. Nun trat gestern Abend der „unvorhergesehene" Fall ein, daß Frau Blumenthal wegen unvorhergesehener Heiserkeit absagen mußte. Das ist nun zwar sehr bedauerlich, aber nicht zu ändern, und zum Glück befindet sich unter dem Ensemble des Deutschen Theaters immer noch eine Kraft, die in solchen Fällen einzuspringen bereit ist. Und in diesem Falle ist dies Frl. Francis Wagner, die am Samstag Abend und zu beiden Vorstellungen am Sonntag die Rolle der Elli in „Lachende Erben" übernommen hat. Frl. Wagner hat noch am letzten Samstag in dem Volksstück „Von Stufe zu Stufe" eine solch prächtige Probe ihres Könnens abgelegt, daß durch ihr bereitwilliges Einspringen auch der Erfolg der Operette „Lachende Erben" gesichert sein wird. Emilie Schönfeld und Theo. Christmann werden ebenfalls in ihrem heiteren Naturell angepaßten Rollen beschäftigt sein, so daß eine in jeder Beziehung einwandfreie Aufführung zu erwarten ist.

Das Stück ist folgendermaßen besetzt:

Margit van der Meeren ...... Emilie Schoenfeld
Sybille Poussinet van der Beereboom ...... Ida Horstmann
Van der Beereboom, Kommandant der Grenadiere ...... Kurt Benisch
William Brandt, Leutnant ...... Otto Ludwig
Cyprian Bloonsen ...... Theo. Christmann
Button, Bürgermeister ...... Max Hanisch
Bloonsen, Nachtwächter ...... Julius Loeffler
Elly, seine Tochter ...... Francis Wagner
Beefh, Wachtmeister ...... Heinrich Schwarz
Dr. Bellen, Notar ...... Ernst Marx
Milche, Bauernmädchen ...... Else Witt
Gretche, do. ...... Emma Gollz
Soldaten, Bauern und Bäuerinnen. Ort der Handlung: Holland.

Aus Vereinskreisen.

Sein goldenes Jubiläum wird der wohlbekannte Chicago Bäcker Unterstützungs-Verein am Samstag, dem 3. Februar, in der Nordseite Turnhalle feiern. Alle Bäcker-Gesangvereine der Stadt haben beschlossen, bei diesem Ehrenfest des Brudervereins zugegen zu sein und bei dem Konzert mitzuwirken, aus welchem ein Teil des Festprogramms besteht u. für welches auch gediegene Einzelkräfte gewonnen sind. Ein großer Ball ist gleichfalls mit dem Fest verbunden, welches ohne Zweifel der Gelegenheit entsprechend sehr glanzvoll verlaufen wird. Es beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten 50c und gelten für Herr und Dame.

Der Kaiser Friedrich D. G. Unterstützungsverein wird am Samstag, dem 10. Februar, einen großen Bauernball in Hacks Halle, 1764 Larrabee Straße, veranstalten. Es werden die Sitten und Gebräuche des alten Vaterlandes wieder ins Leben gerufen. Bürgermeister, Pfarrer, Schullehrer, Gemeindeschreiber und Nachtwächter, die Höchsten im Dorf, werden ihres Amtes walten. Heiratslustige Paare können sich verheiraten, und wenn sie ihres Ehelebens überdrüssig sind, wieder scheiden lassen. Ein gutes Komite, unter Leitung der Präsidentin Margarethe Scholz, wird sich alle Mühe geben, den Gästen einige genußreiche Stunden zu bereiten. Für gute Musik, Speisen und Getränke wird bestens gesorgt. Tickets 15 Cts. Anfang 7:30 Uhr Abends.

Der Prinzessin Heinrich D. G. Unterstützungsverein hält seinen großen Preismaskenball am Samstag, dem 27. Januar, in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., ab. Der Festausschuß trifft unter Leitung der Präsidentin Anna Anders alle Vorbereitungen, die das Fest zu einem der schönsten der Saison gestalten können. Es werden schöne und geschmackvolle Preise zur Verteilung kommen. „Tramps" sind nicht gestattet. Masken, die auf einen Preis rechnen, müssen um 9 Uhr in der Halle sein, denn um 10 Uhr beginnt die Preisverteilung. Für gute Musik, gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Eintritt 25c die Person. Anfang 8 Uhr Abends.

Die „Fidelia" erwählte in ihrer letzten Versammlung alle ihre Beamten durch Zuruf wieder, und zwar: Präsident, Ferdinand Walther (20. Mal); Vizepräsident, August Petersen; Schriftführer, Lorenz Schlegel, 2825 N. Mozart Str.; Kassirer, Max Finke; Schatzmeister, Ad. Simon; Archivar, Otto Schumann; Vize-Archivar, F. Bauer; Bummelpräsident, E. Rohde; Bummelschatzmeister, P. Volkmann; Dirigent Henry von Oppen; Vizedirigent, H. Roessing; Fahnenträger, H. Wunderlich; Delegaten zum Deutsch-Amerikanischen Nationalbund: F. Walther, Werner Marti.—Der Verein hält am 12. Februar sein altbekanntes Kostümfest in der Lincoln Turnhalle ab, wobei das Komite jetzt schon fleißig an der Arbeit ist, um das letztjährige Fest noch zu übertreffen. Die Singstunden finden jeden Donnerstag in der Lincoln Turnhalle statt, wo jederzeit Freunde des Gesangs willkommen sind.

Die Mitglieer der Körner-Loge Nr. 54, Order of Mutual Protection, veranstalteten zu Ehren des 70. Geburtstages des Mitgliedes Karl Bochum eine schöne Feier in der Halle Nr. 1800 N. Halstedt Str. Der Jubilar, der 28 Jahre der Körner-Loge angehört, ist seit 1880 in Amerika und hat sich durch sein heiteres Wesen und seine stets hilfsbereite Freundschaft viele Freunde erworben. Seiner glücklichen Ehe mit seiner Gattin Auguste sind 8 Kinder entsprossen: Bernhard, Anna, Hattie, Charles, Lena, Frank, Fred und Hulda. Die Feier, an der sich etwa 100 Paare beteiligten, war ein Beweis für die Beliebtheit des Geburtstagskindes. Der Präsident der Loge, August Eberhardt, hielt eine herzliche Ansprache und überreichte Herrn Bochum einen Spazierstock aus Ebenholz mit goldenem Griff. Nachdem dann noch der Vertreter der Großloge, F. S. Lehmann, seine besten Wünsche ausgesprochen und Herr Bochum tiefbewegt gedankt hatte, wurde bis zum frühen Morgen dem Tanz und der Gemütlichkeit gehuldigt.

Vereinigte Männerchöre.

Vorkehrungen zum Frühjahrskonzert am 1. April im Auditorium.

In der letzten, sehr gut besuchten und von Präsident W. Arens geleiteten Delegatenversammlung der Vereinigten Männerchöre wurde einstimmig beschlossen, den Reinertrag des am 1. April im Auditorium zu gebenden Konzerts der Ostpreußenhilfe (Neidenburg) zu widmen.

Der Deutsche Militär-Gesangverein von Chicago ersucht um Aufnahme in den Verband.

Das Ersuchen des Veteranenfestausschusses, sich am 18. Januar recht zahlreich an der Festlichkeit in der Nordseite-Turnhalle zum Besten der alten deutschen Krieger zu beteiligen, and allgemeine Zustimmung.

Der Vorsitzer des Musikausschusses, Herr Josef Keller, unterbreitete den nachstehenden Bericht über die Vorkehrungen zum Frühjahrskonzert:

Lieder, die in dem Konzert gesungen werden sollen: „Strömt herbei ihr Völkerschaaren", „Wer hat Dich, Du schöner Wald", „Old Folks at Home", „Heimatssehnen", „Wohl auf noch getrunken", „O, leuchte Tag", „Es klingt ein hoher Klang", „Lorelei", „Star Spangled Banner".

Die Proben hierfür finden statt, wie folgt: Südwestseite-Vereine am Mittwoch, dem 31. Januar, in der Vorwärtsturnhalle; Ambrosius Männerchor, Katholisches Kasino, Liedertafel Eintracht, Concordia Männerchor. Südseite-Vereine am Montag, dem 5. Februar, in der Wallhalla Halle; Gesangverein Frohsinn, Mozart Männerchor, Gesangverein Calumet. Nordwestseite-Vereine am Dienstag, dem 6. Februar, in der Wickerpark Halle; Freier Sängerbund, Gesangverein Almira, Teutonia Männerchor, Schiller Liedertafel. Nordseite-Vereine am Freitag, dem 9. Februar, in der Lincoln Turnhalle; Schleswig-Holsteiner Sängerbund, Heine Männerchor, Junger Männerchor, Schweizer Männerchor, Gesangverein Harmonie, Arion Männerchor der Nordseite, Arion, Liedertafel Vorwärts, Sennefelder Liederkranz. Die Gesammtproben werden an folgenden Abenden und Plätzen abgehalten: Montag Abend, dem 26. Februar, in der Wicker Park Halle; Mittwoch Abend, dem 14. März, und Freitag Abend, dem 30. März, in der Nordseite Turnhalle. Hierauf vertagten sich die Delegaten zu einer gemütlichen, feuchtfröhlichen Versammlung.

Eine neue Stiftung.

Die Familie Billings trägt $1,000,000 zum Aerzteschulfonds bei.

Präsident Judson von der Universität Chicago kündigte gestern an, daß die Familie Billings $1,000,000 zur Errichtung eines Hospitals am Midway gestiftet hat. Diese Anstalt wird, wie mehrere andere, schon bestehende Hospitäler, der geplanten großen Lehranstalt für ärztliche Forschung angegliedert werden, deren Stiftungsfonds bisher $3,750,000 betrug. Nachdem nun diese neue Gabe hinzugekommen ist, sind nur noch $550,000 erforderlich zur Verwirklichung des großen Gesammtplanes, dessen Ausführung einen Kostenaufwand von nicht weniger als $5,300,000 erfordert.

Allerlei Geflügel.

Ueber 6000 Vögel heuer ausgestellt. — Japan und die Tropen vertreten.

Im Internationalen Amphitheater im Schlachthausviertel ist jetzt die jährliche Geflügelausstellung im Gange. Sie ist recht gut beschickt, über 6000 Vögel sind ausgestellt, von denen die Pfeifenten und Pelzhühner besondere Aufmerksamkeit erregen; letztere gehören zu den 52 Arten Geflügel, welches von Japan gesandt worden ist. Wildenten, Wasservögel aller Art und solche aus den Tropen sind ebenfalls vorhanden; der „Kupferkönig" William Guggenheim hat ferner zwanzig Arten Kaninchen aus der Zucht auf seinem Landsitz geschickt.

Chicagoer Große Oper.

Die gestrige „Thais"-Vorstellung hatte unter einer Unpäßlichkeit von Mary Garden zu leiden, ein Umstand, der gerade bei dieser Oper verhängnißvoll ist, da die Gardensche Interpretation der Titelpartie den Hauptreiz des recht mittelmäßigen Werkes ausmacht.

Für heute Abend steht eine Wiederholung von „Romeo und Julie" mit den Damen Galli-Curci und Pawloska und den Herren Muratore, Journet, Maguenat, Dufranne und Arimondi, Dirigent Charlier, auf dem Spielplan.

Morgen wird zum ersten Male in Chicago „Griseldis" aufgeführt. Es treten darin die Damen Garden und Pawloska und die Herren Maguenat, Dufranne und Nadal auf. Herr Campanini wird dirigiren.

Germanistische Gesellschaft.

Frau Kath. Sedgwick Hanfstängl wird am kommenden Dienstag Abend vor der Germanistischen Gesellschaft in der Fullertonhalle des Kunstinstituts in englischer Sprache einen Vortrag über die Entwickelung der deutschen Frau halten.

Am Dienstag, dem 30. Januar, wird Dr. James Westfall Thompson von der Universität Chicago über den deutschen Zug nach Osten im Mittelalter sprechen, ebenfalls in englischer Sprache.

— Wem Gott ein Amt gibt, dem gibt er auch Verstand; wem er aber Verstand gibt, dem gibt er sehr häufig kein Amt.

— Begründet.—Herr (zum Steuerbeamter): „Wie kommt es, daß ich heuer mehr Steuern zahlen soll als im Vorjahre?"— Beamter: „Sie müssen doch ein sehr hohes Einkommen haben, wenn Sie, wie man erzählt, mit Frau und Tochter alle Bälle der Saison besucht haben!" — Herr: „Das ist ein Irtum! Ich bin gar nicht aus dem Hause gekommen!"— Beamter: „Dann können Sie ja desto eher zahlen, da Sie eine Menge Geld erspart haben,"

Warum Hämorrhoiden?

Eine freie Probe von Pyramid Pile Treatment wird die Frage gründlich beantworten.

„Hello! Schicken Sie mir eine Schachtel von Pyramid".

Euer Fall ist nicht schlimmer als die Fälle von den vielen, die diese wunderbare Pyramid Pile Treatment versucht haben, und seither an uns Briefe geschrieben haben, die vor Freude und Dankbarkeit überströmen.

Probirt es auf unsere Kosten durch Einsendung des nachstehenden Koupons, oder holt eine 50c Schachtel jetzt von Eurem Apotheker. Nehmt nichts anderes.

Freier Probe-Koupon
Pyramid Drug Company,
546 Pyramid Building,
Marshall, Mich.
Bitte schicken Sie mir eine freie Probe von Pyramid Pile Treatment, in einfachem Umschlag.
Name..............................
Straße..............................
Stadt.............. Staat..............

Militärischer Drill.

Schulrat hat den ihm vorgelegten Plan gutgeheißen.

14 gegen 3 Stimmen.

Gesuch der Federation of Labor, keine Entscheidung zu treffen, bis ihr Gelegenheit geboten wurde, ihre Einwände vorzubringen, unbeachtet gelassen.

Mit 14 gegen drei Stimmen hat der Schulrat gestern Nachmittag das Anerbieten des Kriegsdepartements, Hauptmann Steever und die nötige Anzahl von Unteroffizieren hierher abzukommandiren, damit sie in den Hochschulen den militärischen Drill einführen, auch die nötigen Gewehre dazu zur Verfügung zu stellen, angenommen. Das von verschiedenen Seiten gestellte Gesuch, die Angelegengelegenheit einstweilen noch unerledigt zu lassen, und ihnen Gelegenheit zu geben, ihre Einwände dagegen vorzubringen, ließ man unberücksichtigt, da, wie man sagte, jede Verzögerung die Gefahr mit sich bringe, daß Hauptmann Steever einer anderen Stadt zugewiesen werde.

Gleich nachdem die Sitzung für eröffnet erklärt worden war, wurden mehrere von der Chicago Federation of Labor eingesandte Briefe verlesen, in welchen im Namen der ganzen organisirten Arbeiterschaft auf das Energischste dagegen protestirt wird, daß die Knaben in Uniformen gesteckt, und daß ihnen Gewehre in die Hand gegeben werden. Auch wird geltend gemacht, daß der ganze Plan einzig und allein von dem Großkapital ausgehe und auch nur von diesem gefördert wurde. In diesen Briefen wird der Schulrat gebeten, nicht eher eine Entscheidung zu treffen, als bis einem Ausschuß des Gewerkschaftsrats Gelegenheit gegeben worden sei, die Gründe, weshalb das Anerbieten zurückgewiesen werden sollte, darzulegen. Kommissär Collins gab dann der Ansicht Ausdruck, daß dem Gesuche Folge geleistet werden sollte, da es sicherlich nichts schaden könne, wenn man der Meinung eines so großen Bestandteils der Bevölkerung die gebührende Beachtung schenke, und Frau Gallagher pflichtete ihm darin nicht nur bei, sondern wies auch darauf hin, daß man eine so wichtige Angelegenheit nicht übers Knie brechen, sondern sich die Zeit zu einer gründlichen Erörterung nehmen sollte. Unter Anderem machte sie auch darauf aufmerksam, daß ihr der bezügliche Bericht erst vor wenigen Minuten zu Gesicht gekommen sei, während doch die Regeln vorschreiben, daß jeder Bericht den Mitgliedern mindestens 24 Stunden vor der Sitzung zuzustellen ist. Im weiteren Verlauf der Verhandlungen zeigte sich aber sehr bald, daß die meisten Mitglieder entschlossen seien, die Angelegenheit sofort zu erledigen. So führte Kommissär Eckhart, der Vorsitzende des zuständigen Ausschusses, aus, daß ihm das Gesuch der Federation of Labor leider erst gestern Morgen zugegangen sei, während die Ausschußsitzung bereits vorgestern Nachmittag stattgefunden habe, sodaß man also den Arbeiterausschuß nicht dazu einladen konnte. Bei den weiteren, noch bevorstehenden Erörterungen der Angelegenheit werde man dieses aber bereitwillig tun. Kommissär Hühl wies darauf hin, daß der Beschluß, den militärischen Drill einzuführen, ja bereits vor mehreren Monaten gefaßt wurde, und daß es sich hier nur um die Festsetzung der Einzelheiten handle, weshalb eine weitere Verzögerung keinen Zweck habe. Nachdem sodann noch Präsident Löb darauf hingewiesen hatte, daß es, wenn man den Bericht nicht sofort gutheiße, zweifelhaft sei, ob man sich die Dienste von Hauptmann Steever werde sichern können, stellte Kommissär Holpuch den Antrag auf Aufhebung der Geschäftsregeln, um die Angelegenheit sofort erledigen zu können, und dieser Antrag wurde mit 14 gegen 3 Stimmen angenommen. Es stimmten:

Dafür: Frau MacMahon, Dr. Warning, Collins, Peterson, Frau Vosbrink, Otis, Eckhart, Holpuch, Krütgen, Frau Thornton, Hühl, Piggott, Young und Präsident Löb.

Dagegen: Lipsky, Dr. Clemensen und Frau Gallagher.

Frau Sethneß und Max Löb waren nicht zugegen.

Dr. Clemensens Einwände.

Der Bericht wurde dann kurz erörtert, wobei vor Allem Dr. Clemensen dagegen Stellung nahm. Er führte aus, daß er im Auslande geboren wurde, aber schon als Kind mit seinen Eltern aus der alten Heimat, Dänemark, nach den Vereinigten Staaten kam. Jene, sagte er, hätten ihr Vaterland verlassen, weil sie nicht länger unter dem Militarismus hätten leiden wollen, jetzt aber wolle man hier in dem freien Lande ebenfalls den Militarismus einführen. „Knaben im Alter von 14 bis 18 Jahren militärisch drillen zu wollen", sagte er, „ist ein Unding, denn in den Schützengräben sind sie doch nicht zu brauchen. Es ist ein schweres Unrecht, sie den Studien, durch welche sie sich auf ihren Lebensberuf vorzubereiten haben, zu entziehen. Selbst das militärische Deutschland hat das nie getan, sondern beginnt mit dem Drill erst, wenn die jungen Leute alt genug dazu sind. Es ist ein Schritt in falscher Richtung, den wir hier tun, denn daß wir uns nur klar darüber sind, zur Förderung des Patriotismus kann ein solcher Drill ganz gewiß nicht dienen."

Auch Frau Gallagher nahm nochmals gegen den Bericht Stellung, aber ganz ohne Erfolg, denn dieser wurde darauf mit eben demselben Votum, mit dem man die Auflebung der Geschäftsregeln beschlossen hatte, angenommen.

Er besagt bekanntlich, daß der militärische Unterricht nicht obligatorisch sein soll, und daß nur diejenigen Hochschüler daran teilzunehmen haben, die sich freiwillig dazu melden. Zur Deckung der nötigen Ausgaben wurden $5000 ausgeworfen, wovon dieses Jahr aber nur $1418 verwendet werden sollen, und zwar für die Fracht der hierher zu sendenden Gewehre, für Gewehrstände u. s. w. Von der Uniform ist darin nur gesagt, daß die Auswahl dem Lehrer zu überlassen ist.

In dem Augenblick, als Präsident Löb das Resultat der Abstimmung bekannt geben wollte, ging ihm ein Brief des Womans' City Klubs zu, in welchem ebenfalls um Aufschub gebeten wird, damit man die Angelegenheit weiter erörtern könne. Herr Löb verlas das Schreiben und fragte die Mitglieder, ob irgend Jemand deshalb anders zu stimmen wünsche als zuvor. Niemand meldete sich.

Intoleranz.

Die Women's Party of Cook County, die Alliance of Protestant Women of Illinois und die American Public School Federation erhoben Protest gegen den von Dr. Clemensen gestellten Antrag, eine neue Schule in Grand Crossing zu Ehren des kürzlich verstorbenen berühmten Chirurgen die John B. Murphy Schule zu nennen, und zwar begründeten sie ihren Einwand damit, daß er Katholik und als solcher ein Gegner des öffentlichen Schulwesens war. In Erwiderung hierauf machte Dr. Clemensen in einer längeren Aussprache darauf aufmerksam, daß die Verdienste des Arztes mit der Religion absolut nichts zu tun haben und auch von der ganzen protestantischen Welt gebührend gewürdigt werden. Frau Vosbrink beantragte, die von größter Engherzigkeit zeugenden Briefe in den Papierkorb zu werfen, dieses geschah aber nicht, sondern man legte sie zu den Akten.

Die Empfehlung, das statistische Büro in eine Kontrolabteilung umzuwandeln, wurde bis zur nächsten Sitzung zurückgelegt. Es handelt sich bekanntlich angeblich darum, dem Statistiker Morton MacCormac, einem besonderen Schützling des Bürgermeisters, eine besser bezahlte Stellung zu verschaffen. Daß die Absicht herrsche, das Büro in eine selbständige Verwaltungsabteilung umzuwandeln, wurde übrigens auf das Entschiedenste in Abrede gestellt.

Deutscher Orden Harugari.

Einführung der neu erwählten Beamten. — Neue Mitglieder des Hertha-Grades.

In der Wicker Park Halle wurde gestern Abend die öffentliche Amtseinsetzung der kürzlich erwählten Beamten der hiesigen Logen des deutschen Ordens „Harugari" vorgenommen, und außerdem die Aufnahme von 10 Frauen als Mitglieder im Hertha Grad. Es wurde ziemlich spät, ehe die eigentliche feierliche Handlung stattfand, da ihr ein von den Hertha-Damen sehr schneidig und gewandt ausgeführter längerer „Drill" vorausging, wobei die uniformirten Ritter das Amt von Ehrenposten übernommen hatten.

Eingeführt wurden dann die Beamten der folgenden Logen:

Columbia Loge Nr. 178, Wilhelm Tell Loge Nr. 194, Treue Brüder Loge Nr. 325, Vereinigungs Loge Nr. 376, Eintracht Loge Nr. 406, Goethe Loge Nr. 422, Concordia Loge Nr. 433, La Salle Loge Nr. 446, Körner Loge Nr. 466, Freiheit Loge Nr. 475, West Chicago Loge Nr. 478, Lessing Loge Nr. 544, Northwestern Loge Nr. 545, Washington Loge Nr. 555, Herwegh Loge Nr. 565, Zukunft Loge Nr. 596, Edelweiß Loge Nr. 655, Freundschaft Loge Nr. 72, Humbold Loge Nr. 84, Süd Chicago Loge Nr. 97, Gyra Loge Nr. 119, Willkommen Loge Nr. 161.

Adam Wiegand, Jakob Kraft, Chas. G. Kautz, Franz Koch, John Wolf, Ernst Hummel, H. Groß, H. Wehringer, Geo. Studenroth, John Kamke, Carl Kosink, Ernst Kieselbach, Emil Henk und John H. Faulstich, sämmtlich Großbeamte des Ordens im Staate Illinois, waren bei der Amtseinführung in einer oder anderer Weise tätig.

Bei der Aufnahme der neuen Schwestern in den Hertha Grad amtirten die Damen

Kaplanin, Elisabeth Kautz; Er-Bardin, Ida Baring; Ober-Bardin, Bertha Claussen; Unter-Bardin, Bertha Corran; Hertha, Louise Cron; Freundschaft, Marie Clifton; Liebe, Clara Godecker; Humanität, Bertha Loewing; Die deutsche Frau, Elise Schultz; Führerinnen, Marie Eberhardt und Clara Link; Innere und äußere Wache, Ida Hohmann; Organistin, Agnes Ebert; Stab, Dorothy Besenberg, Anna Goerke, Mathilde Sanders, Minnie Duffy, Wilhelmine Fritz, Rosie Miller, Olga Kersten, Lena Putz, Anna Kautz, Bertha Dombrowsky, Frieda Thiele, Mary Johnsen, Annie Elfmann, Hattie Thode, Frieda Fredericks und Emily Menz.

Die ganze Festlichkeit nahm einen sehr erfolgreichen Verlauf und erfreute sich einen recht guten Besuchs. Außer Tanzen gab es allerlei anderweitige Unterhaltung, Verlosungen und dergleichen mehr.

Die Börse wehrt sich.

Mitglieder ersuchen um Einhaltsbefehl gegen Bundesbeamte.

Mitglieder der Produktenbörse reichten heute im Bundesgericht ein Gesuch um einen Einhaltsbefehl an die Binnensteuerbehörde ein. Es wird bekanntlich von der Regierung behauptet, daß viele Makler die Bestimmung, daß auf alle Börsengeschäfte Steuer zu zahlen ist, umgangen und die Kasse Onkel Sams um Millionen von Dollars geschädigt haben. Bundesanwalt Clyne will die Sache der morgen zusammentretenden Grandjury zur Untersuchung, bezw. Anklageerhebung vorlegen. Um Beweismaterial zu erlangen, hatte die Steuerbehörde Beamte mit dem Auftrag ausgesandt, die Bücher gewisser Börsenfirmen zu beschlagnahmen, und gegen dieses Vorgehen richtet sich das Gesuch, über welches vor Bundesrichter Evans verhandelt wurde.

* Italienische Detektives vom Stab des Polizeichefs brachten heute Antonio Davilio von Reading, Pa., hierher zurück. Davilio wurde hier unter der Anklage auf Ermordung von Philipp Dalesandro, den er angeblich am 3. April tötete, verlangt. Davilio ist, nach Angaben der Polizei, geständig.

Personal-Nachrichten.

— In der reformirten Friedenskirche an Osgood und Wellington Str., wo er 24 Jahre lang gewirkt, schloß gestern Abend Pastor John E. Traeger mit Frl. Gertrude Holzheuer, einem Mitgliede der Gemeinde, deren Erziehung er von früher Jugend an leitete, den Bund für's Leben. Der Trauung, die von dem jüngsten Bruder des Bräutigams vollzogen wurde, ebenfalls Pastor, und Seelsorger der reformirten Zions-Gemeinde in Freeport, Ill., ist, wohnten fast sämtliche Gemeindemitglieder bei; die Kirche war gedrängt voll. Die Zeremonie, bei der Paul Scharsig, Frl. Hedwig Koehler, Kurt Peters, Frl. Gertrude Stichert, Oscar Geisler und Frl. Marie Doehring Brautjungfern, bezw. Brautführer waren, wurde durch Gesänge des Kirchenchors, Orgelvorträge und Gesangssoli verschönt. Der Feier in der Kirche folgte ein gemeinsames Mahl in der Wohnung der Braut, wo Pastor Friedrich, ein alter Freund und Studiengenosse von Pastor Traeger, die Festrede hielt. Pastor Traeger wird sich mit seiner jungen Frau nach Realitos, Tex., begeben, wo er eine neue Pfarrstelle übernehmen wird.

— Am Montag unterzog sich die Gattin von Herrn Max Wild, dem Schatzmeister des Turnbezirks Illinois, im norwegischen Diakonissenhospital einer Operation, die so glücklich verlaufen ist, daß die Aerzte Hoffnung auf die völlige Wiederherstellung ihrer Patientin hegen und ihr gestatten werden, schon in zehn Tagen das Hospital zu verlassen.

— In seinem Hause, 814 S. Michigan Ave., ist nach viermonatigem Leiden Herbert E. Bucklen gestorben. Er war einer der ersten Fabrikanten von Patentmedizinen in den Vereinigten Staaten und soll sich dabei ein Vermögen erworben haben, das auf $7,000,000 geschätzt wird. Er war auch der Erbauer der St. Joseph Valley Eisenbahn in Indiana und Ohio. In Chicago besaß er Grundeigentum von großem Werte, auch war er der Besitzer von mehreren Tausend Acres Farmland in Tennessee. Es überleben ihn die Gattin, zwei Söhne, Herbert F. Jr. von Elkhart, Ind. und Harley Bucklen, Chicago, und eine Tochter, Frau Charlotte Quigley, Cleveland, O. Die Beisetzung findet morgen in Elkhart statt.

Loop-Eingang von allen Hochbahn-Zügen.

SIEGEL COOPER & CO
STATE, VAN BUREN and CONGRESS STS.

Sammelt Siegel Cooper & Co. Stamps — Einen mit jeden 10c die Ihr ausgebt.

Wunderbarer Haus-Kleider und Cover All-Schürzen-Verkauf

Die sechs hübschen Bilder erwecken ein großes Verlangen nach den wirklichen Kleidern und Schürzen, die Euch in einer wundervollen Auswahl an unserm Ladentisch erwarten. Die Verschiedenheit der Fassons und die empfohlenen Muster sind wirklich reizend, und Ihr werdet nicht enttäuscht sein in der Qualität der Stoffe, wenn Ihr sie in die Hand nehmt. Kommt mit der Zuversicht, wundervolle Werte zu erhalten in —

Hauskleider aus Gingham, Chambray und feinen Perkalen, in gemusterten Effekten, fancy Streifen in Rosa, Blau, Lavender, Lohfarbe oder Grau mit Weiß; einbegriffen sind viele navyblaue Perkale. Besätze sind aus weißem Pique, geschneiderten Bändern und Pipings, wie auch Effekte in abstechenden Farben oder „braided" Kanten. —

Und Kimono-Aermel Schürzenkleider aus feinem Gingham, in neuen Checks, Streifen oder Plaids, fancy Yoke oder Ties, breiter Gürtel und große Patch-Taschen. Eure Auswahl dieser ausgezeichneten Partie in dem Freitag-Verkauf, jede zu

95c

Second Floor, South End

MECHANICS AND TRADERS STATE BANK
AND
PRAIRIE SAFE DEPOSIT CO.
Washington Blvd. und Desplaines Str.

Direktoren:
Wm. T. Abbott,
Calvin F. Craig,
William R. Dawes,
Henry Gainer,
Frank Gould,
Joseph E. Otis,
E. A. Rhodes,
C. B. Scoville,
Norton F. Stone.

Dies ist eine Staatsbank und steht unter der Aufsicht des Chicago Clearing House.
Sendet Geld nach Europa für ihre Kunden.
Bezahlt 3 Prozent Zinsen auf Spar-Kontos.
Betreibt ein allgemeines Bank-Geschäft und ist eine gute, starke, sichere Bank für Euch zur Besorgung Eurer Geldangelegenheiten.

Beamte:
Calvin F. Craig, Präsident.
William R. Dawes, Vizepräsident.
Norton F. Stone, Kassirer.
Frank W. Collins, Hilfskassirer.

MECHANICS AND TRADERS STATE BANK
Washington Blvd. und Desplaines Str.

Abendpost.

Erscheint täglich ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY".
223—225 W. Washington St.

Price per Copy ... 1 Cent
By mail, in U. S., per year ... $3.00
Including "Sonntagpost" ... $4.00

„Abendpost" - Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.
Chicago —— Telephon: Franklin 5900 —— Illinois

Preis jeder Nummer ... 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Heil dem neuen „Chief"!

Dem Volksgenossen Hermann F. Schuettler freudvollen Gruß und herzlichen Glückwunsch!

Er hat erreicht, was schon seit Langem sein Streben sein mußte. Er wurde der „Chief", das Oberhaupt des Polizeidienstes der Stadt Chicago, in den er vor 34 Jahren eintrat.

Er übernimmt ein schwieriges Amt und große — sehr große — Verantwortlichkeit. Die Aufgabe, die seiner harrt, ist so groß und ihre befriedigende Lösung muß angesichts der Erfahrung, die seine Vorgänger im Amte, und mit ihnen die Bürgerschaft, machten, als so schwierig erscheinen, daß ein anderer wohl zögern dürfte, das Amt zu übernehmen, und es scheinen könnte, als sei ein ruhmreicher Abschluß einer erfolgreichen Laufbahn in diesem Amte unwahrscheinlich, der neue „Chef" eher zu bemitleiden als zu beglückwünschen. Für Schuettler gilt das nicht. Er kennt die Aufgabe und Arbeit, die seiner harrt, und besitzt die Erfahrung und Fähigkeit, sie zu meistern. Er übernimmt sie unter den günstigsten Bedingungen.

Er hat die Berufung zum Amte keinerlei Einflüssen zu danken. Sie wurde ihm weil er von jeglichen Einflüssen frei ist. Er kann das Amt selbstbewußt und vertrauensvoll übernehmen, wir dürfen von ihm eine erfolgreiche zufriedenstellende Amtsführung erwarten, weil er auch frei ist von dem Einflusse der Macht, die ihn auf seinen neuen Posten stellte — von dem Mayor und seiner politischen Umgebung. Mayor Thompson machte Hermann Schüttler nicht seines politischen Glaubensbekenntnisses wegen, noch wegen seiner Freunde oder wegen seiner imposanten Figur, schönen Augen oder schönen Nase usw. zum Polizeichef — sondern einzig und allein von wegen seines wohlbegründeten Rufes als fähiger, ehrlicher und aufrechter Polizeimann — und aus Selbsterhaltungstrieb, weil er unter den herrschenden Umständen einen Schuettler zum Polizeichef ernennen mußte!

Die Aufgabe der Stadt einen guten Polizeidienst zu schaffen mag heute schwerer sein als je zuvor. — Dafür hat dann Schuettler mehr Können und besseres Wollen und mehr Freiheit im Wollen und Handeln als irgend einer seiner Vorgänger, und in froher Zuversicht gratuliren wir nochmals, ihm zu dem Amte Zuversicht gratuliren wir nochmals ihm zu dem Amte und der schönen Gelegenheit die ihm wurde der Stadt zu dem neuen Polizeichef und dem Deutschtum Chicagos zu diesem Volksgenossen.

Ein „verkappter Segen"?

Das Bundesobergericht hat das Webb-Kenyon-Gesetz, welches den Versandt alkoholhaltiger Getränke von „nassen" Staaten nach „trockenen" verbietet, für verfassungsgemäß erklärt.

Die Prohibitionisten jubeln über die Entscheidung. Sie erkläen die Aufrechterhaltung des Webb-Kenyon-Gesetzes durch das Bundesobergericht für den größten Sieg, den die Sache der Prohibition seit langen Jahren, oder überhaupt je, zu verzeichnen hatte. Des Einen Freud' ist des Andern Leid. Danach müßte die Entscheidung, die von den „Trockenen" als ein großer Sieg begrüßt wird und ihnen so sehr viel Freude macht, ein schwerer Schlag für die „Nassen" sein und diesen Schmerz und Kummer bereiten. So wird es zunächst auch sein und von den Nassen, besonders den Geschäftsnassen, die unmittelbare Schädigung erfahren, aufgefaßt werden. Es mag aber auch sein, daß die Entscheidung weiterhin sich noch als gut und förderlich erweist für die Sache der ehrlichen, aufrechten und aufrichtigen „Nassen". Es ist wahrscheinlich, daß die Prohibition in den Staaten nicht die Fortschritte gemacht hätte, deren sie sich jetzt rühmen kann, wenn ein Gesetz wie das Webb-Kenyon-Gesetz vor zehn oder fünfzehn Jahren angenommen und von dem Bundesobergericht für verfassungsgemäß erklärt worden wäre.

Das Vertrauen darauf, daß der zwischenstaatliche Handel nicht beschränkt werden dürfe und es, auch wenn der eigene Staat trocken gehen sollte, immer noch ein Leichtes sein würde, für den eigenen Bedarf zu Hause, oder im Klub usw. alkoholhaltige Getränke jeder Art zu bekommen, schwächte den Widerstand gegen die Prohibitionsbewegung. Weil man, dank der Möglichkeit, sich aus anderen Staaten mit allerhand Trinkbarem zu versorgen, nicht selbst davon betroffen würde, leisteten, besonders in den Südstaaten, aber mehr oder weniger in allen Staaten in denen der Prohibitionsvorschlag gemacht wurde, die sogenannten besseren Elemente der Bürgerschaft, die wirtschaftlich Gutgestellten und gesellschaftlich Hochstehenden und Einflußreichen der Prohibitionsbewegung nicht nur keinen Widerstand, sondern oft geradezu Vorschub und Förderung. Es handelte sich ja nur darum, „die Anderen", die breite Masse der wirtschaftlich und gesellschaftlich Schwächeren und Tieferstehenden zu reformiren und „zu ihrem eigenen und dem allgemeinen Wohle" in ihren natürlichen Rechten zu verkürzen, und dazu sind die „besseren" und „besten" Bürger bekanntlich allemal bereit. Soweit man sich überhaupt mit Grundsätzen abgibt, ist man gern bereit, sie beiseite zu schieben, wenn's gilt „Reformen" zu befürworten, die nur andere betreffen, dem eigenen Ich keinerlei Opfer auferlegen und die eigene Lebensweise nicht berühren; deren Befürwortung zum guten Ton gehört und den Beifall der sogenannten guten Gesellschaft und der „vornehmen" anglo-amerikanischen Sektenkirchen findet.

Dem wurde durch das Webb-Kenyon-Gesetz bezw. durch die obergerichtliche Entscheidung, die es in vollem Umfange aufrecht erhält, ein Ende gemacht. Wer nicht bereit ist, auch sich selbst trocken zu legen, der wird, wenn die Frage, soll der Staat naß oder trocken sein? vorliegt, gegen die Prohibition herauskommen und stimmen müssen. Das ist ein Fortschritt. Ein Schlag gegen Heuchelei und Scheinheiligkeit. Es mag dem Prohibitionskampf etwas mehr Offenheit und Ehrlichkeit sichern und die Trockenlegung weiterer Staaten erschweren und verhindern.

Was von den Prohibitionisten als ein großer Sieg gefeiert wird, mag sich als ein „blessing in disguise" weisen für die überzeugten Gegner der Prohibition — den Liberalismus, der für persönliche Freiheit einsteht und sich offen dazu bekennt.

Die deutsche „Linke".

Die Gruppe deutscher Parteien, die man gemeiniglich die „Linke" nennt, zerfällt in der Hauptsache in drei Teile: Die Nationalliberalen, die Fortschrittler und die Sozialdemokraten. Von diesen fehlt es den ersteren mehr als anderen Parteien an Einheitlichkeit und Geschlossenheit, weil sich zu ihr Vertreter recht verschiedenartiger Interessen rechnen. Neben einem beträchtlichen Bruchteil des Beamtentums gehören ihr einflußreiche Mitglieder der Handelswelt, der Großindustrie, des Gelehrtenstandes, neben diesen auch Landwirte, selbst Handwerker an. Auf diese schwer mit einander zu vereinenden Ungleichheiten innerhalb der Partei ist das Verblassen ihres Glanzes zurückzuführen. Am einflußreichsten in den Jahren, die dem deutsch-französischen Kriege folgten, damals sogar die Hauptstütze des Reichsschmiedes Bismarck, verlor sie an Bedeutung, als der Gegensatz zwischen den sogenannten bürgerlichen Parteien und den Sozialdemokraten sich verschärfte. Ob sie nach Beendigung des Krieges ihren alten Einfluß wiedererlangen wird, dürfte vor allem von ihrer Stellungnahme zu den brennenden nationalen Fragen abhängen. Im Großen und Ganzen scheint sie heute, wie man aus ihrer Haltung in der Tauchbootkriegfrage und zu den Kriegszielen schließen darf, weiter nach rechts gerückt zu sein als je und sich den Alldeutschen in bedenklichem Maße genähert zu haben.

Die äußerste Linke bilden die Sozialdemokraten, die vor dem Kriege die größte Partei im Reichstage ausmachten, sich — besonders nach dem Tode ihres starrköpfigen Führers August Bebel — immer mehr von dem bequemen Grundsatze der Verneinung des Staatsgedankens lossagten und bereits ernstlichen und fruchtbringenden Anteil an der aufbauenden Gesetzgebung nahmen. Welche Zeit dieser sozialdemokratische Häutungsvorgang unter gewöhnlichen Umständen beansprucht hätte, vermag niemand zu sagen. Der Krieg beschleunigte ihn jedenfalls und führte eine reinliche Scheidung zwischen den unbelehrbaren Staatsgegnern und der überwältigenden Mehrheit der Partei herbei, die sich ohne Zögern auf nationalen Boden stellte. Daß diese Haltung eine dauernd veränderte Stellung der Sozialdemokraten zum Staate zur Folge haben muß, kann kaum bezweifelt werden. Etwas Anderes wäre nur dann denkbar, wenn dem jetzigen Kriege wie seiner Zeit dem Freiheitskriege eine Reaktionszeit folgen sollte. Niemand der es mit Deutschlands Zukunft gut meint, wird etwas Derartiges wünschen. Reaktionäre hat es freilich stets gegeben. Sie werden auch nach dem Kriege sich zur Geltung zu bringen versuchen. Aber die Wucht des Volkswillens ist heute unendlich stärker als vor hundert Jahren. Er wird seine Gegner entweder mit sich fortreißen oder über sie hinwegschreiten, auf jeden Fall aber sich durchsetzen. Ist die sozialdemokratische Partei klug, so verzichtet sie hinfort auf alle internationalen Träume und arbeitet zu ihrem und des Volkes Segen am Aufbau des neuen Deutschland mit.

Zwischen den Nationalliberalen und den Sozialdemokraten stehen die Fortschrittler. Auch sie haben durch den Krieg eine Umwandlung erfahren. An die Stelle der doktrinären Gegnerschaft gegen die Reichsregierung, wie Eugen Richter sie verkörperte, ist praktische, positive Politik getreten. Die Neuerungspolitik des Kanzlers hat in ihren Reihen getreue Helfer und Förderer gefunden, und beharren die Reichsregierung und die preußische Regierung auch nach dem Kriege auf der jetzt betretenen Bahn, sind sie bereit, die Versprechungen zu erfüllen, die sie gegeben oder angedeutet haben und die den Grundlinien der freisinnigen Auffassung entsprechen, so werden die Fortschrittler zu ihren eifrigsten Mitarbeitern an der Lösung der großen Aufgabe gehören.

Ob die gleichen Zielen entgegenstrebenden Forderungen der links stehenden Parteien zu einer größeren Annäherung an einander oder gar zu einer Verschmelzung der Hauptgruppen führen werden, ist vorläufig allerdings noch eine offene Frage. Die Möglichkeit zur Bildung einer starken und politisch leistungsfähigen Linken ist jedoch vorhanden. Der Krieg hat sie geschaffen. Er hat dem Volke das Bewußtsein seiner Kraft, seines Rechts und seiner Aufgabe gegeben. Das Volk bildet heute wirklich den Staat und will der Staat sein. Derjenigen Partei, die diesem Willen Geltung zu verschaffen trachtet, ist eine große Zukunft beschieden.

Schuettler scheint sich nicht nur durch seine Erfahrung, sondern auch durch seinen Namen vortrefflich für die Neugestaltung eines Departements zu eignen, das sich wegen seiner häufigen „Shake-ups" und „Shake-downs" einen nicht gerade beneidenswerten Ruf erworben hat. „Shake 'em up, Hermann!"

* * *

Ueber den „Segen" der Prohibition hat Senator Martin von New Jersey in der höchsten gesetzgebenden Körperschaft des Landes gesprochen. Unter anderem machte er darauf aufmerksam, daß es im trockenen Maine mehr Trunkenheit gibt als in Italien, und Italien hat fünfzehnmal so viel Einwohner als Maine. Und daß in Maine, wie in allen Prohibitionsstaaten, mehr alkoholische Patentmedizinen verkauft werden, als in der ganzen übrigen Welt. Und das nennt man Segen der Prohibition.

* * *

Wenn die Rechte nicht weiß, was die Linke tut! Auf dem großen in Madison Straße zur Schau gestellten Thermometer, das den Billetverkauf für den Alliirtenbazar verzeichnet, wird auch Griechenland den Alliirten zugezählt. Und es wird sich wohl auch dieser Vergewaltigung fügen müssen. Der Teil des Bazarerträgnisses der ihm zufließen wird, (?) soll wahrscheinlich den Wittwen und Waisen jener griechischen Bürger zugute kommen, die von Marinesoldaten der Alliirten auf den Straßen Athens niedergeschossen wurden.

* * *

Blinde Volkswut, die sich hinter dem Namen der Lynch-Justiz zu verstecken pflegt, hat im Jahre 1916 laut den Aufstellungen des Tuskegee-Instituts das Leben von 54 Personen, darunter vier Weißen, gefordert. Drei der Opfer waren Negerweiber. Mit 14 Lynchereien, also mehr als einem Viertel dieser Untaten wütender Pöbelhaufen steht Georgia wieder an der Spitze der Staaten, welche ihre Bürger lieber mit Prohibition als ausreichender Gerechtigkeit beglücken. Immerhin ist ein Rückgang in der Zahl der Lynchereien zu verzeichnen, da im Jahre zuvor 67 solche vorgekommen sind, darunter 13 an weißen Personen.

* * *

Die französischen Schulen während des Krieges. Einem Bericht des „Matin" über das französische Schulwesen im Kriege ist zu entnehmen, daß von einem auch nur annähernd geordneten Schulunterricht in Frankreich seit Monaten nicht mehr die Rede sein kann. Durch die Einberufung der Lehrer stehen nicht nur drei Viertel aller Schulen (besonders auf dem Lande) verwaist, sondern es kommt noch hinzu, daß selbst in den Gemeinden, deren Lehrer ihren Dienst versehen könnten, die Schulgebäude vielfach für andere Zwecke in Anspruch genommen und alle möglichen, mit dem Kriege im Zusammenhang stehenden Verrichtungen den Lehrern übertragen worden sind. Während daher auf der einen Seite eine Ueberfüllung der spärlichen Klassenräume herrscht, stehen im Gegensatz dazu an anderen Orten die Schulen nahezu völlig leer, denn unter den Verhältnissen, wie sie sich im Laufe des Krieges herausgebildet haben, hat der Schulbesuch der Kinder bedeutend abgenommen. Auf Zucht und Ordnung wird nicht mehr gesehen, und anstatt in die Schule zu gehen, treiben sich die Kinder vielfach auf den Straßen umher oder sitzen als „Kriegswaisen" bettelnd an den Straßen. Allen diesen Verhältnissen steht die Regierung nahezu machtlos gegenüber, und sie beruhigt sich nach den Angaben des Pariser Blattes mit dem resignirten Bewußtsein, daß der Krieg ja nicht ewig dauern und daß nach dem Frieden von selbst wieder eine Besserung der verwilderten Jugend Frankreichs eintreten werde.

D' Scheidungsmühl'n.

Mehr als 34,000 neue, frische Ehepaar san in unsrer Stadt entstanden in dem jüngstverfloss'nen Jahr. Mehr als 34,000 baarbezahlte Heiratsschein hat der Heiratsclerk eahn' ausg'stellt, alsdann sans in Ehstand 'nein. Und weil doch a jedes Eh'paar sich aus Zwoa halt z'sammasetzt, san dös 68,000, wo si' inanand verhetzt. Mehr als 68,000 junge und aa ält're Leut ham an Schritt g'macht, der wo nacha d' Hälft von alle manchmal reut. Von dö 68,000, dö wo letzt's Jahr g'heirat' ham, leb'n scho' a ganzer Hauf'n nimma mitananda z'samm. Von dö 68,000, wo in Ehstand tret'n san, denkt a mancher bei si' selber, d' Frau sowohl als wia der Mann: Wann ma halt in eppas anders, wia zuam Beispiel 'nein in Dreck, tret'n is, so is 's so schlimm net, nacha putzt ma 's wieder weg; wann ma aba 'nein in Ehstand tret'n oder g'fallen is, nacha gibts do nix mehr z'putz'n, höchstens gibt es halt an Riß. Und der Friedrich Schiller selig ('s war daz'mals wia 's jetz no is), der hat g'sagt: Bei so 'ra Heirat, wia's halt gehn tät sei net g'wiß; drum soll ma, eh' ma si' tät binden, guat prüaf'n ob sich d' Herzen finden, den d' Freid sei kurz, der Aerger lang — so sagt er in sein' Glockeng'sang. Dazua muaß i do' bemerk'n, daß trotz aller Prüaferei ma halt do', oan so, oan anderscht, immer, allweil, stets fallt 'nei'. Allweil is was wo d' net g'mirkt hast, wo d' verliabt warst über d' Ohr'n, nacha hast's zwar aussig'fund'n, aba do warst scho' verlor'n. Mir is 's aa net besser gang'n, i bin halt aa 'nei'g'legt worn von mei Alte, von mei'm Liserl, und i hätt do' fest drauf g'schwör'n daß wo i sie prüaft hab alles was nur möglich war is g'scheh'n, aba daß s' halt Hoor auf d' Zähn hatt, dös hab i erscht später g'sehn. — —

Doch jetzt handelt sichs ums Scheiden, so hoaßts in der Ueberschrift, (selbstverständli' is es, daß es weder euch no' mi betrifft). 's is ja wohl aa net z'verwundern, daß, wo so vüll g'heirat' wird, sich halt aa vüll scheiden lass'n, weil halt dies und jen's passiert. Aba 's ich doch himmeltraurig, wan ma siahgt wia so vüll Eh'n, anstatt daß so guat tuan halten, nix san und kaput tuan gehn. Tag für Tag do kann ma 's les'n, d' Scheidungsmühl'n schafft Ueberzeit, an 'n oanzgen Tag warn's siebzig Fäll von Ehemüdigkeit. Und dö Gründ san sehr verschied'n, manchmal sans ganz kurios, grad wia d' Liab, machts d' Leut erfind'risch, wann oans möcht vom andern los. Oefters sans so fadenscheinig, Sach'n bringens manchmals vor, daß a Blinder deutli' seh'gn kann, daß ma s' herziahgn tuat an d' Hoor. Oaner von dö Gründ wo d' häufig du in d' Scheidungsklagen siahgst, dös is „grausame Behandlung"; wann d' zuam Beispiel 's Maul verziahgst, fluach'n tuast und mit der Pratz'n kräftig auf 'n Tisch haust 'nei', und dei Alte so wie so scho' längst von dir möcht g'schied'n sei', geht s' halt her und sagt zuam Richter: Grausam tuat er mi behandeln, g'schied'n will i sei— damit i mit an andern an kann bandeln. Oder wann a reiche Damen si' halt gern verändern möcht', klagts auf Scheidung, sagt zuam Richter: O, mei Mann der is so schlecht; grausam tuat er mi behandeln, i hab nur zwoa Automobüll und zwoa Chauffeurs und sechs Zof'n, sieben Diener, 's is net z'vüll für a Ledieh so wia i bin: und im Monat gibt er mir nur 6000 Dollars Spendgeld, drum muaß i verhungern schier; darum will i von mein' Alten g'schied'n sei', dös wär recht nett, 's Geld und alls will i scho b'haltn, nur ihn selber will i net.

Damit aba soll net gsagt sei', daß halt koa Gründ' triftig san; 's gibt halt Fäll', in dö ma oanfach gar nix anders machen kann. Wann a so a Lumpenbazi jeden Tag sei Frau verhaut, d' Kinder an a Wand tuat schlag'n und no 's ganze Haus versaut; wann a Mensch in blindem Wüat'n d' Frau an d' Hoor auf d' Straß'n schleift, d' Möbel kurz und kloan tuat schlag'n und auf guate Zuared' pfeift: wann a Mann sei' Frau laßt schaffen und dick wird von ihrem Schweiß, während er vor lauter Faulheit si' fast nimma z'helf'n weiß; wann a Frau an schaffen tuat, seiner Frau den Lohn in d' Händ gibt, freundli' zua ihr is und guat; wann a Frau dann nix wia z' zank'n, nix wia z' sticheln, z' geifern woaß, mit dö dümmsten Einbildungen ihrem Mann macht d' Höllen hoaß; und wann all dös, wo i g'sagt hab, net nur oamol g'scheh'gn tuat, sundern stets und allweil wieder, so verlier'n d Leut halt den Muat; dann is grausame Behandlung g'wiß koa übertrieb'nes Wort, und dö alte Scheidungsmühlen is der letzte Zuafluchtsort.

Wia im Blattl ma kann les'n, is a andrer Scheidungsgrund öfters dös verfluachte Sauf'n, manche Eh' bringts auf 'n Hund. Do kannst manchmal Stückeln les'n, daß ma 's fast net glaub'n sollt, daß a Mensch a so kunnt sauf'n, ohn' daß eahn der Deifi holt. So zuam Beispiel war a Fall drin, wo a Frau sagt, daß ihr Mann jeden Tag vier Quarteln Schnaps sauft, wann er s' irgend kriag'n kann. Und an andre Frau hat g'meldet, daß seit ihren Hochzeitstag sie ihr'n Mann nia nüchter g'seh'gn hätt — dös hoaßt g'soff'n, 's is koa Frag. Und an andre Frau hat b'richtet, daß ihr grundversoffner Mann all's, was s' hätten, tät verschachern, daß er no' mehr sauf'n kann; d' Bettlad hätt er scho' verkümmelt, ihren Unterrock dazua, 's Kuchelg'schirr und 's Kinderwagerl, alls müaßt fort, er hätt koa Ruah, als bis alles sei versoffen; darum wollt sie von ihm gehn — no, wann ma so epp's tuat hören, nacha kann ma 's halt verstehn. In dö allermeisten Fäll zwar is 's der Mann, der wo so sauft, aba 's kemma do' aa Fäll vor, wo dö Sach'n umkehrt lauft. Zuam Exempel hat a Mann g'sagt, er sorg für sei' Frau aufs best; aba allweil, wann er hoamkäm, läg s' sternhagelvoll im Nest; saufen tät s', es sei kaum z'glaub'n, was dös Weib verschluck'n tät, und 's sei g'fährli' wann ma ihr dann unversehens näher tret', indem daß sie mit a Flasch'n oam an d' Ohren umatappt, allerdings erscht wann s' 'n letzten Tropfen Schnaps draus raus hätt g'schlappt.

Jetzt is no' a so a Hauptgrund, doch es is halt ziemli' schwer ihn z'behandeln, denn es san halt unter alle Umständ mehr Leut bei dera Sach beteiligt als wia zwoa, dös sell is klar, denn dö Sach is do' a Dreieck, no, jetz wißt ihr offenbar, was i moan, und 's is net nötig, daß 'n Namen i euch sag von dem Grund, wia er im Blattl z'les'n is schier alle Tag. Ja, dös Dreieck, dös verflixte! Dös is halt a böse Sach', und wanns scho' amol so weit is, nacha hilft koa Weh und Ach! 's muaß halt do' a fad's Gefühl sei', wann der Mann dahinter kimmt, daß d' Frau, ohne ihn erscht z'frag'n, si' halt no' an andern nimmt; wann er mirkt, daß aus sein' Schädel eppas aussiwachen tuat, wia bei d' Hirsch im Lincoln Park draus, kimmt dös Mannd'l halt in d' Wuat. Und a Frau, wo allweil denkt hat, sie sei g'wiß der höchste Trumpf in dem Herz von ihrem Alten, und sie find't an Damenstrumpf, wo net ihr g'hört, sammt 'm Strumpfband, in der Tasch' von ihrem Mann, wann er in der Fruah voll hoamkimmt, — ja, dann fangt dö Sach halt an. Und im Scheidungsg'richt do hört ma Sach'n wo no' dicker san, net nur drei und vier und fünf Eck', naa, a Hauf'n Eck' san dran. Manchmal is a so a Vieleck so verwirrt und kunterbunt, daß a Geometrieprofesser kaum dö Eck'n zählen kunnt. — —

Sollt jetz so a Zipf'l frag'n, was i hab damit bezweckt, daß i in dö Scheidungsmühlen hab mei Nas'n einig'steckt, so will i dem Bruader sag'n, daß i 's hab für d' Madeln tan und für d' Buab'n, wo bis jetz no' los und leicht und ledig san. Weil halt, wia 's im Blattl z'les'n, 's Heiratsfieber so grassiert, is 's Zeit, daß i mi dreinleg', eh daß zua vüll Schlimms passiert. Net daß i 's euch net tät gönna, heirats, wann ihr heirat'n wollt, seid ihr nacha aba g'heirat', alsdan lebt halt wia ihr sollt. Streits net, raufts net, tuats net sauf'n, halts euch von dem Dreieck weg, sunst is 's besser, ihr bleibt ledig; — — aba 's hat ja doch koan Zweck, daß i mi a so ereifer', (g'schrieb'n hab i so scho' z'vüll), springts halt 'nei' in d' Ehstandsfreud'n, doch bleibts raus aus d' Scheidungsmühl'.

Zapfen-Nazi.

Gesellschaft Erholung.

Monatliche Versammlung. — Unterstützung der Schützlinge des Vereins.

Unter dem Vorsitz der Präsidentin Frau Ida Schrader fand gestern Nachmittag im Hotel Kaiserhof die regelmäßige Versammlung des Wohltätigkeitsvereins Gesellschaft Erholung statt. Für die Unterstützung der Schützlinge wurden während des verflossenen Monats $326 verausgabt, außerdem erhielten sie $215 in Weihnachtsgeschenken. Es wurde beschlossen, von einer „Kartengesellschaft", die kürzlich angeregt worden war, abzusehen, dagegen eifrig tätig zu sein, um das geplante Konzert des Chicago Singvereins im Frühjahr, dessen Reinertrag der „Erholung" zu Gute kommen wird, recht erfolgreich zu gestalten.

Kaiser-Kalender

35c; Lahrer Hinkender Bote Kalender, echte importirte Ausgabe, 30c; Lahrer Vetter in Amerika, 20c. Porto je 5c extra.

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Strasse.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Dorothy Kluge, geb. Debning,

am 11. Januar gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Samstag, den 13. Januar, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 6064 N. Hermitage Ave., nach Graceland. Um stille Teilnahme bittet der trauernde Gatte:

dofr — **Nicholaus Kluge.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

Christian Schaefer

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13 Jan., 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 213 W. 22. Str., nach dem Konkordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katherina Schaefer, geb. Eisler, Gattin. **Elise, Lina** und **Julia**, Kinder. **Elizabeth Schaefer**, Mutter. **Phillip** und **Elizabeth Kasch**, geb. Schaefer, Geschwister. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder und Enkel

Clifford Harry Greisz

im Alter von 5 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1114 N. Lorel Ave., Austin, mit Autos nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Edward und **Lillian Greisz**, geb. Ahrens, Eltern. **Melvin**, Bruder. **Herr** und **Frau Fred Greisz** und **Herr** und **Frau Henry Ahrens**, Großeltern. dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Sohn, Bruder und Schwager

August Maxner,

Sohn des verstorb. August Maxner und Bruder der verstorb. Maria Maxner, im Alter von 42 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. Jan., um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4817 Justine Str., nach der St. Augustinus-Kirche, wo Requiem Hochamt zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Maxner, geb. Kramer, Gattin. **Lydia, Gregory** und **Marie Maxner**, Kinder. **Frau Gertrud Maxner**, Mutter. **Frau Theresa Schmitt**, Schwester. **Joseph, George, Anton** und **Edward Maxner**, Brüder. **Joseph Schmitt** und **Theodor Tesch**, Schwäger. **Frau Theodore Tesch**, Schwägerin.

Die Leiche wird am St. Marien-Gottesacker auf diejenigen warten, die mit der Eisenbahn hinausgehen wollen.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Wilhelmina L. Nettig

am Mittwoch, den 10. Jan., im Alter von 71 Jahren nach kurzem Leiden entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 13. Jan., Nachm. 1 Uhr, von Ernst E. Schmidts Leichenkapelle, 2058 Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave., mit Autos nach dem St. Pauls-Gottesacker in Niles Center. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Schultz, Bruder, nebst Verwandten und Bekannten.

Ruhe sanft nach schwerem Leiden,
Das du ertrugst geduldig hier,
Jetzt gehst du hin zu Gottes Freuden,
O, wie gönnen wir sie dir.
Viel hast du erdulden müssen,
Schmerz und Weh auf dieser Welt,
Wir geben dich in Gottes Hände,
Er mach mit dir, wie's ihm gefällt. dfr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere teure Mutter und Schwester

Lena Wegner, geb. Pabst,

am 10. Januar im Alter von 53 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Jan., Nachm. 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 5511 W. 24. Place, nach der evang.luth. Erlöser-Kirche, von da mit Autos nach dem Konkordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Wegner, Gatte. **Arthur, George, Florence, Adeline**, Kinder. **Emilh, Hattie**, Schwiegertöchter. **August Janeschefski**, Schwiegersohn. **Earl, Myrtle, Elmer, Florence**, Enkelkinder. **Frau Martha Rahn**, Schwester. **Charles, John** und **Louis**, Brüder; nebst Verwandten und Bekannten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

Joseph Linsner

im Alter von 61 Jahren am 11. Januar selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Januar, 1:30 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1415 George Str., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker mit Autos. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret Linsner, geb. Schauer, Gattin. **Peter, George, Joseph jr., Frau Dora Hahn, John, Frank, Margaret**, Kinder. **Mathias Hahn**, Schwiegersohn. **Joseph** und **Helen Linsner** und **Thomas Hahn**, Enkelkinder; nebst Verwandten. dofrsa

Todesanzeige.

Am Sonntag, den 7. Januar 1917, verschied nach kurzem, aber schwerem Leiden unser geliebter Vater, der Bankier

Fritz von Frantzius.

Die Beisetzung erfolgt von der Kapelle des Graceland Friedhofes am Freitag, den 12. Januar, 2 Uhr Nachmittags. Die Hinterbliebenen:

Peter von Frantzius, Sohn.
Anna Marie von Frantzius, Tochter. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Heinrich Pallas

im Alter von 27 Jahren, 5 Monaten und 29 Tagen am Mittwoch, den 10. Jan., sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Jan., Nachm. 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 2240 S. Hamlin Ave., mit Autos nach dem Oakridge-Friedhof. Die betrübten Hinterbliebenen:

Laura Pallas, geb. Roß, Gattin. **Theodor** und **Johanna Pallas**, Eltern. **William** und **Anna Roß**, Schwiegereltern. **Rudolf** und **Arthur**, Brüder. **Frau Martha Winter, Frau Selma Keinnig, Frau Luise Keller** und **Clara Pallas**, Schwestern. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Schwiegervater

Joseph Fulmer

im Alter von 68 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 821 E. 61. Str., nach der St. Claras-Kirche, 64. Str. und Woodlawn Ave., von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Catherine Fulmer, Gattin. **Frau Marie Fulmer-Cullen**, Tochter. **M. F. Cullen**, Schwiegersohn. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater und Bruder

John Stonitsch

am 8. Januar 1917 im Alter von 53 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. Januar 1917, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, Nr. 6217 Justine Straße, mit Automobilen nach Mt. Greenwood. Die trauernden Hinterbliebenen:

Amelia Stonitsch, Gattin. **Frau Clara Thompson**, Tochter. **Ludwig** und **George**, Brüder. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater

George Rudolph Schulz

im Alter von 72 Jahren sanft entschlafen ist am Mittwoch, den 10. Januar. Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. Januar, um 2:30 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1515 Norwood Str., mit Autos nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Liddy Schulz, geb. Haase, Gattin. **Frau Clara Hildebrandt** und **Rudolph Schulz**, Kinder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Clara Koedit

im Alter von 16 Jahren am 10. Januar sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. Jan., um 2 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 3639 N. Claremont Ave., mit Automobilen nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles und **Mary Koedit**, Eltern. **Lillian, Elsie** und **Alma**, Schwestern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Augusta Bell, gewesene Maubach,

im Alter von 54 Jahren am 10. Jan. sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Jan., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3427 N. Leavitt Str., mit Automobilen nach dem Waldheim-Friedhof. Der trauernde Gatte:

dofr — **Fred Bell.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Henrietta Miller, geb. Silknet,

Gattin des verstorb. Jacob Miller, in ihrer Wohnung, 1827 S. Halsted Str., gestorben ist. Beerdigungsanzeige später. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau James O'Rourke, Rose, Anthony und **William Miller.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und Sympathie bei der Beerdigung unserer lieben Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Frau Marie Louise Krauß

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren allerherzlichsten Dank. Die Hinterbliebenen

Kinder nebst Angehörigen.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen Verwandten, Bekannten und Freunden unseren herzlichsten Dank aus für die rege Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbnis unserer geliebten Tochter und Schwester

Louisa.

Nochmals allen unser innigster Dank.
Herr und Frau Nobis und Familie.

Henry Schoellkopf Sons
Delikatessen.
309 und 311 W. Randolph Str.
nahe Franklin Str.,

Geräucherte Bücklinge
Geräucherte Gänsebrust und Keule
Geräucherte Gänse-Leberwurst
Trüffel- und Sardellen-Leberwurst
Feine Cervelatwurst
Geräucherter Lachs in Scheiben
Brabanter Salz-Sardellen
Sardellenringe, Rollmops
Filet Fettheringe in Wein-Sauce
Emmenthaler Käse
Münster Rahmkäse
Schweizer Gruyere Käse
Roquefort, Edamer Käse
Liederkranz-Käse, Handkäse
Waldmeister zur Bowle
Importirte getrocknete Pilze
Hafer-Kakao, Zwetschenmus
jan4,dofondi*

Zur Erinnerung

In Wehmut und Trauer gedenken wir unserer lieben Gattin und Mutter

Friedricka Groß, geb. Lindekugel,

welche heute vor drei Jahren, am 11. Januar 1914, gestorben ist.

Es weht um uns ein heiliger Schauer,
Wenn wir nach deinem Grabe geh'n,
Es bricht unser Herz in tiefster Trauer,
Wenn wir vor deinem Hügel steh'n.
Das Auge weint, die Lippen zittern,
Wir steh'n allein und tief erschüttert.
Es geht die Sonne auf und nieder,
Unsere liebe Gattin und Mutter kehrt nicht wieder.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deinem lieben Gatten
Henry Groß, nebst Kindern.

Western Casket and Undertaking Comp.,
Michigan Ave. und Randolph Str. Central 368.
Zweiggeschäfte in der ganzen Stadt.
Wir besorgen die Beerdigung in jedem Detail.
D. S. Sattler, Präs.
27ba3mt

WALDHEIM
ist einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. Eine große Anzahl neuer Sectionen von Begräbnißplätzen von 2 bis 12 Gräbern wurden kürzlich ausgelegt und können sehr billig und auf Abschlagszahlungen gekauft werden. Neue Kunden werden höflichst eingeladen, das schöne Waldheim zu inspiziren. Nähere Auskunft, auch gefälligst schriftlich. Adresse: Forest, Park, Ill. Phone: Austin 790. Bitte erwähnt diese Annonce.
1ba mibofafondi*

Bush Temple
Deutsches Theater.
Superior 9356
Direktion Max Hanisch.
Samstag, den 13. Jan.:
Lachende Erben.
Große Operette in 3 Akten von Karl Weinberger
Die Theaterkasse ist täglich von 10 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends geöffnet. Vorbestellungen für Eintrittskarten erbeten. Telephon: Superior 9356.

COLONIAL Zweimal täglich.
D. W. Griffiths
kolossales $2,000,000 Schaustück
INTOLERANCE
Preise: Abends und Samstag Mat. 25c bis $2.00; Mats. 25c bis $1.00.
Keine Telephon-Reservirungen.
Postbestellungen, begleitet vom Betrag, erhalten sofortige Berücksichtigung.
Kinder werden zugelassen.
30dz*

Wurz'n Sepps
Originale baierische Wirtschaft.
715—717 NORTH AVENUE.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag
KONZERT
Münchner Küche.
Sonntags von 4 Uhr an 10 Cents Eintritt.
Imp. Auguftoit zu verlaufen beim Pfund.
fb2famodo*

Preis-Kartenspiel und Ball
veranstaltet von der
Lake View Loge Nr. 24,
O. d. H.-Schw.,
am Sonntag, den 14. Januar 1917, im großen Saal der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway, nahe Sheffield Ave. — Beginn des Kartenspiels 4 Uhr Nachm., des Balls 8 Uhr Abends. — Zahlreiche wertvolle Preise. Vorzügliche Tanzmusik. Einlaßkarten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Große Agitations-Versammlung
verbunden mit Ball,
veranstaltet vom Deutsch-Amerik. Unterst.-Verein
VON HINDENBURG
am Samstag, den 13. Januar 1917, in Chas. Richters Halle, Ecke Belmont und Hoyne Ave. — Aufnahme und Eintritt in die Halle ist frei. Anfang 7:30 Abends.

Fus ball-Klub „Victoria"
hält seine Versammlungen jeden Freitag, Abends 8:30 Uhr, in Biebers Weinstube, 553 W. North Avenue, ab.
Freunde und ehemalige Fußballspieler sind freundlichst eingeladen. jn11,25

PILGRAM'S
Familien-Lokal, 554-6 Center,
Ecke Larrabee Str.
Beste Speisen und Getränke.
Mittags-Tisch (täglich) 30c.
Importirte sowie hiesige Weine.
Vereinshalle noch einige Abende frei.
dz16fadolmi

Aus dem Gänse-Paradies
Watertown, Wis., geben uns täglich frische Sendungen zu, welche unseren geehrten Gästen als „eine gute Gabe Gottes" in gebratener oder anderer Form zu sehr mäßigen Preisen vorgesetzt werden. Um freundl. Besuch und Versuch bittet:
Marx Restaurant und Bier-Tunnel
Ecke Madison und Dearborn Str.
nb25fadodo2mi

Ruft Monroe 40 auf um eine Kiste Tafelbier
TOPAZ
Fortune Bros. Brewing
412 S. Desplaines Str.
jn11dofondi3mt

Leset die
„Sonntagpost"

UMI

MARSHALL FIELD & CO.
Basement Salesroom

Tisch- u. Küchen-Messerwaaren

zu Preisen, die von ganz außergewöhnlichem Interesse für sparsame Haushalter sein werden.

Wir kauften unseren Bedarf an diesen Waaren ehe die hohen Preisaufschläge gemacht wurden; deshalb können unsere Kunden an diesen großen Ersparnissen teilnehmen.

Südlich, State, Basement.

Tranchir-Sets, Messer, Gabel und Stahl, perfekter Hirschhorngriff, echtsilberne Ferules. — Speziell, $3.

Tisch-Messer und Gabeln, in Sets von 6 Messern und 6 Gabeln, stark nickelplatirt. Speziell, 85c das Set.

Einzelne Steak Messer, 20c, 25c.

Französische Küchenmesser, 35c, 45c, 50c, 60c.

Fleischermesser, 45c, 60c.

Brotmesser mit sägenartiger Schneide, 15c und 25c.

Grape Fruit Meser, 25c.

Schälmesser, eine außergewöhnliche Auswahl, 6c, 8c, 10c, 15c und 20c jedes.

Spatulas, ein unentbehrliches Küchenutensil, 20c und 25c.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Neues Kühllagerhaus im Schlachthausgebiet. — Verkauf einer Wagenfabrik.

Guggenheim Bros. haben das Land der Garden City Wrecking and Lumber Co. zwischen der 46., 47., Bishop Straße und der Chicago Junctionbahn zu angeblich $250,000 gekauft und wollen dort im Frühjahr einen großen Kühlspeicher mit allen modernen Einrichtungen aufführen. Ferner hat die Staver Carriage Co. ihr Land an der 76. und Wallace Straße, nebst dem Geleise der Chicago and Western Indianabahn, 4.67 Acres, auf $300,000 bewertet, an die Studebaker Co. übertragen im Tausch für ihr neunstöckiges Gebäude an der 13. und Hobrin Straße in Kansas City; die Studebaker Co. hat dieses Gebäude dann auf zehn Jahre zu $15,000 gepachtet.

Das Geschäftshaus an der Ostseite der Ashland Ave., 154 Fuß nördlich von der Milwaukee Ave., Grund 24 bei 138 Fuß, ist zu $19,000 von Mar Nichol an A. Balcerzak verkauft worden.

Folgende Zinshäuser sind verkauft worden: Nr. 4751 und 4753 Nord Paulina Str., sechs Wohnungen, mit $15,000 belastet, zu angeblich $35,000 von Mattefon und Tagney an Ford U. Malmin. An der Nordostecke der Roscoe Straße und Harding Ave., Grund 68 bei 125 Fuß, mit $26,900 belastet, zu nominellem Preise von Bertha Johnson an Edward C. Oakes. Nr. 4426 und 4428 Magnolia Ave., sechs Wohnungen, Grund 59 bei 144 Fuß, mit $17,500 belastet, zu angeblich $27,500 von Isidor Marshall an Bessie A. Taylor. Nr. 639 Wrightwood Ave., drei Wohnungen, von Alfred Nelson an Elfreda Reichmann zu angeblich $15,500. Nr. 4725 und 4727 Vincennes Ave., sechs Wohnungen, Grund 50 bei 125 Fuß, mit $16,000 belastet, zu $30,000 von John C. Kreikenstein an Harry H. Blum. An der Ecke der Elmwood Ave. und Reba Straße, Evanston, 21 Wohnungen, Grund 100 bei 150 Fuß, mit $58,000 belastet, zu nominellem Preise von P. J. Bassett an Blanche Zippert.

Jäh dahingerafft.

Beim Schneeschaufeln vor dem Gebäude Nr. 2227 Sheffield Ave. brach der 47jährige George Parlow, Nr. 6236 Kimbark Ave., Hilfsgeschäftsführer des College Theaters, entseelt zusammen. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 1015 Webster Ave. Dort wird auch der Koroner die Todesursache festzustellen suchen.

Wer ist der Verunglückte?

Im Hause Nr. 724 Monroe Str. fiel gestern ein etwa 32 Jahre alter, leidlich anständig gekleideter Mann die Treppe hinunter und erlitt außer Quetschungen wahrscheinlich auch einen Schädelbruch. Er war bewußtlos, als er nach dem Countyhospital befördert wurde. Dort ist er bisher nicht zu sich gekommen.

Laufen und Spielen im Schnee ist das Geburtsrecht jedes gesunden Jungen, aber er vergißt manchmal alle Vorsicht gegen Feuchtigkeit.

Eine Erkältung ist die Folge dann beweist Dr. King's New Discovery ihren Wert. Ein paar Dosen lösen den Schleim, befreien die eingeengte Brust, die heilende Balsame beruhigen den Hals, der vom Husten ganz roh ist und die milden abführenden Eigenschaften scheiden die Erkältungskeime aus und das Kind ist wieder gesund und glücklich.

... Apothekern. Versucht es

Notleidende Veteranen.

Große Erinnerungsfeier an die Gründung des Deutschen Reiches vor 46 Jahren.

Es sind etwa vierzig deutsche Männer, im Alter von 70 bis nahezu 80 Jahren, die seit mehr als 40 Jahren in unserer Mitte wohnen und auch amerikanische Bürger geworden sind. Sie sind infolge von Schicksalsschlägen und Krankheit sowie hohem Alter in bittere Not geraten, und bedürfen der Unterstützung. Sie haben sämmtlich den großen Krieg von 1870—71 mitgemacht, und viele von ihnen auch die vorhergegangenen deutschen Einigungskriege. Jedermann kann etwas zu dem Unterstützungsfonds beitragen, indem er die Festlichkeit am Donnerstag, dem 18. Januar, Abends 8 Uhr, in der Nordseit Turnhalle besucht.

Das Festprogramm wird in der Hauptsache folgende Nummern enthalten: Konzert von Martin Ballmanns großem Orchester unter seiner persönlichen Leitung; Gesangsvorträge der Vereinigten Männerchöre von Chicago. Erste Abteilung unter der Leitung des Dirigenten Karl Reckzeh, zweite Abteilung unter Leitung ihres zweiten Dirigenten H. v. Oppen. Die Gesangvereine Harmonie, Schweizer Männerchor, Harugari Sängerbund, Mozart Männerchor und Fidelia werden das prächtige Werk „Friedrich Barbarossa" mit Orchesterbegleitung u. „Tableau" zu Gehör bringen. Ferner hat Frau Minna Brentano, Gattin des Richters Theodor Brentano zugesagt, das „Ave Maria" zu singen, mit Sonderbegleitung von Violine und Harfe und großem Orchester. Diese Nummer wird dem Andenken des verstorbenen Kaiser Franz Joseph gewidmet werden, dem jüngeren Freund des alten Kaiser Wilhelm, und dem älteren Freund und Ratgeber des jetzigen deutschen Kaisers. Die Festrede wird Pastor C. F. Weiße halten, dessen Heimat nicht weit von der russischen Grenze liegt, und der ausschließlich auf deutschen Universitäten studirte.

Außerdem gibt es lebende Bilder, Aufführung von „Gaudeamus", nebst Auftreten der hiesigen Isingtauer Fanfarenbläser und Paukenschläger, sowie weitere Darbietungen, unter Anderen große Szene mit Gesang und „Weihnachtsfeier der Feldgrauen in Rußland." Zum Schluß Fidelitas mit komischen Vorträgen. Kein Tanz.

Wollen Frieden herbeiführen.

Einberufung eines internationalen Sozialistenkongresses verlangt.

Der nationale Vollziehungsausschuß der sozialistischen Partei von Amerika, der zurzeit in Chicago eine Sitzung abhält, hat beschlossen, nach Kräften auf eine baldige Beendigung des europäischen Krieges hinzuwirken, und zu diesem Zwecke einen internationalen Sozialistenkongreß einberufen zu lassen. Er sandte dem internationalen Hauptquartier im Haag telegraphisch die folgende Botschaft zu:

„Ueberzeugt, daß die Zeit gekommen ist, um die sozialistische Internationale von Neuem erstehen zu lassen, auf der Basis einer von den Arbeitern ausgehenden Bewegung zur Herbeiführung eines sofortigen gerechten und dauernden Friedens, verlangt die Sozialistische Partei der Vereinigten Staaten, daß auf den 3. Juni d. J. ein internationaler Kongreß nach dem Haag einberufen werde. Falls das Büro bis zum 1. März keine Schritte zur Einberufung eines solchen Kongresses getan haben sollte, wird sich unsere Partei für gerechtfertigt halten, die Sache selbst in die Hand zu nehmen.

Berger, Stargo, Hillquist, Haley und Work

Nationaler Vollziehungsausschuß."

Gleichzeitig wurde auch ein Aufruf an die Mitglieder der sozialistischen Partei in den Vereinigten Staaten erlassen, in welcher die Ansicht dargelegt ist, daß die Sozialisten mehr zur Herbeiführung des Friedens tun können, als alle Diplomaten und Staatsmänner der ganzen Welt, und daß die Sozialisten der größten neutralen Nation nicht länger zögern sollten, von dieser Macht Gebrauch zu machen.

* In der Scheune hinter dem Hause Nr. 1715 Hastings Straße wurde heute der 49jährige John Broderick, welcher dort Zuflucht gesucht hatte, tot aufgefunden. Ein herbeigerufener Arzt stellte fest, daß Broderick ein Opfer der Kälte wurde.

Wirtsverband nimmt Stellung.

Er heißt im Allgemeinen die Empfehlungen der Schankkommission gut.

Ist gegen Traktirverbot.

Erklärt sich auch gegen die Schaffung einer ein- statt zweier halbjährigen Lizensperioden u. gegen Entfernung von Vorhängen an Fenstern und Türen.

Die drastischen Empfehlungen der Kommission, die mit der Untersuchung des Schankgewerbes in Chicago betraut war, sind im Allgemeinen vom Wirtsverband gutgeheißen worden, doch legt der Verband gegen einige der Empfehlungen, welche die Kommission gemacht hat, Protest ein. So wird R. J. Nordhold, Anwalt des Wirtsverbands, dem stadträtlichen Lizensausschuß in dessen Sitzung in der kommenden Woche berichten. Der Direktorenrat des Verbandes, der den Namen „Retail Liquor Dealers' Protective Association of Cook County" führt, nahm gestern zu den Empfehlungen der Kommission Stellung. Alle zwölf Empfehlungen wurden einzeln eingehend erörtert. Die Ansichten des Direktorenrats geben ein genaues Bild der Stimmung im Schankgewerbe, da der Rat außer den Präsidenten und Sekretären der 24 Lokalverbände einen Delegaten für je 100 Mitglieder des Gesammtverbandes umfaßt.

Während der Verband im Allgemeinen die Empfehlungen der Schankkommission guthieß, nahm er gegen die folgenden Empfehlungen nachdrücklich Stellung: Verbot des Traktirens; Entfernung der Vorhänge an Fenstern und Türen, so daß das ganze Lokal von außen übersehen werden kann; Ausstellung der Lizens auf ein Jahr statt, wie bisher, auf sechs Monate mit halbjährlicher Bezahlung.

Für strikte Durchführung der Gesetze.

Dagegen erklärte sich der Verband vollständig einverstanden mit den anderen Empfehlungen der Schankkommission, besonders denen, die eine strikte Durchführung der Staatsgesetze und städtischen Ordinanzen vorsehen. In erster Linie fand die Bestimmung über Widerruf der Schanklizens wegen Uebertretung der gesetzlichen Vorschriften den Beifall der Mitglieder des Wirtsverbands, die darin ein Mittel sehen, eine gleichförmige Durchführung der Gesetze und Abschaffung der Bevorzugung einzelner Wirte zu erzielen. Diese Bestimmung sieht außer der gerichtlichen Bestrafung des betr. Wirts eine Warnung bei der ersten Uebertretung der Gesetze vor, eine Entziehung der Lizens auf 30 Tage bei der zweiten Uebertretung und einen gänzlichen Verlust der Lizens bei der dritten Bestrafung. Im letzteren Fall soll es außerdem dem Inhaber der Lizens unmöglich gemacht werden, je wieder eine Lizens für das Wirtsgewerbe oder ein anderes damit im Zusammenhang stehendes Gewerbe zu erlangen.

Eine andere Empfehlung, welche den ungeteilten Beifall des Wirtsverbandes fand, war die, welche vorsieht, daß an Wirtschaften keine anderen Firmen- oder Reklameschilder angebracht werden sollen, außer solchen, welche den Namen des Eigentümers der betr. Wirtschaft und die Aufschrift „Wirtschaft, Bar, Buffet" enthalten.

Schankkellnerverband muß entscheiden.

Was die Empfehlung der Schankkommission, Schankkellner zu lizensiren, anlangt, so waren die Mitglieder des Direktorenrats des Wirtsverbands der Ansicht, daß dies nicht Sache des Wirtsverbands sei, sondern Sache des Schankkellnerverbands. Sie nahmen daher zu der Empfehlung nicht Stellung.

Die Empfehlung der Kommission, daß an Straßen, die ausschließlich Wohngebäude enthalten, Wirtschaften zwischen Straßenkreuzungen nicht eröffnet oder betrieben werden sollen, stieß auf Widerspruch im Wirtsverband. Die Mitglieder waren der Ansicht, daß die Bestimmung auf bestehende Wirtschaften Anwendung nicht finden sollte, sondern nur Geltung haben sollte für Wirtschaften, die in Zukunft eröffnet werden.

So wird's gemacht.

Wie Angestellte in den Dienst des „Allied Bazar" gepreßt werden.

Eine Leserin schreibt der „Abendpost", daß sie den Aufsatz über die Beteiligung deutscher Frauen oder doch von Frauen mit deutschen Namen an dem heute beginnenden großen Bazar der Alliirten gelesen habe, und knüpft daran folgende recht bezeichnende Mitteilung:

Eine Freundin ihrer Tochter erzählte dieser, daß sie mit einem Wochengehalt von $20 bei einem Engländer in Stellung sei. Dieser Mensch habe ihr die Alternative gestellt, sich entweder an dem Bazar zu beteiligen, oder ihre Stelle aufzugeben. Das deutschfühlende junge Mädchen wurde dadurch in einen furchtbaren Seelenkampf geschleudert und klagte der besagten Freundin weinend, daß sie ihre Stelle nicht aufgeben könne, denn ihr guter deutscher Vater sei tot, und sie müsse die Familie, die aus Mutter und drei Töchtern besteht, ernähren. So geht es, fügt die Einsenderin hinzu, vielleicht noch mancher anderen Deutschen.

Mit solchen Mitteln wird „drüben" gearbeitet.

— Der Protz. — „... Auf die Mitgift verzicht' ich!" — „Was fällt Ihnen ein? Sie wollen wohl meine Tochter geschenkt haben!?"

Leset die „Sonntagpost".

Kirchenmusikmeister.

Hans Merz ist dazu von Erzbischof Mundelein ernannt worden.

Wie schon vor einiger Zeit berichtet, trug sich Erzbischof Mundelein mit dem Gedanken, für die Erzdiözese Chicago einen Musikmeister zu ernennen, dessen Hauptaufgabe es sein soll, den Kirchengesang einheitlich zu gestalten und namentlich den gregorianischen Gesang zu pflegen. Zu diesem wichtigen Posten hat der Erzbischof einen deutschen Sänger und gründlich gebildeten Musiker erkoren, Herrn Hans Merz von Brooklyn, der schon dort mit dem nachmaligen Erzbischof zusammengewirkt hat. Herr Merz, der sich auch als Konzertsänger einen Namen erworben hat, gilt als der hervorragendste Kenner des gregorianischen Kirchengesanges in den Ver. Staaten. Es ist das erste Mal, daß einer einzelnen Person die Macht verliehen wird, den musikalischen Dienst in einer Diözese zu regeln. Das Ziel ist, den Dienst gleichförmig zu machen, ihn in Einklang mit der Liturgie zu bringen.

„Musik von farbenreicher, leidenschaftlicher Natur regt entweder die Phantasie an oder lullt die Seele in einen Zustand weichlicher Empfindsamkeit, die nur zu oft für wahre Frömmigkeit gehalten wird", sagte Herr Merz bei einer kürzlichen Gelegenheit.

„Die Zeit ist nicht mehr fern", fuhr er fort, „wann die gregorianische Musik in allen katholischen Kirchen in bevorzugtem Maße verwendet werden wird. Man wird damit auch der alten Liturgie der Kirche näher kommen und in den meisten Fällen moderne unzweckmäßige Kompositionen vermeiden können. Seit den frühesten Jahrhunderten hat die Kirche das Beste in Musik und Kunst gefördert. Der gregorianische Gesang ist die älteste Kirchenmusik und hat sich mit der Kirche entwickelt. Sein Ursprung geht auf die alttestamentarischen Zeiten, auf den altjüdischen Gottesdienst zurück. David selbst sang Psalmen und begleitete sich mit einem Saiteninstrument. St. Ambrosius, Bischof von Mailand, entwickelte im vierten Jahrhundert den gregorianischen Gesang weiter; Papst Gregor der Große verbesserte die römische Liturgie, sammelte und verbesserte die Gesänge und stellte das Antiphonarium zusammen. Nach ihm ist der Gesang genannt worden.

„Der gregorianische Gesang ist die geeignetste Musik für die Kirche, nicht nur weil er mit ihrer Geschichte so eng verknüpft ist, sondern auch wegen seines reinen, majestätischen und einfachen Aufbaues. Er enthält nichts, was der Sänger zu persönlicher Ausbeutung benutzen könnte, und nichts, was auf weltliche Leidenschaft oder weltliche Liebe hindeutet. In keiner anderen Musik kann die Kirche so gut jauchzen — oder trauern, wie im gregorianischen Gesang. Sein Requiem ist großartig in seiner Ausdrucksfähigkeit, seine Lobgesänge sind die höchsten und begeisterndsten Ausdrücke der Freude.

„Die Mehrheit der Kirchenorganisten hat sich ablehnend dieser musikalischen Form gegenüber verhalten, und es wird behauptet, die Laienschaft wolle von der gregorianischen Musik nichts wissen. Man könnte ebenso gut argumentiren, daß das Shakespeare-Drama abgeschafft werden sollte, weil ein großer Teil des Publikums nur Wandelbilder haben will. Die Kirche will das Volk zum Besten erziehen, in der Musik sowohl wie in anderen Zweigen des Gottesdienstes.

„Die Ausführung der gregorianischen Musik erfordert eine besondere und sehr gründliche Ausbildung, ein gut Teil der Abneigung mag daher auf Rechnung mangelhafter Ausführung zu setzen sein.

Herr Merz wird Ende dieses Monats hierher übersiedeln und dann gleich sein Amt antreten.

O'Donnell-Erbstein Prozeß.

Er wird nun endlich am nächsten Montag im Kriminalgericht beginnen.

Richter Charles Walker beschied heute den von Rechtsanwalt Patrick H. O'Donnell gestellten Antrag auf Einsetzung eines Sonderstaatsanwaltes für seinen am nächsten Montag beginnenden Prozeß, in dem sich O'Donnell, Erbstein und Andere wegen angeblicher Zeugenbeeinflussung zu verantworten haben werden, abschlägig. Gleichzeitig gab der Richter den Befehl, auf Montag Vormittag 10 Uhr 150 Bürger zum Geschworenendienst zu laden. Verteidiger Healy stellte dann den Antrag, ihm und seinen Kollegen, die in dem Prozesse die Verteidigung führen, die Adressen der in verschiedenen Gasthäusern untergebrachten Belastungszeugen mitzuteilen, damit sie einem Vorverhör seitens der Verteidiger unterzogen werden könnten. Der Richter entschied jedoch, daß dies noch nicht nötig sei, denn die Prüfung der Geschworenen werde so lange Zeit in Anspruch nehmen, daß sich in der Zwischenzeit die Anwälte wohl Kenntniß über die von den Zeugen zu machenden Angaben verschaffen könnten.

Verein für Fachausbildung.

Am Donnerstag, Freitag und Samstag nächster Woche wird im Auditorium Hotel der dritte Jahreskonvent des Vereins für Fachbildung (Vocational Education Association) des Mittelwestens abgehalten.

Selbstmord eines Apothekers.

Der 52 Jahre alte Apotheker Vincent Bologna hat sich heute hinter dem Rezeptirtisch seiner Apotheke, 1337 Grand Ave., vergiftet. Bologa hat einen Brief an seine Frau hinterlassen, dessen Inhalt man noch nicht kennt.

Stickereien
Fabrikanten-Streifen hübscher Stickereien, auf Cambric und Swiß, Yard ... 2½c
18-zöllige Korset Coverings und Flouncings, auf festem Cambric gemacht — spez. Yard zu ... 10½c

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Bananas.
Extra fancy Bananen — „Bluefield" Marke — groß und reif — (nur 2 Dutzend an einen Kunden verkauft) — keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt; 2 Dutzen zu 15c

Ungewöhnliche Seidenstoffe-Bargains
Rester u. Ueberbleibsel von Seide, schlichte u. fancy Gewebe — Novelty bedruckte Effekte — 26 und 36 Zoll breit — geeignet für Kleider, Waists etc. Werte bis $1.25 — Eure Auswahl in unserem morgigen Verkauf; die Yard speziell zu nur 67c und 47c
Seidegemischte Stoffe — einschl. Tussahs, Crepe de Chines u. Seco Seiden, in schlichten Farben und Novelty Mustern, gerade das Richtige f. Kleider, Waists u. Kimonos — Werte bis 59c; die Yd. 37c und 25c
Seide-Rester in zwei eleganten Partien — erwünschte Längen für Kleider und Waists — schlichte und fancy Gewebe — speziell in unserem Verkauf am Freitag die Yard zu 22c und 17c
Novelty Plaid Velveteens — in schönen Farben — prächtiger seideart. Glanz — „fast Pile", für Kinder-Kleider speziell erwünscht. $1.00 Werte; speziell in unserem Verkauf am Freitag die Yard zu 39c

Gardinen 77c
Einzelne Gardinen und 2, 3 u. 4 Paar Partien von Cable und Scotch Net Spitzengardinen, Massen von hübschen Mustern — wert bis $2.50 das Paar, Stück zu ... 77c
Fabrikrester von Gardinen-Nets, Voiles, Madras und Cretonnes; viele Stück sind einander gleich, wert bis 21c die Yard ... 12½c
Muster-Enden v. fancy und einfachem Gardinen-Nets, Längen bis 1¼ Yards, wert bis 25c (von 8—11 Vorm.), Stück ... 5c
Fancy figurirte Silkoline, passend für Comforters u. Draperies, 12c Qual., die Yard für ... 7½c

Fabrikrester von Kleiderstoffen
Rester und Ueberbleibsel von Kleiderstoffen und Suitings, einfache u. fancy Gewebe, ein Teil leicht beschmutzt oder zerknüllt, bis 3 Yds. lang, wert bis 35c, Freitag, Yard ... 15c
2,500 Yards Fabrikrester von feinen Mohair Brilliantines und anderen einfachen Geweben, gute Längen bis zu 6 Yards, meistens in schwarz, vom Stück bis 50c wert, Freit., Yd. .. 25c
2000 Yards Fabrikrester von Coating Serges, Storm Serges, Mohair Brilliantines, Melrose Cloths, Granite-Geweben usw., in schwarz und Farben, in Längen bis 5 Yards, 50c bis 60 Werte, eine große Ansammlung von Kleiderstoffen, um schnell zu räumen, Yard ... 29c
Rester von Kleiderstoffen und Suitings aller Art, darunter reinwoll. und Kammgarn Coating Serges, Storm Serges, einfache und fancy Mohairs, Sicilians etc., in Cream, Schwarz und allen Farben; Längen bis zu 6 Yards, alle markirt für Freitag zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Blankets usw.
500 Baby Blankets, in einfachem Blau — Größe 35 bei 50 Zoll, Thread Whipped Edges, warmer wollener Finish — ein guter 75c Wert, zu ... 39c
Feine Plaid Bett-Blankets, 66×80 Zoll, sortirte Plaids; Thread Whipped Edges, schwerer warmer gefließter Nap, leichte Fabrik-Unregelmäßigkeiten; $2.50 Werte, Paar zu nur .. $1.60
Feine Bett Comforters mit Silkoline Ueberzug und mit feiner Qual. reiner sanitärer Watte gefüllt, Hand tufted oder gesteppt — spez. Stück, $1.98 und .. $1.39
750 feine Bettkissen; volle Größe, mit reinen sanitären u. geruchlosen Federn gefüllt, mit feinem Art Ticking bezogen; Stück zu 98c und 69c

$1 Männer-Hemden zu 58c
Für Freitag haben wir ungefähr 6000 dieser „Paragon"-Marke Männerhemden zu einer so großen Ersparniß, daß kein sparsamen Käufer diese Gelegenheit versäumen wird, seinen Bedarf zu decken. Sie sind aus feinen Penang Hemdenstoffen gemacht in einer Masse von hübschen gestreiften Mustern, alle neuesten Farben, Negligee-Fassons, weiche Manschetten, alle rein und frisch, Größen 14 bis 17; sind gut $1.00 wert; am Freitag zu ... 58c
15c E. & W. Red Man, zurückgeschlagene und Band-Fassons, gestreifte u. gemusterte Entwürfe, aus feinem Madras, unvollständige Partien, aber alle Größen; speziell am Freitag, zwei für 5c; das Stück ... 2½c

Das Unterzeug
Schwere glatte fließgefütterte Hemden und Beinkleider für Männer, unvollständige Partien, zu ... 43c
Gerippte baumwollene fließgefütterte Union-Suits für Männer, in allen Größen, zu ... 55c
Gerippte baumwollene gefließte Kinderleibchen, unvollständige Größen, zu 14c
Wollene Männerhemden, unvollständige Größen, speziell zu 67c

Eine Gelegenheit ungefähr die Hälfte an Winter-Coats zu sparen

Wir haben für Freitag etwa 750 Coats für Damen, Misses und Juniors von einem östlichen Fabrikanten erhalten, der sein Winterlager losschlagen wollte. Sie sind gemacht, nur zwei wie Abbildung, aus wollenem Plüsch, Novelty Plüsch, Zibelines, Cheviots, wollenen Velours, Corduroys und Mischungen; die beliebten flared, belted und halb-belted Modelle, tiefe Patch-Taschen ein Teil ganz gefüttert, in schwarz, braun, grün, grau, marineblau und gemischt, Größen 34 bis 44, darunter Misses-Größen, 14 bis 18 J., gut $12 und $15 wert, Freitag zu ... $7.55

Damen-Coats, gemacht von Zibelines, Cheviots und Mischungen — ein Teil belted, andere voll flared Effekte, mit Kragen aus Sammt od. Self Material, Größen 34 bis 44, darunter Misses-Größen 14 bis 18 Jahre, aber nicht in jeder Fasson; speziell morgen zu nur ... $4.44
Damen-Waists, aus feinen zarten Lawns und Voiles gemacht, — zwei von einer Anzahl attraktiver Fassons sind hier abgebildet, ein Teil davon ist hübsch bestickt und garnirt mit Spitzenrand und Einsatz; haben kleine Fehler; — am Freitag die Auswahl zu nur ... 29c

Waschstoffe
Fabrikrester von feinen Dreß Percales — 36 Zoll breit — in dunklen und hellen Farben — die Yard zu 10½c
Fabrikrester von feinen Dreß Ginghams — karrirt u. gestreift für Kindergebrauch; 15c wert — die Yard zu .. 8¾c
Fabrikrester feiner Dreß und Wrapper Challies, in langen, dauerhaften Stücken, Yard zu 9¾c
Fabrik-Rester von 36-zölligem gebleichtem Muslin — reg. 10c Werte, speziell die Yard für nur ... 7¾c
100 Dutzend feine Qual. gebleichte Betttücher, einige vom Anfassen beschmutzt; 81×90 und 72×90 Zoll, Stück zu 85c und 69c

Januar-Verkauf von Untermuslins
Muslin-Beinkleider für Damen, mit Stickerei-Rand, — wt. 25c, zu 17c
Muslin-Beinkleider f. Damen, garnirt mit Cluster von Tucks und Hohlsaum, 12½c
Weiße Unterröcke für Damen, mit Stickerei garnirte Flounce, gewöhnlich 67c, zu 49c
Muslin-Nachtkleider für Damen, hoher od. niedr. Hals, Spitze od. Stickerei bes., 67c
Envelope Chemise f. Damen, Rand aus Spitze oder Stickerei, wert 69c; spez. zu 47c
Muslin-Beinkleider für Kinder — in allen Größen — speziell zu 10c
Weiße Unterröcke für Damen, mit Flounce aus breiter Stickerei, wert $1.00 — zu 77c

Leinenwaaren
Ungebleichtre türk. Handtücher, 19×38 Zoll, schwere Doppelfaden-Qualität — stets 16c (nur ein Dtzd. an jeden Kunden); zu 10½c
Rester von gebleichtem „twilled" Küchen-Handtuchzeug, echtfarbige rote Umrandung. Längen bis zu 5 Yds.: die Yard 4½c
Gebleichter Tafel-Damast, 58 Zoll breit, in Blumenmustern; die Yd. zu 23c
Gebleichte, gesäumte Waschtücher — extra groß; am Freitag 2½c

Spart an Knaben-Kleidern
Wollene Mackinaws für Knaben, mit Shawl-Kragen und einfacher oder pleated Rückseite, halber Gürtel oder Gürtel rundum) helle hübsche Plaids, Größen 7 bis 17 Jahre, gewöhnlich $5.00, zu $3.47
Knaben-Ueberzieher, bis zum Hals zuknöpfbar, — Pinch oder Gürtelrückseite, aus einfachen und fancy Stoffen gemacht, in den neuesten Winter-Schattirungen, mit fancy Kammgarn gefüttert, Größen 3 bis 8 Jahre, $4 Werte, zu ... $2.63
Mausfarbige Corduroy Hosen für Knaben, gut gemacht Größen 6 bis 16 Jahre, $1 Werte .. 67c
Graue Flanellblusen für Knaben, Größen 7 bis 15 Jahre, gewöhnlich 65c, Freitag nur .. 45c

Noch mehr Partien von dem Lager der All Wear Shoe Co. zu 50c am $
Eine zurückgezogene Bestellung von $7,000 Wert Schuhen von der All Wear Shoe Co., Catawissa, Pa., brachte uns diese Gelegenheit, diese Schuhe für heranwachsende Mädchen, Misses und Kinder zu etwa 50c am Dollar zu kaufen. Wir erwähnen nur etliche von den vielen Artikeln, welche wieder in unserer großen Basement-Schuh-Sektion zu finden sind.
High Cut weiche lohfarbige Kidskin und weiße Buckskin Schuhe für heranwachsende Mädchen, Schnür-Fassons, ganz solide Ledersohlen, Inner-Sohle aus einem Stück, Größen 2½ bis 6, wert bis $3.50; zu ... $1.93
Napoleon Promenaden Boots für heranwachsende Mädchen, aus Gunmetal Calfskin u. Patent Coltskin, Knöpf- u. Schnür-Facons, Gr. 2½—6 .... $1.83
High Cut Napoleon Boots für Misses, aus weichem lohfarbigen Kidskin mit weißen Buckskin Tops, Gunmetal Calfskin und Patent Coltskin, mit Kid und Cloth Tops — alle Größen 11½ bis 2 — wert $2.75, Paar zu ... $1.63
Misses- und Kinderschuhe, aus Gunmetal Calf und Patent Coltskin gemacht, Kid und Cloth Tops, schwarz oder weiß, Educator Facons, Größen 8½ bis 2 — wert bis zu $2.50; zu nur $1.43
Kinder-Schuhe, reguläre und High Cut Facons, Spring-Absätze, aus Gunmetal Calf und Patent Coltskin gemacht, Kid und Cloth Tops, Größen 6 bis 8, gewöhnlich $2.25, morgen zu nur 93c

Griff zum Revolver.

Aus rätselhaften Gründen hat der 38jährige Wm. Simmons, Nr. 1741 N. Mazart Str., sich erschossen.

Durch Siechtum zur Verzweiflung getrieben, machte der 47jährige James N. Jetersen, Nr. 2848 Cortez Straße, mittels Leuchtgases seinem Dasein ein Ende. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 3315 Fullerton Avenue.

Gewalttätiger Bursche.

Im Desplaines Str. - Stadtgericht wurde gestern ein Angeklagter, der Farbige Paul David, Nr. 1642 Fulton Str., aufsässig, griff die Polizisten John P. Murphy und Charles Rix, sowie den Gerichtsdiener Klein tätlich an und prügelte sie derartig, daß sie in ärztliche Behandlung gegeben werden mußten. Der Mohr wurde schließlich überwältigt und wegen Mißachtung des Gerichts um $100 gestraft.

Für Freitag in WIEBOLDT'S

Zwei Läden

Milwaukee Ave. at Paulina Str. — Lincoln—School and Ashland.

Doppelte S.H. Stamps bis Mittag.

Der Verkauf von Kleiderstoffe-Restern

ist jetzt im vollen Gange (In beiden Läden.)

Morgen bringen wir zum Verkauf die übriggebliebene Partie von den 20 Kisten wollener Kleiderstoffe, die wir von den Botany Worsted Mills zu 50c am Dollar erstanden haben. Alle Stücke sind 36 bis 56 Zoll breit u. in vier Partien gruppirt; speziell am Freitag — in den beiden Läden.

Partie Nr. 1. Kleiderstoffe — früher aufwärts bis 98c verkauft; Freitag die Yd. 48c

Partie Nr. 2. Kleiderstoffe — früher aufwärts bis 1.25 verkauft; Freitag die Yard 65c

Partie Nr. 3. Kleiderstoffe — früher aufwärts bis 1.50 verkauft; Freitag die Yard 75c

Partie Nr. 4. Kleiderstoffe — früher aufwärts bis 2.00 verkauft; Freitag die Yard 98c

Unterzeug und Ausstattungen (In beiden Läden.)

Extra schwere wollene Union-Suits für Männer; 2.75 bis 3.00 Werte für nur ... 2.25

Schwere, glatte, fließgefütterte Union-Suits für Männer — $1.39 Qualität für nur ... 98c

Vellastic schwere fließgefütterte Damen-Leibchen — die 75c Qualität für nur ... 39c

Wollegerippte Union-Suits f. Damen; 2.00 Sorte für 1.29

Wollegerippte Leibchen für Damen; 1.50 Sorte für nur 89c

Flannelhemden f. Männer, mit hohem u. regulärem Kragen; 1.50 Sorte für nur 1.25

Halsband-Männerhemden, aus echtfarbigem Percale — gebügelte Manschetten, $1 Qual., zu nur ... 69c

Seidene Männer Four-in-hand Halsbinden, Odds und Ends — 25c und 35c Werte, zu ... 17c

Folgt der erfreuten Menge nach unserem großen Umbau-Verkauf

Spezielle Bargains für Freitag

$9.00 Seal Plush Mäntel, Pelz besetzte Mäntel, Seiden Velour Mäntel, Hunderte Seiden- und Serge-Frühjahrkleider, bis zu $40.00 Werte, jetzt zu ... $9

Freitag Morgen Stunden-Verkauf von 9 b. 11 Vorm.

Ungefähr 100 Muster-Mäntel, $4.00; fancy Corduroy Mäntel, $4; Seiden, Serge und Sammet Kleider, $4.00 — Plüsch-Mäntel für Kinder, $4.00; Kinder-Stoffmäntel $4.00; Werte bis zu $20, jetzt zu ... $4.00

Von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.: Seide, Serge und Velvetkleider, $2 98

Hübsche Kinder-Mäntel, $2.98; elegante reinwollene Serge-Röcke, $2.98; ungefähr 50 Herbst-Mäntel, $2.98 bis $10; Werte, Auswahl zu ... $2.98

Domestics etc. (In beiden Läden.)

Kissenbezüge — aus feinem, weichen Muslin gemacht, Größe 45 bei 36, Fabrik-Seconds, wert bis zu 20c — speziell 12½c

Leinen finished Crash Handtuchzeug mit echtfarb. Vorder, sehr absorbirend, 15c wert, Yd... 9½c

Wachstuch, 1½ Yard, einfach weiß oder Holzwerk ... 10c

1 Partie Odds u. Ends von Waschstoffen, Längen 36 bis 42 Zoll, bestehend aus Pongee ... 10c

[illegible] 2.59 ... 7½c ... 9½c ... 19c ... 3c ... 5c

Schuhe (In beiden Läden.)

Damenschuhe, schwarzer Sammt, Pat. Colt u. mattes Leder, Tuch od. Leder Top, leichte und schwere Sohlen, Schnür- und Knöpf-Facons, aus solidem Leder gemacht, 2.50 wert, Paar.. 1.49

Mädchenschuhe, High Cuts, kommen nur in mattem Calf, Knöpf-Facons, gute Leder-Sohlen, Größen 8½—11, 12—2 $1.50 wert, Paar ... 98c

Rote Filz-Slippers für Mädchen — mit Pferdehaut-Sohlen und Spring-Absätzen, Größen bis 2, wert bis $1.00; ... 49c

Strumpfwaaren

[illegible] 25c ... 25c ... 10c

Rugs etc. — Im Milwaukee Avenue Laden.

[illegible] 69c ... 79c ... 25c

Kurzwaaren

[illegible] 3c ... 5c ... 5c

GROCERIES (Ave. Laden. Im Milwaukee)

[illegible] 18c ... 42c ... 18½c ... 28c ... 35c ... 12½c ... 9c ... 23c ... 16c ... 25c ... 15c ... $2.39 ... 10c ... 18c ... 21c

Liköre (Im Milwaukee Ave. Laden.)

[illegible] $1.00 ... 85c ... 49c

Für Knaben (In beiden Läden.)

[illegible] $2.59 ... $2.79 ... 29c

Schuettler wird Polizeichef.

Mayor Thompson kündigte gestern seine Ernennung an.

Erhält freie Hand.

Mayor sichert ihm unbeschränkte Kontrole der Polizei zu. — Soll Sonntagsgesetz strikt durchführen. — Hoyne ist befriedigt. — Schuettlers Laufbahn.

Mayor Thompson kündigte gestern die Ernennung Herman F. Schüttlers zum Polizeichef als Nachfolger Charles C. Healeys an. Sie wird dem Stadtrat in seiner heutigen Sitzung unterbreitet werden. An ihrer sofortigen Bestätigung ist nicht zu zweifeln.

Die Ernennung des langjährigen ersten Hilfspolizeichefs zum Haupt der Polizei ist die Antwort des Mayors auf die Fragen, die ihm Staatsanwalt Hoyne gestern in Verbindung mit dem Polizeiskandal vorgelegt hatte. Es ist seine Antwort an die Bürgerschaft, nicht an den Staatsanwalt. Denn, erklärte er gestern, dem Staatsanwalt eine Antwort auf die Fragen zu geben, hält er unter seiner Würde, da die Fragen Quatsch seien.

Hat unbeschränkte Vollmacht.

Der neue Polizeichef wird absolute und vollständige Kontrole über die Polizei haben. Das ist die einzige Anweisung, die der Mayor ihm gegeben hat, und die in dem Schreiben enthalten ist, in dem er ihm die Ernennung mitteilt. „Ihre Kontrole über die Polizei," erklärt der Mayor in seinem Schreiben an den neuen Polizeichef, „ist absolut und vollständig. Außer den gesetzlich festgesetzten Einschränkungen wird Sie nichts hindern, Ihre Kontrole der Polizei nach bestem Wissen und Gewissen unparteiisch zum Schutz des Publikums auszunutzen. Niemand ist ermächtigt, von Ihnen angeblich in meinem Namen eine Bevorzugung oder einen Gefallen zu verlangen, noch werde ich selbst derartige Bevorzugungen gewähren. Nur Ihr Pflichtgefühl soll Sie bei der Erfüllung Ihrer Amtspflichten leiten."

Muß Sonntagsgesetz durchführen.

In seinem Schreiben macht der Mayor den neuen Polizeichef noch besonders auf seine Verfügungen bezüglich der Durchführung des Sonntaggesetzes aufmerksam. „Ich weise Sie", erklärte der Mayor, „besonders auf meine Botschaften an den Stadtrat, vom 4. Oktober 1915, 10. Juli und 2. Oktober 1916, hin, die sich auf die Durchführung des Gesetzes für Schließung der Wirtschaften an Sonntagen beziehen, und mache Sie auf die diesbezüglichen Pflichten der kommandirenden Polizeioffiziere aufmerksam. Ich erwarte, daß Sie jeden Polizeibeamten zwingen werden, die in diesen Botschaften enthaltenen Weisungen strikt zu befolgen. Sie sind hiermit angewiesen, alle Staatsgesetze und städtischen Ordinanzen, die durchzuführen Pflicht der Polizei ist, streng durchzuführen. Sie sind ferner angewiesen, darauf zu sehen, daß jeder Ihrer Untergebenen seine Pflicht voll und ganz tut."

Die Ernennung Schüttlers gilt, wie aus dem Schreiben des Mayors hervorgeht, vorläufig nur für den Rest der Amtszeit seines Vorgängers im Amt, d. h. bis zum 1. Mai, doch erklärt der Mayor, daß der neue Polizeichef auf seinem Posten verbleiben wird, wenn er die Anweisungen des Mayors ausführt und erfolgreich ist. „Während der nächsten drei und einem halben Monate", besagt das Schreiben, „werden Sie daher auf Probe Haupt der Polizei sein."

Hoyne ist befriedigt.

Staatsanwalt Hoyne sprach sich, als er von der Ernennung Schuettlers zum Polizeichef benachrichtigt wurde, wie folgt, aus: „Dem neuen Polizeichef bietet sich eine glänzende Gelegenheit. Ich hoffe, er wird sie sich zu Nutze machen. Wenn ihm allerdings nicht freie Hand gelassen wird in der Leitung der Polizei und der Stationirung der höheren Beamten, ohne daß krumme Politiker und andere ihm dreinreden können, wird er nichts leisten können. Nicholas Hunt kam nach wenigen Monaten zu dieser Ueberzeugung. Die Staatsanwaltschaft ist in erster Linie an der Geheimpolizei interessirt. Ich hoffe, Polizeichef Schuettler wird sie säubern. Jedermann weiß, daß Polizeichef Schuettler ein erfahrener Polizist ist. Ich hoffe, daß er erfolgreich sein wird."

Schüttlers Laufbahn.

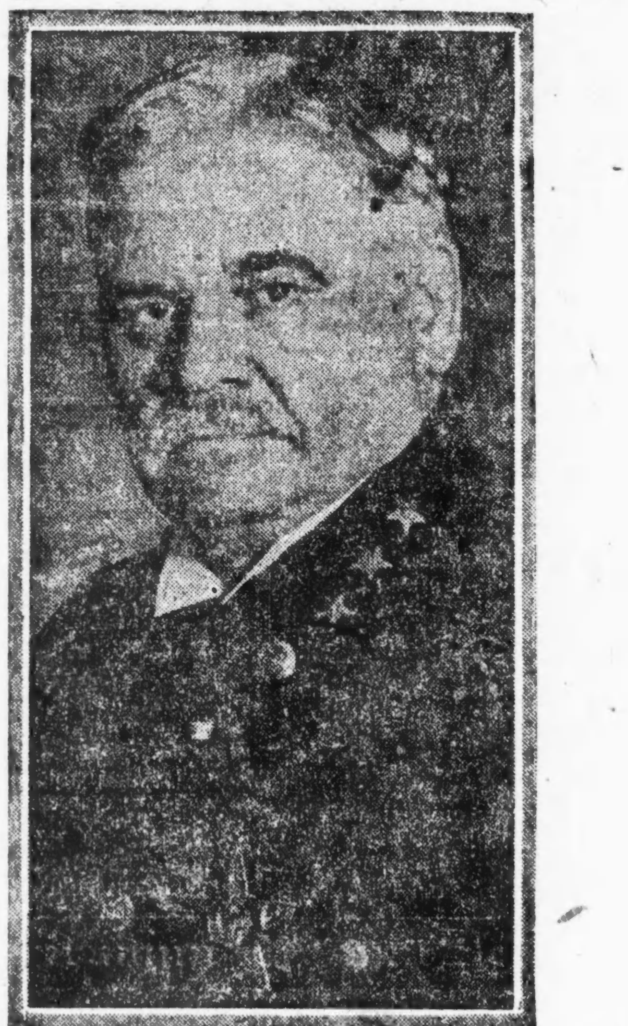
Herman F. Schüttler wurde am 14. Juli 1861 von deutschen Eltern in Chicago geboren. Sein Vaterhaus stand an der Cleveland Ave. nahe der Blackhawk Straße. Nachdem er einige Jahre im Dienst der Straßenbahngesellschaft gestanden hatte, trat er am 13. Juni 1883, an einem Freitag, in die Polizei ein und wurde zunächst der Bezirkswache an der O. Chicago Ave. zugewiesen. Während der Anarchistenwirren stand er direkt unter dem Befehl des Polizeichefs und machte sich einen glänzenden Namen. Infolge seiner Leistungen wurde er zum Detektivsergeanten befördert und der Geheimpolizei zugewiesen. Dann wurde er Pultsergeant in der Wache an der 22. Straße. Als er zum Leutnant befördert wurde, wurde er der Wache an der Larrabee Straße zugewiesen, doch wurde er kurz darauf zum stellvertretenden Kapitän an der O. Chicago Ave. ernannt. Im Cronin-Mordfall zeichnete er sich so aus, daß er zum Leiter des neuen Büros für Lösung von Mordfällen ernannt wurde. Als Lake View an Chicago angegliedert wurde, wurde er zum Kapitän ernannt und der neuen Bezirkswache an der Sheffield Ave. zugeteilt, wo er vierzehn Jahre blieb. Im Jahre 1904 nach dem Straßenbahnerstreik auf der Südseite wurde er zum Hilfspolizeichef ernannt.

Hervorragende Leistungen hatte er in den folgenden Fällen zu verzeichnen: Molkowski-Mordfall; Anarchistenwirren; Krug-Mordfälle; Lütgert-Mordfall; Wagenschuppenmörder. Polizeichef Schüttler ist mit Katherine J. Flint verheiratet. Der Ehe sind drei Kinder entsprossen: Frau Edgar Nelson, Frau Frank A. White und Dr. Arthur Schüttler.

Chef Schuettlers Programm.

Chef Schuettler erklärte heute einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber, daß er zwar noch keinen genauen Arbeitsplan ausgearbeitet habe, jetzt aber schon sagen könne, daß er mit unnachsichtiger Strenge alle Gesetze und städtische Verordnungen, vor allem das Sonntagsschlußgesetz, durchführen lassen werde. Besondere Aufmerksamkeit werde er außerdem der Schließung aller Lasterhöhlen und Spielhöllen schenken. An eine Massenversetzung im Polizeidepartement denke er nicht, da eine solche seiner Ansicht nach dem wirksamen Zusammenarbeiten der Polizei nur schaden könne. Auch gedenke er nicht, altbewährte Leute zu entlassen oder zurückzusetzen, da deren Dienste von größter Wichtigkeit seien. Betreffs seiner Stellung zum Staatsanwalt meinte Chef Schuettler, die Polizei könne unmöglich ohne die Hilfe des Staatsanwalts wirksam arbeiten, und er werde, so oft er es für notwendig erachte, mit dem Staatsanwalt Rücksprache nehmen, auf seinen Rat hören und ihm seinerseits Hilfe leisten, falls der Staatsanwalt sie gebrauche. Der Polizeichef wird noch heute bei der Zivildienstbehörde ein Gesuch einreichen, in dem er als erster Hilfspolizeichef um Urlaub für die Dauer eines Jahres nachsucht. Dieser Posten wird somit, nachdem das Gesuch bewilligt worden ist, nur zeitweilig besetzt werden. Der aus dem Amt scheidende Polizeichef Healey wird wahrscheinlich wieder als Kapitän den Oberbefehl über die Verkehrsabteilung der Polizei übernehmen, welchen Posten er vor seiner Ernennung zum Polizeichef innehatte, falls die Zivildienstbehörde ihn nicht seines Amtes enthebt, bis er seinen Kriminalprozeß bestanden hat.

Hermann F. Schuettler



Der neuernannte Polizeichef soll Chicago endlich vom Verbrechertum erlösen.

Der Morrisplan.

Eine Bank dieses Systems soll in Chicago ins Leben gerufen werden.

Bei dem Bankett, welches, wie angekündigt, gestern Abend von der „Industrial Finance Corporation" von New York im Blackstone Hotel abgehalten worden ist, wurde von Bankiers, Geschäftsleuten und Menschenfreunden die Gründung einer Bank in Chicago besprochen, deren Aufgabe es sein soll, Geld an Personen zu verleihen, welche als Sicherheit nichts als ihre Ehrenhaftigkeit und ihre Erwerbsfähigkeit bieten können. Die genannte Korporation betreibt zu diesem Zwecke eine Reihe von Banken in verschiedenen Städten nach dem sogenannten Morrissystem.

Arthur J. Morris selbst, der das System erdacht hat und Vizepräsident der Korporation ist, mehrere andere Beamte der Korporation und George F. Canfield, Vizepräsident der „State Charities Aid Association" von New York, erläuterten das System und die damit erzielten guten Ergebnisse. Es fehlte aber nicht an Widerspruch, und Richter Mack nötigte Herrn Morris das Geständniß ab, daß Geld, welches in Morrisbanken angelegt wird, eine recht gute Kapitalsanlage ist. Im Allgemeinen jedoch fand der Plan Zustimmung, und man beschloß, einen Siebenerausschuß mit der Gründung einer solchen Bank zu betrauen. Der Ausschuß wird heute von Joseph E. Otis, dem Vizepräsidenten der Central Trust Company, der gestern den Vorsitz führte, ernannt werden.

Der Plan, wie Herr Morris ihn darlegte, sieht die Aufbringung eines Kapitals von $1,000,000 durch Verkauf von Aktien, Nennwert $100, zu $110 vor. Die Industrial Corporation übernimmt den vierten Teil des Aktienkapitals und sorgt dafür, daß ein zweites Viertel aufgebracht wird, die andere Hälfte haben Chicagoer zu übernehmen. Für die Arbeiten der Gründung und Unterstützung der Bank in der Zukunft erhält die Korporation $10 pro Aktie oder $100,000, in Wirklichkeit aber nur $50,000, da sie ja die Hälfte der Aktien nimmt. Sie zahlt alle mit der Gründung verknüpften Kosten.

Darlehen wird die Bank in folgender Weise geben: Der Leiher ersucht um ein Darlehen von $100; er macht zwei Freunde oder Mitarbeiter namhaft, die sich für seine Schuld verbürgen, und wenn die Erkundigungen günstig ausfallen, erhält er das Geld gegen Schuldschein, abzuglich von $8 Diskonto, und Untersuchungsgebühr, also $92. Gleichzeitig verpflichtet er sich zum Kauf von zwei Anlagezertifikaten der Gesellschaft zu je $50 gegen Abzahlung von $1 die Woche für das Zertifikat. Dieses dient der Gesellschaft als Sicherheit. Nach 50 Wochen kann er mit den Zertifikaten seine Schuld bezahlen oder er kann sie durch fortgesetzte Zahlungen erwerben. Sie bringen vier Prozent Zinsen. Auf diese Art erleichtert der Morrisplan das Geldleihen und fördert zugleich die Sparsamkeit.

Chicago Turngemeinde.

Erfreut sich, wie Berichte der Beamten zeigen, des besten Gedeihens.

Wie die in der gestrigen Sitzung der Chicago Turngemeinde vorgelegten Berichte der Beamten zeigen, war das verflossene Jahr für jene ein recht günstiges. Auf dem Turnplatz herrschte reges Leben, betätigten sich dort doch nicht weniger als 578 Turner und Turnerinnen der verschiedensten Altersstufen, die Mitgliederzahl nahm zu — sie stellt sich jetzt auf 411 — und auch die Finanzen befinden sich in einem vortrefflichen Zustande. Alle Berichte, die des ersten Sprechers Ernst E. Kußwurm, des Schriftwarts Hans Ulrich, des Turnwarts Fred Roepenak, des Zeugwarts Louis F. Nießen, des Schatzmeisters Henry Spangenberg, des Buchhalters Charles Eichen, sowie des Sekretärs der Pioniersektion, J. Ernst Hochbaum, wurden mit großem Beifall entgegengenommen.

Zu dem Bundesturnfest, das vom 28—30. Juli d. Js. in Brooklyn stattfindet, beschloß man, eine 24 Mann starke Riege zu schicken. Die Damenriege schenkte dieser als Beitrag zu den Reisekosten die Summe von $58, die sie kürzlich bei einer kleinen Festlichkeit erübrigte.

Die Beamtenwahl hatte das folgende Ergebniß:

1. Sprecher, Ernst E. Kußwurm.
2. Sprecher, L. O. Greiner.
1. Turnwart, F. Roepenack.
2. Turnwart, Chas. Chavenat.
1. Zeugwart, Louis Nießen.
2. Zeugwart, Harry Chaveria.
1. Schriftwart, Hans Ulrich.
2. Schriftwart, O. E. Münch.

Schatzmeister, Henry Spangenberg.
Kassirer, August Stephens.
Buchhalter, Charles Eichen.
Bibliothekar, Charles Thinger.

Wie man sieht, sind die meisten Beamten wiedererwählt worden.

Der gestern vom Schulrat gefaßte Beschluß, den auf die Einführung des militärischen Drills in den Hochschulen bezüglichen Plan gutzuheißen, gab Anlaß zu einer längeren Debatte. Wie bereits früher dargelegt, ist die Turngemeinde keineswegs gegen die militärische Schulung, ist aber der Ansicht, daß diese am Besten durch einen bloßen Ausbau der turnerischen Ausbildung erzielt werden könnte.

In Feuersnot.

Sieben Familen mit knapper Not aus brennendem Hause entkommen.

Glühende Asche, die der Hausmeister im Kesselraum des dreistöckigen Backsteingebäudes Nr. 625 Buckingham Pl. achtlos in einen Winkel geschüttet hatte, setzte heute zu früher Morgenstunde die Wandverkleidung in Brand. Das Feuer hatte schon in erschreckender Weise um sich gegriffen, als es von Frl. Anna Young entdeckt wurde. Die junge Dame, die im 2. Stock wohnt, weckte ihre Zimmerwirtin Frau Katharina Allegretti, Mitinhaberin der Allegretti Candy Company, trommelte im 1. Stock L. E. Randall, den Inhaber der Randall Box Company, aus dem Schlafe und eilte, von Frau Allegretti begleitet, auch nach dem dritten Stock und machte Donald S. MacWhorter auf die drohende Gefahr aufmerksam. Randall hatte inzwischen Frau und Kind in Sicherheit gebracht und schließlich auch mit eigener Lebensgefahr seine Bulldogge „Queenie" gerettet. McWorther, ein Abteilungsvorsteher der Chicago Telephone Co., weckte seinen Bruder Hugh M. und G. A., die Pastoren an der „Church of Atonement", bezw. der dem heiligen Chrysostom geweihten Kirche sind, und rettete, von ihnen tatkräftig unterstützt, die betagte Mutter.

Als die Feuerwehr eintraf, hatten die zu sieben Familien gehörigen Bewohner des Hauses ausnahmslos mit heiler Haut die Straße erreicht. Gleich darauf ereigneten sich zwei heftige Gasexplosionen. Mehrere Feuerwehrleute wagten sich tollkühn in das flammendurchtobte Erdgeschoß hinein und stellten die Gaszufuhr ab. Das Feuer konnte erst gelöscht werden, nachdem es insgesammt etwa $8000 Schaden angerichtet hatte.

Es fehlte an Wasser.

Vincent Caesars einstöckiges Holzhäuschen Nr. 5200 N. Menard Ave. wurde heute früh durch Feuer zerstört. Caesar war rechtzeitig erwacht und hatte Frau und Kinder in Sicherheit gebracht und die Feuerwehr alarmirt. Diese war rechtzeitig zur Stelle, konnte aber, da kein Wasser für Löschzwecke zu haben war, das Haus nicht retten.

Eisenbahner in Beratung.

Was werden sie tun, falls das Adamsonsche Gesetz ungiltig sein sollte?

Als Vertreter der vier großen Eisenbahnerverbände sind gegen 600 Delegaten nach Chicago gekommen, um hier eine Versammlung abzuhalten, welche vielleicht weitgehende Folgen haben wird. Es handelt sich nämlich darum, festzustellen, was die vier Verbände oder Brüderschaften, wie sie sich nennen, tun wollen, falls das Bundesobergericht das Adamsonsche Gesetz für verfassungswidrig erklären sollte. Die Eisenbahner verlangten bekanntlich die Einführung des achtstündigen Arbeitstages und drohten mit einem Streik, als auf Veranlassung von Präsident Wilson das besagte Gesetz, durch welches dieser eingeführt wird, erlassen wurde. Sollte der oberste Gerichtshof des Landes es umstoßen, so wäre man also genau ebenso weit wie zuvor, und es fragt sich nun, ob man dann von Neuem mit der Forderung an die Eisenbahngesellschaften herantreten soll. Von den Hauptführern nehmen W. G. Lee, Präsident der Zugbediensteten; W. S. Carter, Präsident der Heizer, und Warren S. Stone, der Präsident der Lokomotivführer, an den Verhandlungen teil, während sich A. B. Garretson, der Präsident der Bahnschaffner, auf einer Reise nach Westindien befindet.

Des Kindes Zunge wird belegt wenn verstopft

Wenn fiebernd, unruhig und krank gebt „California Syrup of Figs".

Kinder lieben dieses Obst-Abführmittel, und nichts reinigt den zarten Magen, Leber und Eingeweide so vortrefflich.

Ein Kind hört einfach nicht auf zu spielen, um die Eingeweide zu entleeren, sie werden deshalb dicht mit Abfall verstopft, die Leber wird träge, der Magen versauert, dann wird Euer Kleines unruhig, halbkrank, fiebernd, ißt nicht, schläft nicht oder beträgt sich nicht natürlich, der Athem ist schlecht, der Körper voll Erkältung, hat wunden Hals, Magenweh oder Diarrhoe. Hört, Mütter! Seht ob die Zunge belegt ist, dann gebt ihm einen Teelöffel voll von „California Syrup of Figs", und in ein paar Stunden wird aller verstopfende Abfall, saure Galle und unverdaute Nahrung vom Körper ausgeschieden, und Ihr habt wieder das gesunde, spielende Kind.

Millionen von Müttern geben „California Syrup of Figs", denn er ist absolut unschädlich; Kinder lieben ihn, und nie versagt er auf Magen, Leber und Eingeweide zu wirken.

Fragt Euren Apotheker nach einer 50 Cent Flasche von „California Syrup of Figs", mit vollen Anweisungen für Babies, Kinder eines jeden Alters und für Erwachsene deutlich auf die Flasche gedruckt. Hütet Euch vor Nachahmungen, die hier verkauft werden. Nehmt das Echte, von der „California Fig Syrup Company" gemacht. Weist jede andere Sorte mit Verachtung zurück.

Anzeige

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Letzter Tag unseres riesigen Verkaufs

Hope Muslin, 12½c Qualität, auf Gras gebleicht, Yard ... 9½c (10 Yards an einen Kunden.)

Crash Handtuchstoffe, echtfarbige rote Borte, 9½c Qualität, Yard ... 6½c

Bettücher, 81x90 und 72x90 — die 95c Qualität, das Stück ... 69c

Agatha Percales — neu — vom Stück geschnitten — die 15c Qualität — die Yard ... 10½c

Zephyr Kleider-Gingham, alle Muster, 20c Qualität, Yard ... 14½c

Echte Soisette Pongee, alle Farben, die 29c Qualität, Yard ... 14½c

Gardinen — 1000 Paar feine Nottingham Spitzen-Gardinen, bis zu $3.50 Werte — in Weiß, Cream und Ecru — alle 3 Yards lang, für diesen Verkauf zu ... $1.29

Extra speziell! Sammtmuster von Reisenden, 5000 davon, feinster Seidesammt, beinahe alle schwarz, in ⅛ bis ¼ Yd. Längen, viele gleiche Stücke dazwischen, Stoffe, die vom Stück $1 und $2 kosten, Yard 5c und 2½c

Extra speziell! 100 Stücke 50c Qualität yardbreite Seide Taffeta, schwarz, weiß, elfenbeinfarbig und allen neuen gewünschten Schattirungen, speziell zu ... 29c

Strümpfe für Männer, Damen und Kinder, Muster und unvollständ. Partien von unseren 35c Werten; in dieser Partie findet Ihr Seide Lisle, mercerisirte, wollene und fließgefütterte baumwoll. Strümpfe; Eure Auswahl von dieser feinen Partie zu.. 19c

Männersocken, echt schwarz, Seide Lisle, ganz nahtlos, hoch gespleißte Fersen, dopp. Sohlen und Zehen, alle Größen bis 11½ — die 25c Sorte, Paar ... 15c

Schwere fließgefütterte baumwollene Strümpfe für Damen, echt schwarz, gesäumter od. gerippter Top, alle Größen, Paar 15c

Kinderstrümpfe, extra feine mercerisirte Lisle, doppelte Fersen und Zehen, echt schwarz — Größen von 6 bis 9½ — wert bis zu 39c, das Paar ... 19c

Damenstrümpfe, hoch gespleißte Fersen, dopp. Sohlen und Zehen, echt schwarz, Seide Lisle, Größen 8½ bis 10; 3 Paar für 50c; ein Paar zu ... 19c

18zöll. Swiß Skirt Flouncing, extra schwer bestickt, neue Frühjahrsmuster — regulärer 39c Wert, zu ... 21c

18zöll. Korset Cover und Flouncing Stickerei, sehr starker Cambric, in schöner und großer Openwork, regulär 25c Wert, 14c

8- und 10zöll. Cambric oder Swiß Stickerei, feiner Spitzenrand, regul. 18c, zu 9c

Sehr hübsche Stickerei Muster, — verschiedene Breiten, vorzügliche 10c und 12½c Werte, zu ... 7½c

Plüsch Coat oder Besatzknöpfe, nur in Farben, Größen 14 bis 45, wert 25c das Dutzend, zu ... 3c

Fancy Besatz Braid, beinahe alle Farben, wert bis zu 25c, Yard ... 5c

Pain Killer, der 50c Wert, für ... 29c

Piso Cough Cure, 25c Größe — für ... 15c

Kings Discovery, 50c Wert, für ... 34c

Pinex, die reguläre 50c Größe, für ... 34c

Campholine, 50c Wert, für ... 34c

Wine of Cod Liver Oil, $1.00 Größe, für ... 59c

Nr. 8 reines Aluminium Teekessel — $3.00 Werte — zu ... 1.98

Nr. 8 Charcoal Blech Waschkessel mit kupfernem Boden und festen Griffen, speziell ... 1.89

Wäsche-Wringer, 10zöllige Gummiwalzen, für ein Jahr garantirt, speziell ... 2.98

Zink-Waschbrett — Familien-Größe, regulärer 45c Wert zu ... 33c

Washburn Gold Medal Mehl, ¼ Bbl. zu ... $2.33

Reis, fancy japanischer Kopfreis, Pfund ... 5c (5 Pfd. an einen Kunden.)

Eckharts Best böhmisches Roggenmehl — ½ Barrel Sack ... $4.43 (Einer an einen Kunden.)

Butter, Elgin Creamery, Pfd. ... 38c

Kaffee, feine alte Ernte Peaberry od. Santos, Pfund ... 18½c

Grandmas Borax Pulver, großes Packet ... 8½c (2 Packete an einen Kund.)

Gerolltes Roast Beef — das Pfund zu ... 17½c

Pot Roast Beef — das Pfund zu ... 12½c

Veal Roast, das Pfund 16½c

Arnold Bros. Frankfurter das Pfund zu ... 12½c

Fancy junge Pork Loins, das Pfund zu ... 18¾c

1.25 Queens Cup Bourbon, volles Quart, — speziell, zum Preise von ... 62c

Kalifornischer Portwein, — die Gallone für ... 95c

$1.00 Pennsylvania Rye — volles Quart für ... 53c

Californischer Kognak Brandy, 3 Star, die Flasche zum Preise von ... 54c

Tafelbier, — per Kiste mit zwei Dutzend für ... 69c

Lard, Swift's pure Compound, das Pfund zu nur ... 16½c.

„Tiz" für schmerzende, wunde, müde Füße

Gebraucht „Tiz" für zarte, geschwollene, brennende harthäutige Füße und Hühneraugen.

Leute, die gezwungen sind den ganzen Tag auf ihren Füßen zu stehen, wissen, was wunde, zarte, schweißige, brennende Füße bedeuten. Sie gebrauchen „Tiz", und „Tiz" heilt ihre Füße von Grund auf. Es erhält die Füße in tadellosem Zustand. „Tiz" ist das einzige Heilmittel in der Welt, das alle giftigen Absonderungen, die das Anschwellen der Füße verursachen und empfindliche, wunde, müde, schmerzende Füße verursachen, herauszieht. Es beseitigt sofort den Schmerz in Hühneraugen, harter Haut oder Leichdörnern. Es ist einfach wunderbar. Oh, wie schön sich Eure Füße befinden nach dem Gebrauch von „Tiz". Ihr braucht nie zu lahmen oder Euer Gesicht in Schmerz zu verziehen. Eure Schuhe werden nicht enger, noch drücken sie Eure Füße.

Holt eine 25-Cents Schachtel von „Tiz" jetzt in irgend einer Apotheke. Denkt, ein Fuß-Komfort das ganze Jahr für nur 25 Cents.

Anzeige

Allerlei Tänze.

Plauderei von Fritz Wernicke.

Wer einmal in unserer Zeit genau Tänzer und Tänze beobachtet und dabei das Alter und die Erinnerung besitzt, in frühere Zeiten zurückzublicken, kann sich der Wahrnehmung einer großen Wandlung der Dinge auf dem Gebiete des Tanzes nicht verschließen: Mode und Kunst haben sich auch dieses Schauplatzes gesellschaftlicher Begabung bemächtigt.

Wenn die Jugend vor einem halben Jahrhundert tanzen lernte, so wurden ihr ein halbes Dutzend Tänze beigebracht, die sie dann für ihre ganze Lebenszeit gelernt hatte. Wer heute tanzen lernt, wird mit dem Gelernten kaum noch in ein paar Jahren auskommen; in jeder Saison werden neue Tänze kreirt, und als im vergangenen Sommer die Tanzlehrer einen internationalen Congreß in Berlin abhielten, haben sie dies Programm, das Schaffen neuer Tänze, geradezu auf ihre Fahne als eine der Hauptaufgaben ihrer Thätigkeit geschrieben.

Wer aber diese neuen Tänze sich genauer ansieht, wird freilich bald erkennen, daß sie nichts weiter sind, als die alten guten Tänze der Vergangenheit mit einigen Veränderungen und Verzierungen: die Grundformen bleiben. Und es kann nicht anders sein, denn diese Grundformen sind herausgewachsen aus den Eigenthümlichkeiten eines Volkes, alle die alten Tänze, Walzer, Polka, Rheinländer, Polka-Mazurka und andere mehr, sind geworden und langsam aus dem Volke heraus entstanden, sie sind nicht erdacht und ersonnen.

Der Charakter des Volkes, das Klima, Vorstellungen und Umgebungen der Menschen waren mitwirkend, um die Verschiedenheit der Nationaltänze zu beeinflussen. In warmen Ländern, wo das Volk sich leicht einmal nach der Arbeit im Freien die Hände zum Tanze reicht, mußten andere Tänze entstehen, als unter einem kälteren Himmelstrich, wo das Volk weniger leicht erregt, zu ernster Feierstunde sich vorbereitet.

Dazu aber drückt der Tanz noch ganz besondere Gefühle aus. Dem Alterthum war nur der religiöse Tanz eigen, und eine wichtige, sehr bedeutungsvolle Erscheinung ist es zudem, daß bei den Tänzen des Heidenthums die Geschlechter völlig getrennt erscheinen und entweder Männer oder Frauen allein, oder zwar beide zusammen, aber jedes Geschlecht für sich tanzen. In mancherlei alterthümlichen Volkstänzen, die bei volksthümlichen Festen da und dort noch aufgeführt zu werden pflegen, findet man solche Reste altheidnischer Tänze noch heutzutage. Ich erwähne von vielen nur den berühmten Schäfflertanz, der von den Münchener Böttchergesellen alle sieben Jahre ausgeführt zu werden pflegt.

Als dann aber im Mittelalter die Mischung der Geschlechter beim Tanze aufkam, wurde an die Stelle des religiösen Prinzips und an die Bedeutung einer bloßen geselligen Unterhaltung der Ausdruck der Liebe gesetzt. Die Geschichte der Liebe beider Geschlechter ist es, welche ein jeder wirkliche Nationaltanz wunderbar schön und charakteristisch darstellt, während die Art der Darstellung sich nach Sitten und Charakter jedes einzelnen Volkes modelt.

Da ist zum Beispiel der spanische Fandango, der zu Anfang des 18. Jahrhunderts in der Mancha aufkam und von zwei Personen getanzt wird, die ihre Schritte unter Castagnettenbegleitung ausführen. Der Schall derselben und die Bewegung der Füße, der Arme und des ganzen Körpers müssen der Musik mit der größten Genauigkeit folgen, und wie sein Name, der eine Windart bedeutet, wird der Tanz erst sanft und zart getanzt, bis die Leidenschaft der Tanzenden sich zu südlichster Gluth anfacht.

Schildert der Fandango die gluthvoll sich steigernde Liebe, so der Bolero, ein anderer spanischer Tanz, die neckische Liebelei. Er besteht aus mehreren Abtheilungen, nämlich dem Paseo oder der Promenade, gleichsam als Einleitung oder Introduktion, den Traversias oder Traversés, um die Plätze zu wechseln, wobei die Tanzschritte verändert werden, und endlich dem Finale, welches mit dem bien parado endigt.

Der italienische Nationaltanz Tarantella ist die packende Schilderung der Liebesraserei; glaubte man doch früher, daß der Biß einer giftigen Spinne den Gebissenen so toll machen könne, daß er in der Raserei unaufhörlich tanze. Die Tarantella wird von zwei Personen getanzt. Es liegt eine Art hinreißender Wuth und Gluth in den Rhythmen dieser Tanzweise, die in der Regel mit Gesang unter Begleitung von Tambourin und Castagnetten ausgeführt wird. Die Tänzer treten Anfangs eine Weile, sich gegenüberstehend, nur den Takt, wenden sich dann, wechseln die Plätze und suchen einander in immer neuen Touren und Tanzsprüngen zu übertreffen. Man kann übrigens in den verschiedenen Gegenden Italiens, je nach dem Temperament der Bewohner, die Tarantella verschieden ausgeführt finden. Sie ist in Neapel gluthvoller, als in Sizilien.

Aus Frankreich kam die Menuet, freilich kein Volkstanz, sondern, wie die Verbeugung der Paare gegen die versammelten Zuschauer beim Beginn, wie beim Schlußt zeigt, ein Tanz, der für die Aufführung erfunden worden ist, aber entschieden glücklich erfunden, sonst würde er wohl auch nicht Jahrhunderte überdauert haben. Kein Tanz zeigt mit solcher Deutlichkeit die Geschichte eines Paares, alle Freuden und Schmerzen der Liebe, durch Neigung, Sprödigkeit, Wiederannäherung, Trennung bis zur endlichen Vereinigung, wie dieser Tanz. Freilich, es ist die Liebe in den gemessenen Formen des Hoflebens.

Und wenn wir die übrigen Tänze, die aus Frankreich stammen, Quadrille, Francaise, Contre betrachten, so sind sie nichts anderes, als die Darstellungen jener Geschichte eines Paares, wie sie die Menuet schildert, aus dem höfischen ins Volksthümliche und Ländliche übersetzt.

Der deutsche Walzer schildert gleichsam die deutsche Ehe, das innige Zusammenleben und Zusammensterben eines Paares. Man rast nicht durch das Leben, — der ursprüngliche Walzer ist langsam und besonnen, — Hand in Hand mit dem Weibe, abgeschlossen für sich gleitet man durch das Chaos des Ballsaales dahin, man kennt nur das eine Weib, bewegt sich in immer denselben Kreisen in stiller Befriedigung und Resignation. Er ist wohl nüchterner und phantasieloser, als die anderen Tänze, leidenschaftsloser, aber um so inniger und wärmer. Späterhin wurde wohl der Walzer, der gegen Ende des 18. Jahrhunderts aufkam, temperamentvoller, aber seine Innigkeit hat er nicht eingebüßt.

Wie der Name es besagt, stammt die Ecossaise aus Schottland. Hier schlingt sich das Paar durch eine lange Reihe anderer, die es immer wieder zu trennen suchen, während es sich immer wieder zusammenfindet und doch endlich ungetrennt bleibt. Die Polonaise, der polnische Nationaltanz, ist, wie ein Tanzgelehrter meint, die „süße Mischung nordischer Bedachtsamkeit und Schwermuth mit dem Feuer und der Lebenslust des Südens und der edelsten Sitte ritterlichen Anstandes. Gemessenen Schrittes, beim Klange der Trompeten und Pauken, wandeln Ritter und Dame nebeneinander und füreinander hin; alle Verschlingungen und Touren vereinigen sie aufs Neue und führen die scheinbar Getrennten wieder zusammen. Daß indessen auch der Pole mit heißer Gluth zu lieben vermag, beweisen die polnische Mazurka und die Krakovienne.

Von echt südlicher Gluth ist die Liebe der Ungarn, die in ihrem Nationaltanz, dem Csardas, geschildert wird und dabei doch mit dem höchsten Anstand gepaart. Sechs, acht, zehn und noch mehr Paare stellen sich in einen Kreis und fangen an, ihn zu tanzen. Der Tänzer faßt seine Tänzerin kraftvoll um den Leib, und so lange das Andante dauert, begnügt er sich, sie einfach rechts oder links zu drehen, sie schelmisch lächelnd zu betrachten, mit den bespornten Absätzen zusammen zu schlagen und bald das eine, bald das andere Bein aufzuheben. Dann beginnt ein ewiges Hinneigen und Fliehen, ein Winden und Drehen, ein Hochaufspringen und Tiefniederbeugen, ein höchst ergötzliches, ja hinreißendes Durcheinander, das um so mannigfaltiger und toller erscheint, da jedes Paar sich mit einem kleinen Raum begnügt. Der Csardas ist ebenso beliebt in der Heideschenke, wie in den Prunksälen der Kaiserburg, nur wird er dort wilder, hier graziöser getanzt.

Einige Verwandtschaft mit dem Csardas zeigt der Schuhplattler der Bewohner unseres deutschen Hochgebirges, der übrigens erst in neuerer Zeit wohl die rechten eigentlichen Tanzformen angenommen hat. Auch die aus Böhmen stammende Polka, welche mehr ein Tändeln mit der Liebe, als ein Lieben darstellt, ist jungen Datums.

Eine ganz detaillirte Darstellung der Leiden und Freuden der Liebe und des Herzens geben einige volksthümlich ländliche Tänze nationaler Art, z. B. der sogenannte russische Taubentanz, bei welchem, nahezu dramatisch mit vertheilten Rollen die ländliche Bevölkerung das Auf und Ab der Liebesgefühle vorführt, und in nordischen Ländern hat man ähnliche Volkstänze.

Ueberall ist es die Liebe, welche die Tanzkunst und ihre Formen hervorbringt, und die besten Tänzer und Tänzerinnen werden wohl auch in den Kreisen derer zu suchen sein, die, noch im jugendlichen Lebensalter stehend, das im Tanz auszudrücken vermögen und unwillkürlich ausdrücken, was der Tanz ausdrücken soll, die Liebe. Freilich auch Grazie und Gewandtheit werden die Tanzkunst heben, aber diese können nur da wirksam hervortreten, wo sie die Natürlichkeit unterstützen, nicht das Erkünstelte.

Daher werden die Tanzerfinder nur dann wirklichen Erfolg haben, wenn es ihnen gelingt, dem ursprünglichen Zweck des Tanzes und seiner Natur entsprechend, allgemein empfundene Gefühle in gangbare Tanzformen zu bringen.

Leset die „Sonntagpost".

Trinkt heißen Tee für schlimme Erkältung

Holt ein kleines Packet von Hamburg Breast Tea, oder wie die Deutschen ihn nennen „Hamburger Brust Tee" von irgend einer Apotheke. Nehmt einen Eßlöffel voll von dem Tee, gießt eine Tasse kochenden Wassers darauf, siebt ihn und trinkt eine Tasse voll zu irgend einer Zeit. Es ist die wirksamste Weise, eine Erkältung zu vertreiben und Grippe zu heilen, weil er die Poren öffnet und den Blutandrang hindert. Befördert auch den Stuhlgang und vertreibt so die Erkältung sofort.

Er ist wohlfeil und gänzlich vegetabilisch, deshalb unschädlich.

Anzeige

Gründlich widerlegt.

Falsche Behauptung über Behandlung französischer Gefangenen in Deutschland.

Einige westschweizerische Blätter veröffentlichten kürzlich eine Erklärung des Polizeikommissars von Vitry-le-François (Frankreich), der einer Mitteilung der Deutschen Gesandtschaft entgegentrat, in der der Vorwurf entkräftet wurde, die deutschen Militärbehörden hätten einen französischen Kriegsgefangenen namens Léon Hainon 21 Monate lang am Briefwechsel mit seinen Angehörigen verhindert. Der Polizeikommissar hält in seiner Erklärung die von der Gesandtschaft dementierte Version aufrecht.

Infolgedessen wurde eine neue Untersuchung angeordnet, deren Ergebnis jetzt vorliegt. Danach ergibt sich, daß in der Tat im Lager von Meschede ein Gefangener namens Léon Hainon interniert ist. Wenn durch ein ausnahmsweises, allerdings bei der großen Gefangenenzahl begreifliches Versehen der Name nicht sofort, wie üblich, in die Liste eingetragen wurde, so lag das daran, daß Hainon nicht auf dem Schlachtfelde, sondern geraume Zeit nach den betreffenden Kämpfen hinter den deutschen Linien, in der Stadt, die seine Familie vorher bewohnt hat, aufgegriffen wurde. Léon Hainon berichtet selbst über seine Gefangennahme in einer Erklärung, die er in Gegenwart des Adjutanten Bitour, Präsident des Hilfskomitees des Lagers, freiwillig abgegeben hat:

„Ich wurde am 3. oder 4. September 1914 in der Umgebung von Montchalon von meinem Regiment, dem 332. Linienregiment, getrennt, mit einem Verwundetenzug, der später in Bruyères (Aisne) untergebracht wurde. Auf diese Weise befand ich mich hinter den deutschen Linien, ohne jedoch Gefangener zu sein. Von jenem Tage bis zu dem Augenblick, da es mir nicht mehr möglich war, der deutschen Wachsamkeit zu entschlüpfen, versuchte ich, durch die deutschen Linien zu gelangen, um wieder zum französischen Heere zu stoßen. Am 28. November 1914 mußte ich mich aber dem Bürgermeister der Stadt Vouziers zur Verfügung stellen, resp. einem Verwaltungskomitee, das sich dort gebildet hatte und das der Kommandantur von Vouziers meinen Namen übermittelte, worauf diese mir erklärte, daß ich Kriegsgefangener sei."

Infolge dieser Verkettung außergewöhnlicher Umstände gelangte der Gefangene Hainon nicht in die Listen der im September gefangen genommenen Soldaten.

In erster Linie aber ergab die neue Untersuchung, daß Hainon niemals daran gehindert worden ist, nach Frankreich zu schreiben. „Sobald ich gefangen genommen worden war," erklärte er selbst, „erhielt ich Gelegenheit, nach Hause zu schreiben." Er schrieb regelmäßig, ohne aber jemals eine Antwort zu erhalten, während seine Kameraden, die ihre Briefe gleichzeitig mit den seinen absandten, stets Nachrichten von zu Hause erhielten. Wenn die Familie des Kriegsgefangenen Hainon nie etwas von ihm hörte, lag das nicht daran, daß er nicht schreiben durfte, sondern daran, daß es ihm nicht möglich war, die Adresse seiner Angehörigen zu erfahren, „weder," wie er sagt, „vom Zentralkomitee der Ardennen, noch von Familiengliedern, noch von andern Personen, an die ich schrieb."

Auf Grund dieser Tatsachen erklärt die Deutsche Gesandtschaft also nochmals, daß die Behauptung, französische Gefangene würden daran gehindert, an ihre Familien zu schreiben, in jeder Beziehung irrig ist.

Blitz-Erscheinungen der Anden.

Vom sogenannten Anden-Blitzen haben wohl viele Leser noch nichts gehört; und sie mögen, wenn sie nur den Namen lesen, sich eine sehr irrige Vorstellung davon bilden.

Die Erscheinung tritt im Anden-Hochlande von Chile auf, aber in einer Gegend, wo gewöhnliche Gewitterstürme fast ganz unbekannt sind. Sie bildet jedoch tatsächlich eine starke und sehr auffällige, leuchtende Entladung von Elektrizität.

Zu solchen Zeiten lassen sich die Berggipfel selber mit ungeheuren Blitzableiter-Stäben vergleichen; zwischen diesen Gipfeln und Wolken spielen die Blitze, und es finden ganz gewaltige, aber stets stille Entladungen von Elektrizität statt. Die Wolken scheinen eben den Berggipfeln so nahe zu sein, daß das Durchschneiden der Luft durch die Blitze nicht den üblichen Donnerlauf hervorruft, da die Bahn zu kurz ist. Das dazwischenliegende Gelände wird gar nicht von diesen Blitzen berührt. Um die Gipfel aber sieht man ein beständiges Glühen und gelegentliche Ausströmungen gleich den Streifen eines riesigen Suchlichtes. Schiffe, die 300 Meilen von der Küste entfernt sind, können diese seltsamen elektrischen Entladungen noch wahrnehmen.

Im letzten Winter wurden in Jackson Hole, Wyo., von dem Biologischen Vermessungsamt über 7000 Elche gefüttert.

— Gerechte Entrüstung. Taschendieb (der vor dem Schaufenster einer Kunsthandlung gearbeitet hat, entrüstet): „Drei leere Portemonnaies!... Und solche Menschen interessiren sich für Kunst!"

— Erkennt sich aus. Dienstmädchen: „Kommen Sie schnell, gnädiger Herr, die gnädige Frau ist ohnmächtig geworden. Sie schlägt mit den Armen immer so große Kreise." Herr: „Aha, dann meint sie einen Hut!"

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Aufräumung von Männer-Ueberziehern und Anzügen

Der Verkauf, auf den Ihr schon längst gewartet habt — ehe Ihr den nötig gebrauchten Winteranzug oder Ueberzieher gekauft habt — dieser Verkauf beginnt morgen. Es ist eine bemerkenswerte Räumung von mehr als 2,000 Anzügen und Ueberziehern, zu einem Preise, der die Männer von Chicago aufrütteln sollte.

$11 jeder für Anzüge und Ueberzieher wie diese ist nahezu unglaublich.

Trotzdem die Preise im Steigen sind — die Kosten der Stoffe in die Höhe gehen — und alles auf höhere Preise hindeutet — kommen wir mit einem Verkauf, der alles Aehnliche übertrifft, was wir je vorher geboten haben.

$11

Diese große Offerte umfaßt angebrochene Partien von Flanellen, Tweeds, Cheviots und Cassimeres. Es sind Anzüge, die früher $15 und $18 kosteten. Dieses sind viertelgefütterte Flanell Anzüge. Es sind auch verschiedene Partien von Anzügen vorhanden, die bis zu $20 kosteten. Diese Partie umfaßt reinwollene blaue Serge sowohl wie viele in verschiedenen Mustern und in Größen und Fassons für Männer und junge Männer. Ihr findet Winter-Anzüge sowohl wie Anzüge zum Gebrauch während des ganzen Jahres. Eure Auswahl von dieser ganzen Partie morgen zu $11.

Hunderte der neuen Gürtelrücken Ueberzieher in sozusagen jeder Farbe und Muster — und in all den neuesten und besten Stoffen. Es sind viertel-seidegefütterte Ueberzieher, doppelbrüstige Ueberzieher, Pinch-Back Ueberzieher, einfache und fancy Ueberzieher — in allen Größen vorrätig. Irgend ein Mann, der Bedarf nach einem Ueberzieher hat, sollte nicht versäumen, sich diese Gelegenheit zu Nutze zu machen. Sogar wenn Ihr Euren Ueberzieher bis zum nächsten Winter aufheben müßtet, wäre es ein wundervoller Kauf. Eure Auswahl von diesen Ueberziehern in diesem großen Verkauf morgen zu **$11**.

Strumpfwaaren	Haarbürsten	Drogen	Fancy Waaren
Seiden Fiber Strümpfe für Damen, alles erste Qualität, schwarz und farbig, alle Größen, speziell das Paar zu..... **25c**	Echte „Hughes Ideal" Gummi-Cushion Haar-Bürsten, doppelte Borsten zum Tuft, die besten $1.00 Werte, zu.......... **59c**	Seidlitz Puder, Schachtel: Hill's Cascara Quinine; Packer's Teerseife, Listerine, Nagelpolitur, 25c Größe, Auswahl........ **16c**	Stamped Kissen und Tag-Bezüge, neue 1917 Entwürfe, Eure Initiale frei aufgestempelt, auch große gestempelte türk. Handtücher, **49c**
Main Floor	Main Floor	Main Floor	Vierter Floor

Bargain Basement

Ein großer Verkauf von Waists in dem Bargain-Basement

Ein großes Mail Order Geschäft hat uns sein Ueberschuß-Lager von Waists zu einer riesigen Konzession verkauft.

Dieses große Mail Order Haus entschloß sich, Ihr Ueberschußlager zu verkaufen, welches verschiedene Fassons einschließt, die im Katalog zu $3.29, $3.69, $3.98 und $5.98 markirt sind. Wir erlangten ihren ganzen Ueberschuß für unsern Bargain Basement und offeriren ihn in einem großen Verkauf

In diesem sensationellen Ereigniß sind Waists aus hiesigen und importirtem Georgette Crepe, Taffeta, Net, Spitze und Crepe de Chine. Die Fassons sind Perlenbesatz, Stickerei, Pelzbesatz und einfach. Eingeschlossen sind Muster von Crepe de Chine, Taffetas und Georgettes, etwas beschmutzt vom hantireen; in Größen 36 und 38; andere Größen von 34 bis 44. Eure Auswahl, Freitag zu 1.98.

1.98

BARGAIN BASEMENT

Wir zeigen hier 12 dieser Waists in diesem Verkauf. Es sind viele andere Fassons ebenso reizend. Die Farben sind rosa, blau, braun und Navy, Plum, schwarz, weiß und schwarz in Kombination, Cream und weiß in Kombination, und Cream und Purple in Kombination. Wir bezweifeln, daß Ihr je solche Waists zu so niedrigem Preise gesehen habt. Eure Auswahl für morgen zu $1.98.

Großer Schuh-Verkauf für Männer, Damen, Knaben u. Mädchen

Bargain-Basement.

In dieser großen Vor-Inventur-Räumung unseres großen Schuhlagers offeriren wir viele Partien, die lange vor den großen Preiserhöhungen gekauft wurden. Andere Partien sind Odds und Ends und nicht weiter geführte Partien — Größen sind etwas unvollständig. Alles in allem ist dies das größte geldersparende Schuh-Ereigniß des Jahres in unserm berühmten Bargain Basement. Jetzt ist die Zeit zum kaufen und Geld zu ersparen.

Dreßschuhe für Damen, in Knöpf- und in Schnür-Facons, nicht weitergeführte Partien.

Damen-Schnürschuhe, einfache Zehen, Common Sense, Kidskin.

Vici Kid Damen-Knöpfschuhe — niedrige Absätze, für Straßengebrauch.

Abend-Slippers für Damen, in schwarz und anderen beliebten Farben, zu.

Gunmetal Calf Knöpfschuhe für Kinder, für den Schulgebrauch, zu...............

$1

Schulschuhe für Knaben, mit Kupfer-Tip Zehen versehen, in Knöpf und in Schnür-Fassons, Größen 9 bis 13½.

Stiefel für kleine Knaben, fließgefüttert, Größen 6 bis 10½.

Pedestrian Work Schuhe für Männer, Suede Oberteile — mit Elk Sohlen, — zum Gebrauch für Handwerker.

Hochfeine Sorte Patentleder Knöpfschuhe für Babies, mit Stoff Oberteilen.

Canvas Gamaschen für Knaben, — mit Schnallen, oder in Schnür-Facon, für...... **19c**

Strap lohfarb. Foot Hold Gummischuhe f. Damen, Goodyear Handschuh-Qualität, zu.. **19c**

Storm- und ausgeschnittene Gummischuhe für Damen, angebrochene Größen, für........... **29c**

Gehäkelte Slippers für Damen, fließgefütterte innere Sohlen — zum Preise von......... **39c**

Fancy beaded Filz-Slippers für Kinder — angebrochene Größen, für............... **29c**

Badeslippers für Männer, von Blanket Robe-Stoffen, zu....... **29c**

Ganz Filz Haus-Slippers für Männer, — mit Filzsohlen, für **39c**

Erste Qual. Gummischuhe für Männer, angebrochene Größen **29c**

Alligator Haus-Slippers für Männer, Lackleder-Backs — für **49c**

Kinderschuhe, sortirte Partien, beschmutzt, zu................ **49c**

HILLMAN'S
A Store for Everybody
State and Washington Sts.

Eine große Räumung von 225
Mädchen-Kleidern
Für schnelle Räumung, $6.95
Zweiter Floor.

Rester und Ueberbleibsel von Mädchenkleidern, so herabgesetzt, daß alle frühzeitig am Freitag verkauft sein werden.
Gemacht von den gewünschten Stoffen der Saison, wie Satin, Crepe de Chine, Seide-Poplin, Wolle-Serge und Seide- und Serge-Kombinaion, in einer Masse von Modellen für Eure Auswahl.

Auswahl Freitag von 225 prächtigen Kleidern — $6.95 — Jedes Kleid ist gut gemacht und ausgestattet

Fortsetzung unseres halbjährlichen
Seidereſter-Verkaufs Hauptfloor.

Absolute Räumung von Seiderestern, zusammen mit ungeheuren Quantitäten von kurzen Stücken von Fabrikanten, Chiffon Taffeta, Georgette Crepe, Crepe de Chine, Crepe Meteor, Satin Messaline, Satin Imperial, Charmeuse, Chiffon Faille etc.

Seidenstoffe, — früher zu 59c verkauft	Seidenstoffe, — früher zu 95c verkauft, Yard	Seidenstoffe, — früher zu $1.69 verkauft, Yard	Seidenstoffe, — früher für $2.48 verkauft, Yard
37c	57c	97c	$1.17

Januar-Räumung von
Rugs in Zimmergrößen Vierter Floor.

Velvet Rugs — 8.3×10.6. Werte bis zu $20.00; — der morgige Preis ist nur........ $15.50
Diese Rugs kommen in orientalischen Farben und die Entwürfe sind Allover Muster und Medallion Centers. Ihr findet einen Rug hier für irgend ein Zimmer im Hause.
Spezielle Räumung von 4.6 bei 4.6 Congoleum Matten, für 79c

Bankwahlen.

Die hiesigen Geldinstitute haben sie, wie üblich im Januar, vorgenommen.

Außer den schon gestern an dieser Stelle veröffentlichten Bankwahlen sind noch die nachstehenden vorgenommen worden:

Corn Exchange National—Präsident Ernest A. Hamill; Vizepräsidenten, Charles L. Hutchinson, D. A. Moulton, Owen T. Reeves, jun., J. Edward Maaß; Sekretär, Frank W. Smith; Kassirer, James G. Wakefield. Direktoren—Watson F. Blair, Edward B. Butler, Benjamin Carpenter, Clyde M. Carr, Ernest A. Hamill, Charles H. Hulburd, Charles L. Hutchinson, Martin A. Ryerson, Edward A. Shedd, Robert J. Thorne, Charles H. Wacker, J. Harry Selz, Chauncey B. Borland.

Aetna State—Präsident, A. S. Maltman; Vizepräsident, James Maltman; Kassirer, David S. Davis. Direktoren—W. W. Barthen, J. C. Bolter, Fred W. Brummel, David S. Davis, A. S. Maltman, James Maltman, Louis E. Pfeiser, S. M. Thompson, L. S. Simpson jun.

Central Trust Company of Illinois—Präsident, Charles G. Dawes; Vizepräsidenten, Joseph E. Otis, E. F. Mack, William T. Abbott, W. H. Wilson, William R. Dawes, J. E. Linquist, Landon C. Rose, William C. Cook, T. C. Neal, Fred B. Woodland; Kassirer, William R. Dawes. Direktoren—A. J. Earling, Arthur Dixon, Charles T. Boynton, Alexander H. Revell, S. M. Felton, T. W. Robinson, Chandler B. Beach, Howard G. Hetzler, F. G. Simmons, P. A. Langhorst, Walter H. Wilson, Joseph E. Otis, George Woodland, Burton F. Peet, Jas. W. Stevens, W. O. Johnson, R. Floyd Clinch, William C. Boyden, C. B. Scoville, A. M. Barnes, Landon C. Rose, A. M. Johnson, Charles G. Dawes, William J. Calhoun, Henry J. Evans.

Chicago Title and Trust—Direktoren, dreijährige Amtsdauer, Harrison B. Riley, A. R. Marriott, W. C. Niblack, Charles L. Bartlett, E. A. Shedd.

Citizens of Lake View — Präsident, Charles Johnson; Vizepräsidenten, Otto Gondolf, Chas. Hasterlik, Harry R. Gibbons; Kassirer, Otto Gondon. — Direktoren—W. H. Beckman, Harry R. Gibbons, Otto J. Gondolf, Charles Hasterlik, Charles Johnson, Jürgen Peterson, Henry L. Stout, Elmer G. Wieboldt.

Continental and Commercial Trust an Savings—Präsident, George M. Reynolds; Vizepräsidenten, John Jay Abbott, Arthur Reynolds; Kassirer, Charles C. Wilson. Direktoren—J. Ogden Armour, John C. Black, Chas. T. Boynton, William J. Chalmers, R. J. Dunham, B. A. Eckhard, William V. Kelley, Robert T. Lincoln, Robert H. McElwee, Joy Morton, Edwin A. Potter, Arthur Reynolds, George M. Reynolds, Alexander Robertson, C. H. Thorne, Ralph Van Vechten, John J. Abbott.

Drexel State—Präsident, R. J. Neal; Vizepräsident, Edward D. Stevens; Kassirer, A. J. Molar jun. Direktoren—A. G. Becker, M. P. Cottrell, Milton E. Robinson, M. S. Rosenwald, L. M. Smith, E. D. Stevens, F. H. Wickett, Charles Piez, R. J. Neal.

Drovers Trust and Savings—Präsident, William C. Cummings; Vizepräsident, William A. Tilden; Kassirer, Murray M. Orsloff. Direktoren— Wilhelm A. Tilden, John Fletcher, Averill Tilden, L. B. Paterson, William H. Brintnall, William C. Cummings, Brydn G. Tighe, Merrill W. Tilden.

First Trust and Savings—Präsident, C. R. Boisot; Vizepräsidenten, Louis Boisot, B. C. Hordenbrook und Frank M. Gordon; Trust Beamter, Roy C. Osgood; Schatzmeister, R. D. Forgan; David B. Webster, Sekretär.

Foreman Bros. Banking Company — Präsident, Oscar G. Foreman; Vizepräsidenten, G. N. Neise, Harold E. Foreman; Kassirer, John Terborgh. Direktoren—Oscar G. Foreman, Geo. N. Neise, Harold E. Foreman.

Fort Dearborn Trust and Savings—Präsident, William A. Tilden; Vizepräsidenten Nelson N. Lampert, John E. Shea; Kassirer, Herbert C. Roerr. Direktoren—William A. Tilden, Nelson N. Lampert, Avrill Tilden, John E. Shea, Stanley G. Miller.

Fullerton-Southport State Savings—Präsident, Walter J. Raymer; Vizepräsident, William H. Schmidt; Kassirer, A. J. Militynski. Direktoren—John F. Smulski, Vorsitzer; Albert J. Danisch, Arthur Groß, Adam H. Beth, Walter J. Raymer, William H. Schmidt, Leo J. Winiecki, Erwin P. Wolf, C. C. H. Zilman, Walter F. Seibel, Henry A. Sundmacher.

German Bank of Chicago — Präsident, Gustave F. Fischer; Vizepräsident, William H. Rehm; Kassirer, Jacob R. Darmstadt. Direktoren—Rudolph S. Blome, Henry C. Brummel, Gustave F. Fischer, John Geo. Grause, Albert F. Madlener, Louis Mohr, Wm. F. Juergens, Wm. H. Rehm, Richard E. Schmidt, Edward Levy, Fred Klein.

Greenebaum Sons Bank and Trust Company—Präsident, Moses E. Greenebaum; Vizepräsidenten, Henry E. Greenebaum, James E. Greenebaum; Kassirer, Walter J. Greenebaum. Direktoren—A. G. Becker, H. L. Stern, H. E. Greenebaum, M. E. Greenebaum, J. E. Greenebaum, Lessing Rosenthal.

Harris Trust and Savings—Präsident, Albert W. Harris; Vizepräsidenten, George P. Hoover, Howard W. Fenton, Bowman C. Lingle, Chester Corey; Schatzmeister, Frank R. Elliott; Kassirer, John E. Broessmit. Direktoren—Bernard A. Eckhart, Howard W. Fenton, Allen B. Forbes, Albert W. Harris, George P. Hoover, Nathan C. Kingsbury, Bowman C. Lingle, John P. Lord, William P. Sidley, James Simpson, Isaac Sprague.

Home Bank and Trust Company—Präsident, Charles F. Hoerr; Vizepräsidenten, P. M. Hair, L. H. Prybylski; Kassirer, William O. Conrad. Direktoren—F. S. Atherton, Paul Drymalski, P. L. Evans, Ernst Fenske, P. M. Hair, Chas. F. Hoerr, Phillip Klafter, Julius Koop, H. R. Misch, H. C. Strube, R. J. Terwilliger, W. A. Wieboldt, K. A. Zurawski.

Hibernian Banking Association — Präsident, George M. Reynolds; Vizepräsidenten, David P. Lewis, Henry B. Clarke, Louis B. Clarke; Kassirer, Frederick S. Hebard. Direktoren—Geo. M. Reynolds, Vorsitzer; Charles C. Adsit, Hempstead Washburne, J. Ogden Armour, David R. Lewis, Henry B. Clarke, Louis B. Clarke, William F. Hayes, Robert H. McElwee, Adolph Kurz, James H. Barnard, Thomas McNulty.

Illinois Trust and Savings — Präsident, John J. Mitchell; Vizepräsidenten, Frederick T. Haskell, Chauncey Keep, Henry A. Blair, Jas. C. Hutchins; Kassirer, A. J. Cooper. Direktoren—Henry A. Blair, Stanley Field, Frederick T. Haskell, James C. Hutchins, Chauncey Keep, C. H. Markham, John J. Mitchell, John G. Shedd, Frank D. Stout, Edward F. Swift, Chas. H. Schweppe.

Kaspar State — Präsident, William Kaspar; Vizepräsidenten, Otto Kaspar, Eugene Kaspar, Charles Krupa; Kassirer, Joseph Silhta. Direktoren—Joseph Peschel, William Kaspar, Otto Kaspar, Charles Krupka, Joseph Silhta, H. E. Otto, B. F. Mashek, Otto Kubin, Geo. Wilce, William Oettling, W. Szymanski.

Lake View Trust and Savings — Präsident, Joseph J. Budlong; Vizepräsidenten, W. F. Hayes, J. H. Huhn; Kassirer, B. J. Steach. Direktoren—Joseph J. Budlong, W. T. Bruckner, W. F. Hayes, Charles W. Higley, E. Puttkammer, J. H. Huhn, B. J. Steach, H. C. Stube.

Lincoln Trust and Savings—Präsident, O. B. Conklin; Vizepräsident und Kassirer, T. G. Behrens. Direktoren—Henry Severin, Fred O. Schmidt, Peter Reinberg, Geo. W. Billig, G. Kersten, William J. Michel, Oscar B. Conklin, Theodora G. Behrens, Daniel Blaul.

Mid-City Trust and Savings—Präsident, William J. Rathje; Vize-Präsident, E. C. Hart; Kassierer, D. W. Kennedy; Direktoren, Edward Morris Jr., C. M. Macfarlane, Alexander Friend, William J. Rathje, E. C. Hart.

Merchants Loan and Trust Company—Präsident, Edmund D. Hulbert; Vizepräsidenten, Frank G. Nelson, John E. Blunt Jr., C. E. Estes, F. W. Thompson, H. G. P. Deans; P. C. Peterson, Kassierer, John J. Geddes. Direktoren, Orson Smith, Vorsitzender; Frank H. Armstrong, Clarence A. Burley, Henry P. Crowell, Marvin Hughitt, Edmund D. Hulbert, Chauncey Keep, Cyrus H. McCormick, Seymour Morris, John S. Runnells, Edward L. Ryerson, John G. Shedd, Orson Smith, Albert A. Sprague II., Homer A. Stillwell, Moses J. Wentworth.

North Avenue State—Präsident, L. C. Rose; Vize-Präsident, J. T. Emery, C. E. Schick, Kassierer, O. G. Roehling. Direktoren — John T. Emery, T. A. Fitzsimmons, O. G. Roehling, W. W. C. Spurgin, L. C. Rose, C. E. Schick.

North Side State Savings—Präsident, Wm. R. Dawes; Vize-Präsident, Edwin F. Mack, Kassierer, Percy H. Weilbrenner. Direktoren—Edwin F. Mack, Percy H. Weilbrenner, William R. Dawes, S. M. Felton, A. H. Revell, B. Lipke.

Northern Trust Company—Präsident, Solomon A. Smith; Vize-Präsidenten, F. L. Hankey, H. O. Edmonds; Kassirer, Thomas C. King. Direktoren—A. C. Bartlett, William A. Fuller, Ernest A. Hamill, Charles L. Hutchinson, John T. Pirie, Martin A. Ryerson, James Simpson, Solomon A. Smith, Walter Byron Smith, John Stuart, Ezra J. Warner.

Northwestern Trust and Savings — Präsident, John F. Smulski; Vizepräsidenten, William H. Schmidt, Walter J. Raymer, John A. Prebis, Julius F. Smietanka, Kassierer, T. M. Helinski. Direktoren—John F. Smulski, T. M. Helinski, John A. Prebis, Walter J. Raymer, Julius F. Smietanka, A. J. Kowalski jr., Joseph Korzeniewski, P. A. Eckhart, George R. Benson, William H. Schmidt, J. H. Himes.

Northwest State—Präsident, Joseph R. Noel; Vizepräsident, James Davis; Vizepräsident und Kassirer, Frank W. Hausmann. Direktoren—Otto J. Hartwig, Alfred Anderson, James Davis, J. F. Filb, F. W. Hochspier, Robert D. Lay, Gus. G. Martin, Charles H. Menzel, Joseph R. Noel, Peter P. Reisenbus, John F. Schiffmann, Theo. Sheldon, Leonard Specht, Francis E. Thornton und Fred Zimmerman.

Peoples Trust and Savings—Präsident, Earle H. Reynolds, Vizepräsidenten, Roy H. Griffin, R. P. Upham. Kassierer, H. T. Griswold. Direktoren—Charles G. Dawes, George M. Reynolds, S. M. Felton, Roger C. Sullivan, W. Irving Osborne, Roy H. Griffin, Earle H. Reynolds, Herman Waldeck, Frederick W. Croll.

Peoples Stockyards State — Präsident, R. J. Schlesinger, Vize-Präsident und Kassierer, H. C. Lahcock. Direktoren—Arthur Meeker, William J. Rathje, Frank J. Kohn, H. C. Laycock, H. E. Otte, R. J. Schlesinger, C. F. Claussen, J. Oppenheimer, C. M. Macfarlane, Edward Morris jr., Thornhill Broome.

Security—Vorsitzer, James B. Forgan; Präsident, J. C. Hansen; Vizepräsident, R. L. Redheffer; Kassirer, A. E. Suter.

Second Security—Vorsitzer, James B. Forgan; Präsident, J. C. Hansen; Vizepräsident, R. L. Redheffer; Kassirer, Martin J. Grau. Direktoren beider Banken—James B. Forgan, A. A. Carpenter, Gustav Dammann, James B. Forgan jun., J. C. Hansen, Thorwald Johnson, George F. Porter, Otto Schulz, F. F. Walkowiak, Wm. J. Watson und J. B. Moos.

South Chicago Savings — Präsident, Warren W. Smith. Vizepräsidenten, E. L. Wagner, George G. Barrows, Kassierer Herbert Jones, Kassierer, James G. Collins. Direktoren—E. J. Buffington, E. L. Wagner, T. W. Robinson, L. J. Hyman, T. C. Lutz, A. F. Banks, R. M. Knapp, D. S. Mathias, P. T. O'Sullivan, W. W. Smith, George G. Barrows.

Southwest Merchants State—Präsident, J. F. Triska, Vizepräsidenten, J. C. Hitt, J. R. Calek; Kassirer, R. W. Hawlins. Direktoren, R. R. Hammond, J. A. Calek, J. G. Dillenburg, R. W. Hawlins, J. C. Hitt, Alois Hopp, George F. Laughlin, August Heinemann, J. F. Triska.

Southwest Trust and Savings—Präs., Thomas J. Healy, Vizepräsident, Edward R. Litzinger, Kassierer, A. J. Schoenecke. Direktoren—Thomas J. Healy, Edward R. Litzinger, A. M. Stein, Daniel J. Cahill, Maximilian Kotecki, Thomas J. McInerney, Joseph F. Forbrich, Charles M. Friesenecker, Daniel M. Healy, Charles C. Martens, John Bruehl, Philip Summers, Joseph J. Elias, Stephen T. Hirschboeck, George Morgenthaler.

State Bank of Chicago—Präsident, L. A. Goddard, Vizepräsident, Henry A. Haugan, Kassierer, Henry S. Henschen. Direktoren—David R. Parker, J. J. Dau, L. A. Goddard, Henry A. Haugan, H. G. Haugan, Oscar H. Haugan, A. Lanquist, William A. Peterson, George E. Pickcords, Moses J. Wentworth, Charles Piez.

Stock Yards Savings—Präsident, C. R. Stanton, Vizepräsident, Arthur G. Leonard, Kassierer, H. J. Tiffany. Direktoren—Samuel Cozzens, Louis F. Swift, James H. Ashby, Arthur G. Leonard, C. M. Macfarlane, Arthur Meeker, C. R. Stanton, Edward Morris jr., Thornhill Broome, M. A. Traylor.

Union Bank of Chicago — Präsident, Charles E. Schlytern, Kassierer, G. Hallbom. Direktoren—John M. Erickson, G. Hallbom, Henry Ericsson, G. L. Clausen, Tom Olson, John S. Rydell, Charles E. Schlytern, J. B. Fleming, Werner A. Wieboldt, Olaus O. Krabol, Emory Rennatt.

Union Trust Company—Präsident, F. H. Rawson, Vize-Präsident, F. L. Wilk, H. A. Wheeler, C. R. Holden, Craig R. Hazlewood, Kassierer, F. R. Schreiber. Direktoren—F. L. Will, Richmond Dean, F. H. Rawson, H. A. Wheeler, C. R. Holden, Marvin Hughitt Jr., R. J. Collins, G. E. Marcy, Howard Elting, F. T. Caldwell, Hale Holden, N. H. Marshall, W. R. Abbott, Charles M. Foster.

West Side Trust and Savings — Präsident, Benjamin F. Mayer, Vize-Präsident, C. Hollerbach, Kassierer, Charles O. Fetscher. Direktoren — Edward Morris Jr., Thornhill Broome, C. Hollenbach, A. G. Leonard, L. H. Heymann, B. F. Mayer, Charles O. Fetscher.

Leset die „Sonntagpost".

Ostpreußenhilfe.

Wachsendes Interesse für Neidenburg zeigt sich in Beschlüssen vieler Vereine

Großer Empfangsabend.

Oddfellows, Südwestseite Bürgerverein, Gesellschaft Erholung und Singverein sowie ungarische Vereine beschließen Hausstiftungen. — Deutsche medizinische Gesellschaft übernimmt Protektorat der „Alt-Heidelberg" Vorstellung.

Die ausgestreute Saat beginnt herrlich aufzugehen, und die deutschen Vereine von Chicago haben sich mit Begeisterung der Idee bemächtigt, Häuser für Neidenburg in Ostpreußen zu stiften. Kaum ein Tag vergeht jetzt, ohne Mitteilung von Schritten in dieser Richtung zu bringen.

So teilt heute der Unterstützungsbund Deutscher Oddfellows und Rebekahs, bei dessen großer Versammlung der deutsche Konsul Baron von Reiswitz über die Ostpreußennot gesprochen hat, mit:

In seiner am 6. Januar 1917 abgehaltenen Versammlung beschloß der Bund, nachdem sämmtliche dem Bunde angehörige Logen in einer Urabstimmung sich für das Projekt — Mithilfe zum Wiederaufbau von Neidenburg — einverstanden erklärt hatten, ebenfalls ein Haus in Neidenburg zu bauen. Die nötigen Schritte zur Aufbringung der Summe von $1200 sind sofort getroffen worden.

Frau Katherine Hanfstaengl.

Der Amerikanische Bürgerverein der Südwestseite von Chicago hält heute, am 11. Januar, in Laschobers Halle, 5153 Ashland Ave., eine Versammlung für diesen Zweck, in der Pastor Schubert sprechen wird. Für zwei Häuser in Neidenburg, ein Erholungs- und ein Singvereins-Haus, findet am 18. März eine Aufführung des Brahmsschen Requiems durch den Singverein in Verbindung mit der „Gesellschaft Erholung" statt.

In höchst erfreulicher Weise schreiten auch die Sammlungen des Deutschen Kriegervereins für das in Ragnit, Ostpreußen, zu erbauende Krieger-Erholungsheim fort.

„Alt-Heidelberg".

Die Proben zu der am 13. Februar im Bush Temple stattfindenden Aufführung des Meyer-Försterschen Studentenstückes „Alt-Heidelberg" sind bereits im vollen Gange. Fräulein Angele Crone hat in selbstlosester Weise die Einstudierung des Werkes übernommen. Sie wird die „Käthe", eine ihrer Glanzrollen, spielen. Außer ihr wirken nur Dilettanten mit. Die Ausstattung und Durchführung der Studentenszenen wird mit der größten Sorgfalt und Sachkenntnis vor sich gehen. Das Protektorat über die Vorstellung hat die deutsche medizinische Gesellschaft übernommen. Die Besetzung der Rollen und die Verkaufsstellen für Sitze werden demnächst bekannt gegeben.

Empfangsabend im „Congreß".

Frau Conrad Seipp, Herr und Frau Dr. Otto L. Schmidt und Herr und Frau Harry Rubens haben eine große Anzahl Zusagen von den Eingeladenen zu dem von ihnen am 13. Januar im Florentiner Saal des Congreß Hotels veranstalteten Empfangsabend erhalten. Frau Katherine Hanfstängel wird bei diesem Abend Gelegenheit haben, von ihren persönlichen Wahrnehmungen in Deutschland und insbesondere auch in dem verwüsteten Ostpreußen zu erzählen und im geselligen Verkehr und Gespräch das schon so lebhaft betätigte Interesse dafür, wie es wirklich heute in der alten Heimat aussieht, noch zu stärken.

Frau Carl Buehl ist ersucht worden, dem Gesammtvorstand der Ostpreußenhilfe in New York beizutreten und hat diese Berufung angenommen. Sie wird eine besondere Tätigkeit im Interesse der Ostpreußenhilfe, Zweigverein Illinois, binnen Kurzem beginnen.

So steht denn überall das begonnene Jahr im Zeichen der Ostpreußenhilfe. Die segensreichen Folgen davon werden sich bald in einem schnellen Anwachsen der Zahl der für Neidenburg gestifteten Häuser geltend machen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

L. KAUFMANN & CO.
Deutsches Bankgeschäft
29 S. 5th Ave., Staatszeitung Gebäude, CHICAGO
Telephon: Franklin 5722
Repräsentans der Wiener Bank
HOFFMANN & CO.
Offen täglich bis 8 Uhr Abends. Sonntag Vormittags von 9–1.

Deutsche Kriegsanleihe
Auslieferung durch die Darmstädter Bank Berlin

	3$-$125.	3$-$144
4%ige		$175.00
4½%ige		$180.00
5%ige		$182.50
Ex-Zinsen April 1917.		per 1000 Mark

Oesterreichische Auslieferung durch die K. K. Postsparkassa, Wien.

4%ige	$115.00
4½%ige	$120.00
5½%ige	$125.00
	per 1000 Kronen

Ungarische Auslieferung durch Kön. Ung. Postsparkassa, Budapest

4%ige	$115.00
5½%ige	$120.00
6%ige	$125.00
	per 1000 Kronen

Ferner offeriren wir 4%ige Städte-Anleihen von Hamburg, Berlin, Dresden, München, Frankfurt, Wien und Budapest

GELDSENDUNGEN:
$19.00 für 100 Mark — Grössere Beträge bedeutend billiger — $13.00 für 100 Kronen
Spezielle Geldsendungen an Kriegsgefangene in Frankreich, Russland, Italien, Sibirien, Kanada und England.
Erbschaften, Kollektionen, Konsular-Dokumente fachmännisch koulant besorgt.

Ungarn sammeln.

„Landsleute! Bauen wir in Neidenburg ein Haus der Ungarn in Chicago!"

Mit diesem Rufe haben sich die Ungarn der Stadt und ihre Vereinigungen an die vielen hier lebenden ehemaligen Angehörigen des Reiches der Stefanskrone gewendet. Die Ungarn Chicagos wollen die treue Bundesbrüderschaft und Kampfgenossenschaft zwischen ihren Landsleuten und den Deutschen in Europa durch die Stiftung eines Hauses in Neidenburg betätigen. Sie wollen, daß jeder ihrer Landsleute hier an dem großen Werke mitschafft. Wer über $5 dafür sammelt, wird in das goldene Buch der Spender eingetragen.

Zur Durchführung des großangelegten Sammelplanes haben die Ungarn hier Sammelbücher ausgegeben, deren jedes 30 Marken enthält, die in den ungarischen Nationalfarben sehr schön gezeichnet die gemeinsame Waffentätigkeit im Schutze Mitteleuropas darstellen. Jede Marke kostet 10 Cents. In dieser Weise wird der notwendige Betrag von $1200 für das Haus schnell genug aufgebracht werden. Die Sammelbücher können bei dem K. und K. Vizekonsul, Herrn Jenö Nelky, Nr. 108 La Salle Str., Zimmer 817, bezogen werden. Dort sind auch alle Sammlungen und größeren Beiträge abzuliefern.

Rückhalt der Oper.

Zwanzig Leute, darunter zwei Frauen, übernehmen Bürgschaft auf 5 Jahre.

Die „Chicago Opera Association" gibt die Namen der Leute bekannt, welche sich zusammen mit $500,000 verbürgt haben, in den nächsten fünf Jahren geschäftliche Fehlbeträge des Opernunternehmens zu decken. Es sind zum ersten Male Damen unter ihnen, Frau Edith R. McCormick und Frau Howard H. Spaulding; außer ihnen ist als neuer Bürge Giulio Bolognesi zu den bisherigen getreten. Die Liste folgt:

J. Ogden Armour, G. Bolognesi, Richard T. Crane, Charles G. Dawes, Charles L. Hutchinson, Samuel Insull, N. M. Kaufman (Präsident), Louis B. Kuppenheimer, A. J. Lichtstern, Cyrus H. McCormick, Frau Edith R. McCormick, Harold F. McCormick, John J. Mitchell, Max Pam, Julius Rosenwald, Martin A. Ryerson, John G. Shedd, Frau Howard H. Spaulding, Frank D. Stout, Edward F. Swift.

Ebbe in der Staatskasse.

Neue Staatsbeamte haben ernste finanzielle Probleme zu lösen.

Springfield, Jll., 10. Januar.

Die neue republikanische Staatsverwaltung wird von vornherein mit ernsten finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen haben. Die Lage ist so ernst, daß Nachtragsbewilligungen für einige Abteilungen werden nötig werden, anderenfalls müssen sie ihre Türen schließen. Gouverneur Lowden hat jedem Abteilungsvorsteher eine Anweisung zugehen lassen, die finanzielle Lage seiner Abteilung eingehend zu studiren. Er hatte gestern eine Konferenz mit den übrigen neuerwählten Staatsbeamten. Es scheint, daß gewisse Abteilungsvorstände sich keine Mühe gegeben haben, ihre Abteilungen während der Zeit vom Amtsantritt Gouverneur Lowdens bis zum Beginn des neuen Fiskaljahres am 1. Juli in vollem Betrieb zu erhalten. Generalanwalt Brundage erklärt, daß kaum genug Geld vorhanden ist, um die Schließung der Generalanwaltschaft zu verhindern. Er hat kein Geld für die Anstellung der Anwälte für die verschiedenen Verwaltungsabteilungen u. Kommissionen.

Gouverneur Lowden hat Gesuche um Anstellungen von nicht weniger als 7000 Republikanern erhalten.

— Intermezzo. — Geschichtsprofessor (vortragend, während das elektrische Licht erlischt): „Von dreiunddreißig Dolchstichen durchbohrt, rief Cäsar sterbend: ... wer dreht denn da das elektrische Licht aus?"

— Offenherzig. — Dame (zum Töchterchen einer Bekannten): „Was kann ich wohl tun, Klärchen, um deine liebe Mama einmal zu Hause zu treffen? Fünfmal habe ich schon antelephonirt." — Sie müssen eben nicht vorher telephoniren."

Ein weißer Rabe.

Englischer Hauptmann läßt Deutschen Gerechtigkeit widerfahren.

Eine heilige Aufgabe.

So faßten die deutschen Truppen ihr blutiges Handwerk auf, während die britischen oft mit frivolen Spottliedern auf den Lippen in die Schlacht zögen.

Der britische Kapitän Jan Hay Beith, der sich aus Anlaß des Alliirten-Bazas in Chicago befindet und gestern vor dem City Club darüber sprach, wie England sich auf den Krieg vorbereitet habe, erklärte einem Vertreter der „Abendpost" auf Befragen, daß er über die Haltung und Moral der deutschen Truppen, denen er gegenüber gestanden, nur das Allerbeste sagen könne. Es seien tapfere, zähe Gegner und wenn er Gefangene gesehen habe, seien sie stets vom Kampf bis zur äußersten Möglichkeit vollkommen erschöpft gewesen. Er sagte, es gebe gegenüber den furchtbaren Artillerievorbereitungen einfach keinen Widerstand, wenn die Artillerie einmal ein Grabenstück in Arbeit genommen habe und gleichzeitig mit dahinter gelegtem Sperrfeuer den Rückweg nach Aufnahmestellungen verschließe. Dann sei es eben nur eine Frage der Zeit und menschlicher Ausdauer, bis die in dem betr. Stück Eingeschlossenen, soweit sie am Leben bleiben, sich ergeben müßten.

Ist kein Preußenfreund.

Der Kapitän erklärte, meistens sächsischen Truppen gegenüber gestanden zu haben, von denen die Engländer annähmen, daß sie ihnen nicht so sehr feindlich gesinnt sind, wie die Preußen. Im monatelangen Gegenüberliegen in den Gräben bildet sich doch eine Art Kameradschaftsgefühl zwischen den feindlichen Truppen aus. Die Infanteristen seien auch nicht so erbittert aufeinander wie die Artilleristen, die dem Feind persönlich nie nahe kommen.

Die mannhafte Erklärung eines Feindes, der deswegen als ein weißer Rabe betrachtet werden kann, steht in schroffem Widerspruch zu vielen über die Sommeschlacht herübergekabelten und in der englischen Presse mit großem Behagen breitgetretenen Berichten. Nach diesen hätten Tausende von deutschen Truppen nicht einmal einen Schuß abgefeuert, sondern ihre Gewehre fortgeworfen und um Gnade gewinselt, sobald die ersten Reihen der feindlichen Stürmer auftauchten. Daß die Herren Engländer dem „gemiedlichen Sachsen" lieber gegenüberstehen, obschon diese schon oft bewiesen haben, daß auch sie recht ungemütliche Keile austeilen können, als dem Preußen, wirkt erheiternd.

Schon in seinem Vortrage hatte der Kapitän Beith darauf hingewiesen, wie ernst und heilig die deutschen Soldaten ihre Aufgabe im Krieg nehmen, während die englischen Truppen leichtherzig, ja geradezu frivol, daran gehen. Die Deutschen könnten es gar nicht begreifen und sähen es als geradezu standeswidrig an, wenn die Engländer mit Kuplets und Spottliedern auf den Lippen oder, wie es vorgekommen, einen Fußball vor sich hertreibend, in die Schlacht ziehen.

England wacht auf.

Von seinem Standpunkt aus bezeichnet Kapt. Beith, wie die meisten Engländer, den Krieg als eben erst angefangen, soweit England in Frage komme. Nichts hat auf ihn einen solchen Eindruck gemacht, als bei seinem letzten Besuch in England die Beobachtung, wie dieses plötzlich zur Erkenntniß des Krieges erwacht ist. Bis Mitte 1916 war es immer so, als sagte jeder Engländer „let George do it". Er erzählte, daß ungeheure Munitionsvorräte aufgehäuft sind und daß, sobald der Grund austrocknet und es zuläßt, die Offensive fortgesetzt wird. Daß sie mehr als die Räumung Belgiens und Frankreichs erzwingen können, davon sagte Kapt. Beith allerdings kein Wort. Der Redner schilderte dann die ungeheure Anhäufung von Kanonen aller Kaliber, die sich, selbst ohne Kenntniß der Truppen im Felde, an der Sommefront vollzog und die am 1. Juli zu arbeiten begannen, weshalb dieses Datum als Anfang des Krieges für England gelte. Er ist unbedingt gegen einen vorzeitigen Frieden und will den Kampf so oder so in einer Weise zu Ende gekämpft sehen, daß er nicht so bald wieder aufflammen kann.

Die Engländerin im Krieg.

Voll Anerkennung ist er für den Mut der jungen, kaum der Schule entwachsenen englischen Offiziere, die mit der Unbekümmertheit und Abenteurerlust von Kreuzfahrern manche für unmöglich gehaltene Stücke ausführten. Die Soldaten seien mit „cheerful" zu karakterisiren und eigneten sich schnell eine gewisse philosophische Gleichgiltigkeit gegen ihr persönliches Schicksal im Kriege an. Auch den Frauen Englands zollt der Redner hohes Lob für die Art, wie sie die Arbeiten der Männer auf sich genommen haben, um diesen den Dienst für das Land zu ermöglichen. Die meisten Klubs in London seien Erholungsheime für Soldaten geworden. Immer wieder kam in seine Ausführungen das Wort „proudly" vor, mit dem er Alles bezeichnet, was die Engländer und ihre Frauen für den Krieg tun.

Daß er vor Alliirten-Freunden sprach, dafür war der Beifall an manchen Stellen bezeichnend, und der Vorsitzende unterließ auch nicht, zum Schluß mit Befriedigung auf die unneutrale Natur dieses Beifalls hinzuweisen.

— Kurz gefaßt. — „Sie waren ja verreist, wo waren Sie denn?" — „In Am- und Bamberg."

Junge Damen, die Stellung suchen!

Operators verlangt

Das schnelle Wachstum des Geschäfts macht die Anstellung einer größeren Anzahl junger Damen als Operators in den Telephon-Offices notwendig; dadurch werden Gelegenheiten für sofortige Anstellung mit guter Aussicht auf Avancement offerirt.

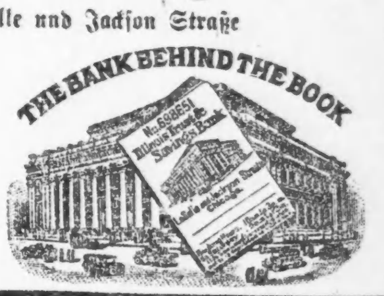
Studenten werden während der Lehrzeit bezahlt
Gehälter werden stetig erhöht
Außerordentliche Gelegenheiten für solche, die besondere Fähigkeiten entwickeln
Lunch wird für Lernende und Angestellte unentgeltlich geliefert.
Bezahlung während Krankheiten und Lebensversicherung je nach der Länge der geleisteten Dienste

Die angenehme Umgebung, ideale Arbeits-Verhältnisse, schöne Lunch- und Ruheräume machen die Stellung einer Telephonistin zu einer höchst wünschenswerten.

Junge Damen im Alter von über 16 Jahren können sich melden in irgend einer unserer Offices oder im Zimmer Nr. 1, N. Franklin Str.

CHICAGO TELEPHONE COMPANY

Zinsen-Tage
Spareinlagen, welche an oder vor dem
12. JANUAR
gemacht werden, ziehen 3 Prozent Zinsen per Jahr vom
1. JANUAR
Illinois Trust & Savings Bank
Nordostecke La Salle und Jackson Straße
$39,000,000.00 in Zinsen wurden von uns an Einleger seit 1890 bezahlt.



Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Kinderkleid.

Dieses einfache Kleid wird vorn geschlossen und ist mit einem breiten Kragen verziert. Die Taschen sind

8180

nicht unbedingt nötig, werden aber sehr willkommen sein.

Für 4jährige braucht man 1⅞ Yd. 36 Zoll breites und ½ Yard 18 Zoll breites kontrastirendes Material.

Schnittmuster Nr. 8180. Größen für Kinder im Alter von 2, 4, 6 und 8 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str.

Stimmung in Italien.

Direkte Berichte erzählen von schlimmer Lage und Kriegsmüdigkeit.

Ein Leser der „Abendpost" teilt aus einem Briefe, den einer seiner Nachbarn aus Italien erhalten hat und in dem zahlreiche Ausschnitte aus italienischen Zeitungen eingeschlossen waren, die folgenden interessanten Tatsachen mit:

Die Lage in Italien ist schrecklich. Die Lebensmittelpreise sind kaum mehr zu erschwingen. Die Stimmung gegen die Regierung und gegen den König ist insbesondere seit der Ablehnung des Friedensangebotes der Zentralmächte eine sehr böse. An der Front macht sich die größte Kriegsmütigkeit geltend. Die Soldaten werden beim Angriff von hinten beschossen und über Haufen vor Leichen und Verwundeten zum Angriff getrieben. Massenhaft Leichen bleiben unbeerdigt liegen, und Verwundete, denen geholfen werden könnte, bleiben unversorgt und müssen umkommen. Die Stimmung im Volk wird von Tag zu Tag schlimmer und man befürchtet baldigen Ausbruch einer Revolte.

Tänze und Belustigungen in der Tierwelt.

Wer da glaubt, daß nur die Menschen zu ihrer Belustigung tanzen, der irrt sich sehr, denn nach einem Berichte aus La Plata können dies auch die dortigen Kiebitze. Sie tun dies zu dreien, sowohl bei Tage als auch in hellen Nächten. Die gefiederten Tänzer leben paarweise. Wenn man sie eine Zeitlang beobachtet, so sieht man, wie sich ein Kiebitz erhebt und zu einem benachbarten Paare fliegt. Dort wird er sehr freudig empfangen. Sie gehen dem Besucher entgegen und stellen sich hinter ihm auf, hierauf beginnen alle drei in gleichem Schritt schnell dahin zu marschiren, indem sie dabei in richtigem Takt trommelnde Töne ausstoßen. Dann hört der Marsch auf, der Vortänzer hebt seine Schwingen und bleibt laut singend stehen; die beiden anderen gruppiren sich mit gesträubtem Gefieder hinter ihm, bücken sich vor- und abwärts, bis ihre Schnabelspitzen den Boden berühren, und verharren eine Weile leise murmelnd in dieser Stellung. Dann ist das Menuett beendigt und der Gast kehrt in sein Heim zurück, um baldigst selbst einen solchen Besuch zu empfangen. Noch lustigere Tänze führt nach dem berühmten Ornithologen Naumann der Pfauenkranich auf. An ihnen könnte sich so mancher Ballbesucher ein Beispiel nehmen, denn sie huldigen sehr eifrig diesem Vergnügen. Wenn dies bei den Kiebitzen menuettartig ist, so hat es hier mit einem Cancan Aehnlichkeit. Dabei springt einer meterhoch in die Luft, breitet die Flügel ein wenig aus und bewegt die Beine rhythmisch. Im Gegensatze zu den Menschen tanzen bei diesen Langschnäblern bloß die Männchen. Sie scheinen auch zu wissen, daß die Musik dazu gehört, denn die in den Tiergärten gehaltenen beginnen ihre Produktionen, sobald die Kapelle spielt. Es scheint im Tierreiche überhaupt viel lustiger herzugehen, als sich mancher träumen läßt. Es gibt, wie Dr. Ravell berichtet, Angehörige desselben, denen die tollsten Sprünge nicht mehr genügen, und die ihre Vergnügungen den Menschen abgelauscht zu haben scheinen. Wenn die Gemsen im Sommer bis zu dem Firnschnee emporgestiegen sind und sich vollständig ungestört wissen, werfen sie sich plötzlich in kauernder Stellung auf den Schnee und lassen sich so 100 bis 150 Meter abwärts gleiten. Bei dieser eigentümlichen Schlittenfahrt wirbeln sie den Schnee auf, so daß er wie Puderstaub hoch auffliegt. Diese Rutschpartie scheint ihnen sehr zu behagen, denn kaum sind sie unten angelangt, so beginnen die flinken Geschöpfe wieder emporzuklimmen, um die Bahn nochmals in derselben Weise zu durchmessen! Affen, die sich gern schaukeln, sind eine den Besuchern von Menagerien sehr bekannte Erscheinung. Wenige Leute dürften jedoch Meerkatzen gesehen haben, die sich selbst ihre Schaukel verfertigen. Eine solche Künstlerin wurde von den Teilnehmern an der Loangoexpedition auf ihrer Station gehalten. Sie wußte ihre Vorliebe für das angedeutete Vergnügen in kluger Weise zu befriedien. Sobald sie eine passende Hervorragung oder eine Einkerbung an einem Baume, einem Dache oder einem anderen Objekte fand, befestigte sie daran ihre Leine entweder durch Umwickeln oder Einklemmen und schwang sich an dem freien Ende nach Herzenslust hin und her. Dabei ging sie mit bewundernswerter Ueberlegung zu Werk und bemaß z. B. die Länge des Strickes genau nach den Anforderungen. Ein einmal erprobtes Befestigungssystem wandte sie immer wieder an, sobald sich dazu Gelegenheit bot.

Kinder Schreien nach Fletcher's

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY

Die Spielerstadt Konstanza.

Von Karl Marilaun.

Der Vormarsch der Deutschen und Bulgaren in der Dobrudscha wurde dem rumänischen Babel am Schwarzen Meer mittels Fliegerpost angezeigt. Deutsche Flugzeuge überquerten den im „Hühnerkrieg" von 1913 ohne Flintenschuß eroberten Quadrilator und belegten die Getreide- und Oelbehälter der rumänischen Freudenstadt mit Bomben, die kaum ins Meer gefallen sein werden. Dann kamen die Verbündeten selbst und besetzten die Stadt. Die Stadt der Spieler, der Stammgäste der berühmten und vergnügten Bäder der Mamaia, ist nebstdem auch der Haupt-Handelshafen des Königreiches. Wenn der Zug nach stundenlanger Steppenfahrt zur Landzunge von Konstanza hinüberbiegt, so faßt ein einziger Blick die beiden Sinnbilder einer Stadt, die ihr Geld beinahe ebenso schnell verdient, wie sie es auszugeben versteht. Das Kasino prangt leuchtend weiß, mit roten Sonnenplanen und vergoldeten Türmen, auf seiner meerumrandeten Felsklippe, und wie ein graues, rauchumwalltes Gebirge stehen die ungeheuren Getreidespeicher am Hafen. Rußige und fabelhaft schmutzige Waarenschuppen drängen sich an die Geleise, Berge blauer Oelfässer sind aufgehäuft, widerlich fader Oelgestank verpestet die Luft, die den Bojaren und ihren Schönen dennoch so zuträglich ist, daß sie kaum ein Jahr bei der Eröffnung des golden strahlenden Kasinos fehlen mögen.

Der Handelshafen von Konstanza ist in den letzten Jahren sehr vergrößert worden, die Getreide-Elevatoren, die an und für sich eine Sehenswürdigkeit sind, sind noch um einige stattliche Stockwerke in die Höhe gewachsen, und in den beiden Jahren der einträglichsten aller Neutralitäten mögen sich die tausend Waarenschuppen im Hafen wohl zum Platzen gefüllt haben. Es müßte hier Fliegern schwer fallen, mit ihren Bomben daneben zu treffen. Die ungeheuren meilenlangen Waarenschuppen sind eine einzige Schatzkammer, und wenn es bei Kriegsausbruch drüben im Kasino wirklich noch Gäste gab, mögen sie schaudernd ihre Koffer gepackt haben. Man ist in Konstanza eigentlich auf andere Sensationen eingerichtet, als es krepirende Bomben, brennende Oellager, qualmende Kohlenschuppen und einstürzende Getreidetürme sind. Und so dürften sie verödet sein, die Palmengärtchen am Kasinohügel, die braunen, in die See hinausgebauten Pavillons der Bäder und die spinnenbeinigen, vergoldeten Rokoko-Sesselchen unter der strahlend roten, leinenen Sonnenplache von Le Casino. Die Croupiers mögen, soweit sie nicht ohnehin schon von dem grünnen Einberufungsbogen dahingerafft wurden, mit zitternden Händen die letzten Einsätze zusammengerafft haben, das Feld geräumt, ihre elfenbeinerne Kugel rollt nicht mehr, und als draußen im Hafen die Bombe durch die Teerpappdächer fuhr, erzitterte der Felsen von Sinoia, auf den die Rumänen ihren berühmten und berüchtigten Tempel der flüchtigen Göttin Fortuna gebaut haben.

Konstanza wird darum kaum verödet sein. Die engen, schwarzen, von allen üblen Düften des Halborients dampfenden Gassen der Altstadt quellen gewiß noch über von jenen verdächtigen, dunkelhäutigen, diebsgesichtigen Rotten, die im Schatten der glänzenden Stadt das Leben von Tataren, Zigeunergesindel, stinkenden Hamals und anderen Galgenstricken fristen. Sie hausen in ihren kohlschwarzen Baracken, sind in Keller gepfercht, nicht so weit von der Stadt sieht man die seltsamen Termitenhügel, unter deren festgestampftem Lehm die ärmsten der Bürger Konstanzas wohnen. Dies Babel eines glänzend veradelten Reichtums ist überhaupt so demokratisch, sein bischen Asien mit schöner Unbekümmertheit zur Schau zu tragen. Der Kasinohügel ist freilich geschützt. Das Gold von Konstanza ist exklusiv; die mit brokatenen Draperien verhängten Pforten der Spielsäle werden von stämmigen blaurasirten Hünen bewacht, die die goldbetreßte Uniform der Lakaien Ludwigs des Sechzehnten tragen. Aber unter den Ailanthusbäumen der Anlagen verträgt sich das rumänische Europa gar nicht schlecht mit dem eingebürgerten Asien. Der fette russische Bojar mit der Seidenschärpe um die Sammt-Toga fährt seine prachtvollen Pferde mitten in einen Rudel abgerissener Tatarenjungen, denen alle Laster einer in Elendsquartieren erlittenen Jugend ins lehmfarbene Galgengesichtchen gekerbt sind. Tennisjünglinge mit der langen, gleißend pomadisirten Haartolle — ihre Väter verdienten an den Carmen und Merkurzügen — machen den Ueberpariserinnen aus Bukarest den Hof. Die jungen Herren tragen goldene Uhren-Bracelets um die schmalen Handgelenke. Es gibt ein dunkles, abscheulich häßliches Haus in Konstanza, in dem man diese Uhren aus Paris und Genf sehr gut kennt. Wenn den kleinen, fünfzehnjährigen gnädigen Herren der Louisdor für den grünen Tisch des Kasinos wieder einmal ausgegangen ist, so wagen sie sich unverzagt in jene Höhle am schmutzigsten Ende der Stadt, steigen in ihren hochgestöckelten Lackhalbschuhen eine verfallene, löcherige Treppe hinan und bekommen von einem gelben, feisten Wucherer aus Jassy den Louisdor auf die Uhr von Longine, die im französischen Laden gegenüber dem Bukarester Palatul Regal ihre 1600 Franken gekostet hat.

Fünf Minuten später verneigt sich der goldbordirte Portier des Kasinos bis zur Erde vor dem jungen Petroleum-Prinzen im Smoking. Die Prozentenhöhle, die Schmutzgasse mit den dampfenden Garküchen der Hamals und dem Rinnsaal, in dem Tataren sich um einen einzigen, im Spiel verlorenen Bani seelenruhig totstechen, bleibt zurück, versinkt, die seidenen Portieren der Louisseize-Salons auf dem Kasinohügel scheiden hermetisch zwei Welten, die sich zärtlicher verwandt sind, als man weiter westlich in Europa verstehen kann. In den Nächten, wenn der Qualm der Oel- und Getreideschiffe vom Hafen her die Stadt mit erstickenden Dämpfen schwängert, verwischt sich im ungewissen Zwielicht der schlecht brennenden Bogenlampen die dünne Grenzlinie zwischen diesem Europa und jenem Asien. Von der Kasino-Terrasse steigen die Pärchen vom Spieltisch herunter zu dem großen Platz, auf dessen Steinen, zwischen den lampenbestrahlten Tischchen des Kaffeehauses das dunkelhäutige Volk der Hafenschuppen, der finsteren Elends- und Lasterstraßen, der Erdhöhlen vor der Stadt lungert. Matrosen gröhlen, Zigeuner torkeln spielend um die kleinen Tische, und wenn je der rumänische Polizist den Vorhang verhüllter Butiken hebt, läßt er ihn geduldig, wortlos mit einem Achselzucken fallen. Die Dolche der tatarischen Hamals, die heute Vormittag für eine Handvoll schmierigen Kupfers unsere Koffer trugen, sind scharf......

Au! Hexenschuß!

Reibt es auf den Rücken

Reibt die Pein, Wundheit, Steifheit, Kreuzweh weg mit „St. Jacobs Oel"

Ah! Der Schmerz ist verschwunden! Schnell? — Ja! Beinahe augenblickliche Befreiung von Entzündung, Steifigkeit, Lahmheit und Schmerz erfolgt nach einer sanften Einreibung mit „St. Jacobs Oel".

Reibt das beruhigende, durchdringende Oel auf Euer schmerzendes Kreuz, und wie durch Zauber kommt Erleichterung. „St. Jacobs Oel" besiegt Schmerzen. Es ist eine harmlose Kur für Kreuzweh, Lumbago und Nervenreißen, die nie enttäuscht, nicht schaden kann, und die Haut nicht verbrennt und verfärbt.

Kopf hoch! Macht ein Ende mit diesen peinigenden „Stichen". In einem Augenblick werdet Ihr vergessen, daß Ihr jemals einen Rücken hattet, weil er nicht schmerzt oder steif oder lahm waret. Leidet nicht. Holt Euch eine kleine Probeflasche von „St. Jacobs Oel" von Eurem Apotheker und Ihr werdet diese dauernde Befreiung erlangen. Anzeige

Onkel Theodor.

Humoreske von J. A. Giers.

Auf einer Tour in das herrliche bayerische Hochgebirge traf ich während meines Urlaubs in dem am Fuße der Zugspitze gelegenen Orte Garmisch in den „Drei Mohren" mit einem alten Studienfreund wieder zusammen. Er war einst mein treuer Leibfuchs. Nur eine unangenehme Angewohnheit hatte er: er schmiedete Verse! Und was für welche! Die sämmtlichen Heroen der Dichtkunst hätten mit Schauder, soweit dies bei Geistern möglich ist, ihre verehrlichen Antlitze verhüllt, wenn sie die gehört hätten. Man befand sich in steter Gefahr, von ihm ange—dichtet zu werden. Und er dichtete jeden an, von der Gattin des Rektors hinunter bis zum Schusterjungen, der ihm mal die neubesohlten „Kanonen" brachte. Er litt eben an Dichteritis in geradezu gefährlicher Form.

Seitdem hatten wir uns aus den Augen verloren, bis ich in den gemüthlichen „Drei Mohren" wieder mit ihm zusammentraf.

Bei einem — es können übrigens auch mehrere gewesen sein — Kruge schäumenden „Münchener" frischten wir die alte Freundschaft, die Erinnerung an die schöne Jugendzeit wieder auf. Und nicht zu knapp!

„O alte Burschenherrlichkeit,
Wohin bist du geschwunden",

meinte der wohlbestallte Herr Kreisphysikus mit seinem behäbigen Bäuchlein in elegisch-komischem Tone, indem er sich mit der Hand über jene Stelle fuhr, welche einstmalen mit einem stattlichen Lockenwalde bestanden war.

„O jerum, jerum, jerum!"

Er spülte mit einem kräftigen Schluck diese melancholische Anwandlung hinunter.

Wir frischten die Erinnerungen an unsere lustige Studentenzeit wieder auf. Bunt bewegte Bilder voller Poesie zogen an uns vorüber.

Vorbei! Dahin!

Dann erzählte mir mein alter Kumpan, welch' schreckliches Ende es mit seiner Dichtkunst genommen habe und wie die erträumten Lorbeeren aussahen, die er zu erringen hoffte. Ein Bändchen lyrischer Gedichte, die kein Mensch lesen wollte, aber jeder auf Befragen für wunderschön hielt, sowie einige harmlose Polterabendscherze gaben den Anlaß, seinem muthig wiehernden Pegasus, der sich freilich später als ein ganz gewöhnlicher Droschkengaul erwies, den Sattel aufzulegen und hinaus zu traben in das weite Reich der Phantasie. An ein Straucheln dachte er nicht, er glaubte als „Erster" durchs Ziel zu kommen.

Ruhelos wälzte er sich auf seinem Lager umher, wie abwesend starrte er Morgens in seine Kaffeetasse — einmal hatte er sogar statt des duftenden Mokka warmes Rasirwasser getrunken, ohne es zu merken. Dieser greuliche Zustand währte so lange, bis der zu behandelnde Stoff klar vor seinem geistigen Auge stand.

Mit dem Moment, als er den Fuß in den Bügel gesetzt, d. h. die Feder eingetaucht hatte, wich die Beklemmung, und sie schwand völlig, als er die ersten Scenen seines Stückes fertig hatte. Nun begann ein förmlicher Gedanken-Distanzlauf; sie konnten kaum erwarten, bis sie in Worte umgesetzt waren. Auch mit seinem inneren Menschen vollzog sich eine seltsame Wandlung. Er wurde selbstbewußt und je mehr seine Muse Leben und Gestalt gewann, um so höher schwoll sein Siegesgefühl.

„Als das Stück endlich fertig war," so erzählte mein Leibfuchs a. D. weiter, „bildete ich mich zum förmlichen Wegelagerer aus. Meine Freunde überfiel ich heimtückischer Weise und sie mußten meiner Vorlesung standhalten. Alle schwuren, daß in mir ein Talent schlummere, welches als glänzendes Meteor am Dichter-Horizont aufgetaucht sei. Stolz erhobenen Hauptes durchschritt ich die Straßen. Im Geist sah ich mich schon auf irgend einem Platze ausgehauen. Die Wirklichkeit verwob sich sogar mit meinen Träumen. Einmal hatte ich freilich einen recht garstigen Traum. Ich kämpfte mit einem marinirten Hering einen heftigen Strauß aus, wegen der Lorbeeren, mit denen er garnirt war. Der arrogante Bewohner des Meeres wollte absolut nicht gestatten, daß ich mir diese Lorbeeren zueignete: dieser elende Fisch behauptete, seine Verdienste um die Menschheit seien längst erwiesene, während von den meinigen die Welt keine Ahnung habe. Da ergriff mich eine wahre Berserkerwuth; ich nahm den „Marinirten" und — verschlang ihn. Die Lorbeeren jedoch gruppirte ich kunstvoll auf meinem Haupte. Ich hatte das Stück dem Königlichen Schauspielhause eingesandt, jede Minute mußte die Entscheidung bringen. Mein Geist flog in das Cabinett des gewaltigen Generalintendanten. Ich sah förmlich, wie Herr von Hülsen mein Manuskript geradezu verschlang. „Das ist noch nicht dagewesen! Das ist —"

„Abgelehnt," klang es fassungslos von meinen Lippen, als mir während einer solchen Halluzination der Postbote meinen „Onkel Theodor" zurückbrachte.

„Wegen allzu starker Anlehnung an bekannte Motive abgelehnt!" lautete der grausame Urtheilsspruch. Ich sank vernichtet in meinen Sessel. Ein Talent so zu verkennen! Selbst an dieser hohen Stelle herrscht kein Verständniß! Ich ließ über alle Theaterindendanten des Erdballes eine Fluth von Invektiven los, die, wenn von den Betreffenden gehört, mir eine längere unfreiwillige Erholung eingetragen hätten. Tagelang führte das Schreckenswort „Abgelehnt!" eine fratzenhafte Tarantella vor meinem völlig geknickten inneren Menschen auf!"

„Was wurde nun aus dem unglückseligen Onkel Theodor?" warf ich theilnahmsvoll ein.

„Ich tröstete mich mit meinem Collegen Schiller," lachte er, „dem es mit seinen Räubern auch nicht besser ergangen ist. Die Sache war für mich überaus peinlich. Ich hatte nämlich überall verbreitet, das Stück wäre, wie ich von informirter Seite erfahren hätte, angenommen worden und würde demnächst das Lampenlicht der Hofbühne erblicken. Meine Ausrede, nachdem die Katastrophe erfolgt war, daß „Onkel Theodor" seiner politischen Tendenz halber im letzten Moment beanstandet worden sei, glaubte keiner, denn alle wußten, daß das Opus frei von jeglicher staatsverrätherischer Anspielung war. Nun trat „Onkel Theodor" eine Reise durch zahllose Theaterbureaus an. „Ew. Hochwohlgeboren sollen der Erste sein, dessen Bühne ich für die allein würdige erachte usw."

„Und die Antwort?" warf ich ein, obwohl ich sie ahnte.

„Abgelehnt! Einige Direktoren schützten ihr wenig geschultes Ensemble vor, welches solche Meisterwerke nicht zu mimen wagte. Ein brutal veranlagter Thespiskärrner wollte es riskiren, den „Onkel Theodor" aufzuführen, wenn ich ihn für sechs darauf folgende Vorstellungen entschädige, denn so lange würde das Publikum wohl brauchen, um sich nach einer solchen Premiere zu erholen. Endlich erschien ein Mensch, der meine Arbeit zu würdigen wußte. Es war der erste Komiker des Theaters zu H. Er wollte mein Geistes- bezw. Schmerzenskind zum Benefiz geben, d. h. wenn ich mich verpflichten würde, hundert Billets auf meine Kappe zu nehmen.

Mit Freuden ging ich auf den Vorschlag ein. Endlich war der ersehnte Abend gekommen. Das Theater war ausverkauft, auch zahlreiche Kränze bemerkte ich. „Die sind für dich," rief meine innere Stimme; dabei kam mir unbewußt wieder jener nichtswürdige „Marinirte" in den Sinn. Er lugte aus dem Ruhmgemüse hervor und blinzelte mich mit seinen nichtssagenden Fischaugen recht höhnisch an. Ich hatte mir nach Dichterart eine meiner damals noch in reicher Fülle vorhandenen Locken in die Stirne gezogen und saß, um mich ein Kreis schöner Frauen, in einer ersten Rang-Loge. „Onkel Theodor!" machte den Anfang. Man kannte den Dichter nicht, denn ich hatte ein Pseudonym gewählt. Erste Scene: lautlose Stille; die folgenden: dito! Tiefste Ruhe ringsumher! Entsetzlich! Meine geistvollsten Bonmots, meine köstlichsten Witze fielen, wie es im Theaterjargon heißt, alle ins Wasser! Ich war der einzige, der über seine Einfälle lachte; dafür trafen mich zahllose Blicke ungeheurer Verachtung für mein mangelndes Kunstverständniß.

Nun kam der Höhepunkt der Situation, in welcher „Onkel Theodor" entlarvt wird. Er hatte nämlich brandrothe Haare; um nun seiner Cousine zu gefallen, in welche der Alte sterblich verliebt war, hatte er sich diese Zierde der männlichen Behauptung einfach „geforben". Das war sein Verderben, denn durch einen Regenguß kam die Täuschung heraus, und der arme Theodor schlich tief geknickt von dannen. Das mußte ja durchschlagen, dachte ich. Und es schlug auch durch, aber ganz anders, wie ich eben dachte. Eine Dame gähnte überlaut, die anderen folgten. Zum Ueberfluß rief da plötzlich vom hohen Olymp herab einer: „Is das 'n Quatsch!" Stürmische Heiterkeit im ganzen Hause! — Das war der einzige Lacherfolg! Lautlos senkte sich bald danach der Vorhang über meinem Werke. — Aber auch eine direkte Demüthigung sollte mir nicht erspart bleiben.

Ein Elender, seines Zeichens Ingenieur, den ich oberflächlich kannte, trat zu mir und meinte:

„Sagen Sie mir um alles in der Welt, welches Kamel hat denn diesen Schund verbrochen?"

„Das Kamel war — ich!" kam es tonlos von meinen Lippen und völlig apathisch sank ich in meinen Fauteuil zurück.

„So—s—so" stotterte der Schreckliche, sich entschuldigend, „hm, Verzeihung, bin zu spät gekommen — habe Anfang nicht gesehen — kein Urtheil über's Ganze — aber Schluß ganz famos!" Und er verschwand. Die Kränze bekam der Benefiziant.

Der „Marinirte" triumphirte über mich. Ich wankte nach Hause, „mir selbst zur Qual und mit mir selbst zerfallen"!

Das war mein erstes und letztes dramatisches Verbrechen.

Leiden eines Eisenbahnmann's

Bekannter Chicagoer Bürger sagt, daß Plant Juice sein Magenleiden heilte.

Das alte Wort, „daß Nichts so erfolgreich ist, wie der Erfolg", erweist sich jeden Tag als richtig. Plant Juice, das neue Kräuter-Magenmittel, ist ein Erfolg und es ist ein solcher, weil es Erfolg hat. Die Chicagoer wissen das, wie es durch die Hunderte von ernstgemeinten Empfehlungen aus allen Gegenden der Vereinigten Staaten von einflußreichen und angesehenen Bürgern in jeder Stadt, in der Plant Juice eingeführt worden ist, bezeugt wird. Wenn Plant Juice etwas Anderes wäre, als ein Artikel von außergewöhnlichem Werte, so hätte es einen solchen Ausbruch öffentlichen Beifalls nicht hervorrufen können.

Daß der Erfolg von Plant Juice sich hier wiederholt, wird jeden Tag dargetan durch die große Zahl von Zeugnissen, die von hiesigen Leuten einlaufen, worin bestätigt wird, wie sehr es ihnen geholfen hat nach jahrelangen Leiden.

Eines der letzten ist das von Herrn Henry Worthan, von Nr. 1634 Burlington Straße, einem bekannten und beliebten Bürger von Chicago, der seit Jahren von der St. Paul Eisenbahn angestellt ist und in Geschäfts- und Eisenbahnkreisen wohlbekannt ist. Er erklärt:

„Seit den letzten 8 Jahren habe ich sehr an Unverdaulichkeit gelitten. Zuweilen verschlimmerte sich mein Zustand sehr bedenklich in Folge der vielen Gase, die sich in meinem Magen ansammelten, und ich litt beständige Schmerzen. Ich konnte nicht schlafen und war schwach und elend. Ich hatte zahlreiche, verschiedene Arzneien eingenommen, aber keine half mir nachhaltig, bis ich anfing, Ihr Plant Juice zu gebrauchen. Ich habe es jetzt mehrere Wochen eingenommen und mein Befinden ist jetzt besser, als seit Jahren. Es hat mich gänzlich von meinen Leiden geheilt und ich bin im Stande, meine Mahlzeiten mit Appetit zu essen. Ich habe keine Gase mehr in meinem Organismus, schlafe gut und habe keine Pein und Schmerzen mehr. Ich empfehle Plant Juice mit Vergnügen Anderen, weil sein Gebrauch so großen Nutzen stiftet."

Der Plant Juice Mann hält sich in dem Laden der Public Drug Co. auf, Nr. 26 Süd State Straße, zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammentrifft und die Vorzüge dieses Heilmittels näher erklärt. Anzeige

Befreit den Magen von Gasen, Säuren und Unverdaulichkeit

„Pape's Diapepsin" endet alle Magenbeschwerden in fünf Minuten.

Ihr wollt kein langsames Mittel, wenn Euer Magen krank ist — oder ein ungewisses — oder ein schädliches — Euer Magen ist zu wertvoll; Ihr dürft ihn nicht durch starke Drogen schädigen.

Pape's Diapepsin ist bekannt wegen seiner Schnelligkeit, Linderung zu verschaffen; seiner Unschädlichkeit; seiner nie versagenden Wirkung, kranke, saure, gasige Magen zu reguliren. Seine Millionen Heilungen von Dyspepsia, Unverdaulichkeit, Gastritis und anderen Magenleiden haben es in der ganzen Welt berühmt gemacht.

Haltet diesen vortrefflichen Magenarzt in Eurem Hause — haltet es bequem zur Hand — holt Euch eine große fünfzig Cents Schachtel von irgend einer Apotheke und dann, wenn Jemand etwas ißt, das ihm nicht bekommt; wenn was sie essen wie Blei im Magen liegt, in Gährung übergeht und Gase erzeugt, Kopfschmerzen verursacht, Schwindel und Uebelkeit, Aufstoßen von Säuren und unverdauter Nahrung — bedenkt, daß, sobald Papes Diapepsin mit dem Magen in Berührung kommt, solches Leiden verschwindet. Seine Schnelligkeit, Sicherheit und Leichtigkeit, mit welchem es den schlechtesten Magen regulirt, ist eine Offenbarung für Leute, die ihn probiren. Anzeige

Ein Schlauberger.

Ein Braunschweiger Bürger stand eines Abends kurz nach 10 Uhr auf dem Bürgersteige und rief: Hannechen! — Hannechen!" Es dauert auch nicht lange, da öffnet seine Frau ein Fenster und ruft: „Kumm du mick man rup, da fallste aber wat erleben! Kumm du mick man rup!" „Aber ick kann ja nich, ick hebbe ju keinen Husslöttel midde!" Hannchen holt nun den Hausschlüssel und wirft ihn hinunter mit der Wiederholung: „Kumm du mick man rup, da fallste aber wat erleben!" „Nee!" sagt er da, „jetzt komme ick noch nich, ick wollte ja bloß den Husslöttel hebben!" und trollte vergnügt von dannen.

Der heilige Floh.

Den Kamtschadalen gilt der Floh als heiliges Thier. In ihren Göttersagen spielt er eine hervorragende Rolle. Zwar versuchen auch die Leute aus Kamtschatka sich dieser heiligen Thiere zu erwehren, wenn sie jedoch einem dieser Blutsauger den Garaus machen, so thun sie dies nur unter langen Gebeten und großen Ceremonien. Die Flöhe sollen nach der Sage der Bevölkerung die Erdbeben verursachen. Der Höllengott Tuil fährt nämlich mit einem Hundeschlitten in der Unterwelt umher; hält der Hund inne, um sich eines ungebetenen Gastes durch Schütteln zu entwehren, so geräth die Erde in Bewegung, es gibt ein Erdbeben. Die Kamtschadalen glauben auch, daß die Flöhe das Heulen des Sturmes verursachen. Die Windsbraut, die Göttin Uschachtscht, wird als ein häßliches, keifendes Weib geschildert, dem ein Kind auf dem Rücken angewachsen ist. Kommen dem kleinen Kinde die heiligen Thiere zu nahe, so bricht es in ein lautes Weinen aus. Aus der Stärke des Sturmes glauben die Kamtschadalen entnehmen zu können, ob das Kind wenig oder stark von den heiligen Thieren geplagt wird.

Malt Marrow

Empfohlen von den besten Aerzten

Nur echt, wenn es McAvoys ist.

McAvoy Brewing Company

ADAM ORTSEIFEN, Präsident.

Tel. Calumet 5401. — Alle Depts.

ALMA MATER ist das beste Bier im Markt.

Gebraut von der McAvoy Brewing Company.

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY — OLDEST BANK IN CHICAGO

Wenn Ihr Eure Ersparnisse bei der Merchants Loan & Trust Company Bank of Chicago hinterlegt, erhaltet Ihr nicht nur 3 Prozent Zinsen, zweimal im Jahr gutgeschrieben, sondern Ihr habt auch die Befriedigung zu wissen, daß Eure Ersparnisse sicher sind.

Diese Bank besitzt ein Kapital und Ueberschuß von Zehn Millionen Dollars; sie untersteht einer starken konservativen Leitung und ihre Methoden und Maßnahmen haben seit mehr als einem halben Jahrhundert die Probe bestanden.

Alle Spar-Einlagen, die in dieser Bank am oder vor Freitag, den 12. Januar gemacht werden, ziehen Zinsen vom 1. Januar an.

Etablirt 1857

112 W Adams Street

Nordwestecke Clark Straße.

1a2,3,5,8,10

Sicherheit

für Ersparnisse ist absolut, wenn in der First Trust and Savings Bank hinterlegt. Zinsen zu 3% das Jahr, prompte und höfliche Bedienung und bequeme Lage machen ein Konto in dieser Bank sehr wünschenswert.

Emile K. Boisot, Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St. — 1st — Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

6% Sorgfältig ausgelesene reichlich gesicherte Erste Gold-Hypotheken 6%

Auf Grundeigentum in Chicago u. Vorstädte, $400 bis $5000. Schreibt nach Januar-Liste, die Lage zeigend. Zinsen ohne Kosten für Euch kollektirt. Garantirte Polizzen.

WILL J. BELL Mortgage-Banker

69 W. Washington Str.—Central 2579

Laßt Euer Geld für Euch arbeiten.

27d1T*

Wildschützenhumor.

In dem uralten Kampfe zwischen Jägern und Wildschützen im bayrischen Hochgebirge fehlt es neben herzerschütternden, wilden Szenen, bei denen es auf Leben und Tod geht, auch nicht an komischen Zwischenfällen. So erzählt Joseph Kreitlhuber in einem seiner Feuilletons über das Leben im Hochgebirge, wie der Förster, es war in der Gegend von Lenggries, einen Bauern, der schon lange im Verdachte stand, ein arger Wildschütz zu sein, eben einen Gemsbock von der Benediktenwand herab und direkt in sein Haus tragen sieht. Spornstreichs eilte der Förster mit seinem Gehilfen in das Haus des Bauern, den er jedoch an der Wiege des mit einem dichten Schleier verdeckten kleinen Kindes antraf. Etwas überrascht, wie es möglich sei, daß der Bauer schon zu Hause wäre, da doch noch keine halbe Stunde vergangen war, stellte er den „schwarzen Toni", so hieß man den Bauer allgemein, zur Rede über sein Wildern, aber Toni tat sehr verwundert darüber, wie man solchen Verdacht auf ihn werfen könne, und erklärte sich sofort bereit, mit dem Jäger die Haussuchung vorzunehmen, wenn der Forstgehilfe inzwischen auf das Kind acht gebe: „'s ist alleweil kränklich," fügte er erläuternd hinzu. Jeder Winkel wurde aufmerksam durchsucht, aber trotz langem Suchens nicht die geringste verdächtige Spur gefunden, so daß der Förster sich endlich kopfschüttelnd entfernte. Unter der Tür sagte der Toni noch zum Forstgehilfen mit der unschuldigsten Miene der Welt: „J bedank' mich, daß's so acht geben habt's aufs Kind. B'hüt' Enk Gott." Als der Förster eine Strecke weit gegangen war, meinte er zum Gehilfen: „Bei allen Heiligen hätt' i g'schworen, daß der Toni einen Gamsbock g'wildert hat, aber so tut man einem Menschen oft unrecht." Toni aber hielt sich die Seiten vor Lachen, denn der Forstgehilfe hatte die ganze Zeit — den Gemsbock gewiegt. Toni hatte natürlich den Förster gleichfalls bemerkt und, zu Hause angelangt, das erlegte Wild rasch entschlossen in die eben leere Wiege gelegt und fein säuberlich zugedeckt.

Männer—Heute

ist der Tag, in meiner Office vorzusprechen; es ist ganz gleich, ob Ihr von anderen Aerzten behandelt worden seid und keine Erfolge erzielt habt. Gebt die Hoffnung nicht auf. — Ich habe Jahre erfolgreicher Praxis hinter mir habe Männer geheilt, die von zahlreichen Aerzten erfolglos behandelt worden waren. Ich berechne nur für Resultate. Ihr habt Alles zu gewinnen und nichts zu verlieren. Ich behandle alle den Männern eigentümliche Krankheiten, wie Krampfader, Beschwerden, Blutkrankheiten, Schwäche, Blase und Nieren, private Leiden, alte oder neue usw. Wird Euch also nicht geholfen, sprecht bei mir vor, oder wenn Ihr es aufgeschoben habt, wieder zu einem gesunden Mann gemacht zu werden, laßt Euch von mir meine Methoden und Erfolg erklären. Ich verwende die neuesten erprobten Arzneien, Phylacogen, Serum und 914, gerade wie es der Fall verlangt. Es kostet Euch nichts, mich zu konsultiren, schiebt es also nicht auf. Bedenkt — „Ihr bezahlt nur für Resultate." „Laßt Euch von mir zeigen."

DR. WHITNEY

505 Süd State Straße, Ecke von Congreß Chicago, Ill.

Gegenüber Siegel Cooper & Co.

23novdoson*

Gegründet 1860

Bruchbänder

Elastische Strümpfe und Bandagen

Apparate f. Mißgestaltungen

Künstliche Arme und Beine

— zu Fabrikpreisen. —

HOTTINGER,

801-803 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Av.

Offen bis 7 Uhr; Sonntags von 9—12.

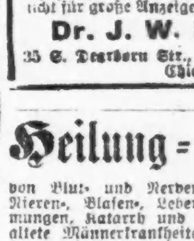
Damen zum Maßnehmen für Frauen. Ganzer 6. Floor. — Nehmt Fahrstuhl.

Karl Mayer, Manager.

Telephon: Monroe 2697.

3oktdidofa*

Männer: Schwach, nervös, entmutigt!



Die die Gesundheitsgesetze übertreten haben, falls Ihr anderswo nicht kurirt seid, konsultirt mich wegen irgend einem Privatleiden oder Schwäche. Freie bakteriologische und X-Strahlen-Untersuchung. Kein Raten. Prof. Ehrlichs 606 oder 914 gegen Blutvergiftung. Mäßige Gebühren. Ihr bezahlt für die beste ärztliche Behandlung, nicht für große Anzeigen. Wir sprechen deutsch.

Dr. J. W. HODGENS

35 S. Dearborn Str., 2. Floor, Crilly Bldg. Chicago.

bjd*?

Heilung-Suchende,

von Blut- und Nervenleiden, Kopf-, Magen-, Nieren-, Blasen-, Leber usw. Schwächen, Lähmungen, Katarrh und Lungenleiden usw., veraltete Männerkrankheiten usw. fanden im Institute of Regeneration, 300 W. North Avenue, volle Hilfe, ohne Messer, ohne Gift. Kein Kranker, wenn er auch die schlechtesten Erfahrungen machte, gehe achtlos vorbei und verlange Information kostenfrei.

Beispiellose Heilresultate beweisen die Tatsache. Die Kurmethode ist in Europa mit den höchsten Ehrungen preisgekrönt. Freie Auskunft. Deutscher Spezialist.

jn6samodido*

Gummistrümpfe, Leibbinden

In größter Auswahl. Wenn nötig auch nach Maß gemacht.

Strümpfe von $1.70 aufwärts, Leibbinden von $2.00 aufwärts, Bruchbänder in 100 verschiedenen Sorten, passend für jeden. Krücken, Geradehalter, künstliche Beine und Arme, etc. Fabrikpreise. 28 Jahre im Geschäft.

Dr. Robt. Wolfertz Co.

154 North 5th Avenue, Ecke Randolph St.

Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags von 9—12

11no,bofon*

Zahnärztliche Arbeit zu liberalen Preisen.

DR. NELSON, DENTIST

Nachfolger der

UNION DENTAL CO. 408 S. Wabash Ave., Südwestecke Van Buren Straße und Wabash Ave.

8:30 Vorm. bis 9 Abds. täglich—Sonntags 9—2

1jan*x

Eine geharnischte Erklärung

erschien im Jahre 1782 in der „Leipziger Zeitung": „Ein gewisser Mensch, Namens Mozart, hat sich erdreistet, mein Drama „Belmonte und Constanze" zu einem Operntext zu mißbrauchen. Ich protestire hiermit feierlichst gegen diesen Eingriff in meine Rechte und behalte mir weiteres vor. Christopf Friedrich Bretzner, Verfasser des „Räuschchen"."

Leset die „Sonntagpost"

Vergnügungs-Wegweiser.

Große Oper, Auditorium. — „Romeo und Julie".
Deutsches Theater (Bush Temple.) — Geschlossen.
Blackstone. — „Major Pendennis."
Cohans Grand. — „Hit-the-Trail-Holliday"
Columbia. — Burleske.
Cort. — „Fair and Warmer."
Garrick. — „Robinson Crusoe jr."
Illinois. — Ziegfeld Follies.
National. — „The Other Woman."
Olympic. — „His Bridal Night".
Playhouse. — Washington Square Truppe.
Powers. — „The Boomerang."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Kunzansepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt:
Schuh-Verkäufer
Für unsere Schuh-Abteilungen für Männer, Damen und Kinder; gutes Salär und beständige Arbeit für jene, die sich gut bewähren. Erkundigt Euch für sofortige Beschäftigung in der Office des Superintendenten, 9. Flur.
Marshall Field & Co., Retail.
8jan*

Männer.
In unserem Shipping Room können wir eine Anzahl von Männern, die in mittleren Jahren sind, gebrauchen. Stunden: 7 Uhr Vorm. bis zum Schluß. Müssen gute Handschrift aufweisen und flink bei der Arbeit sein. Sprecht vor in der Supt.-Office
Wieboldts, Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Rüben-Arbeiter. Verlangt: Earl C. Moore, der für mehrere Jahre die Iowa Zuckergesellschaft in Waverly leitete, ist jetzt Oberbetriebsleiter einer neuen Zuckergesellschaft, die in Mason City, Iowa, eine neue Fabrik errichtet. Die neue Vereinigung führt den Namen „Northern Sugar Corporation" und benötigt für 1917 eine große Anzahl Arbeiter. Earl C. Moore möchte gern die Adresse aller Arbeiter haben, die in Waverly für ihn tätig waren und ebenso alle andern, die geneigt sind, im kommenden Jahre 1917 Rübenarbeit in Iowa zu tun. Senden Sie Namen und Adresse an Earl C. Moore, Mason City, Iowa. 9jan1wX

Verlangt: Junge Männer von 18 bis zu 25 Jahren, für verschiedene Stellungen; stetige Arbeit. Sprecht vor am Freitag zwischen 9 und 11 Uhr Vormittags. B. Kuppenheimer & Co., 415 S. Franklin Straße.

Verlangt: Tüchtiger, erfahrener Buchhalter in Bäckerei, muß willens sein im Laden zu bedienen, Bestellungen entgegenzunehmen und im Shipping Room zu helfen. Offerten mit Referenzen und Gehaltsansprüchen unter D. 461, Abendpost. dofr

Verlangt: Wascher und Harneß Reiniger für Leihstall. 2024 S. State Str. dofr

Verlangt: Porter, der das Kochen im Saloon versteht. 1233 W. Harrison Str.

Verlangt: Dinner Waiter. 2233 Hoyne Ave., früher Union Place. dofr

Verlangt: Butcher, erster Klasse Shoptender, stetige Arbeit. 2413 West 12. Str.

Verlangt: Watchman, mittleren Alters, um die Heizung zu beaufsichtigen. Empfehlungen. Muß auf der Nordseite wohnen. Anzufragen um 1 Uhr Nachmittag. Fingerbuth Protective Patrol. 746 N. Franklin Str.

Verlangt: Erfahrene Pressers an Damenkleidern. 1846 Otto Str. dofrson

Verlangt: Aelterer Mann für Hausarbeit.—21 E. Ohio Str., 1. Floor.

Verlangt: Guter Junge, 16 Jahre alt, für Pferde-Beschlagwerkstätte als Mithilfe. Guter Lohn für den richtigen Jungen. 4366 Elston Avenue. dofr

Verlangt: Wurstmacher, der auch Store tenden kann. Guter Lohn. 4120 Armitage Ave. Tel.: Belmont 7758.

Verlangt: Janitorhelfer. 4758 Magnolia Ave., Phone Edgewater 5194. dofr

Verlangt: Porter, kann Bartenden, scheut keine Arbeit, sucht Stelle. Dallmer, 504 W. 33. Str.

Verlangt: Aelterer Mann als Janitorhelfer, Erfahrung nicht nötig. 1542 N. La Salle Str., Basement.

Verlangt: Bäcker, Vormann an Brot, muß gute Erfahrung haben und zuverlässig und nüchtern sein. Tagarbeit, schreibt ausführlich mit Lohnansprüchen. F. Lintner Bakery Co., Racine, Wis.

Verlangt: Cabinetmaker an alter und neuer Arbeit, stetige Arbeit für guten Mann. 5062—64 West Lake Str., Phone Austin 114. dofr

Verlangt: Erfahrener Müller. H. C. Knoke & Co., 708 N. Halsted Str., Ecke Superior. dofr

Verlangt: Bench Hand, Electric Assembling.—Reynolds, 422 S. Talman Ave.

Verlangt: Mechaniker mit gründlicher Erfahrung und Fähigkeiten Maschinen Tools aufzusetzen und zu operiren. Gute Zukunft für stetigen, energischen, jungen Mann. Reynolds, 422 S. Talman Ave.

Verlangt: Lunchmann, muß guter Koch sein. Guter Lohn für guten Mann. 800 W. Washington Blvd.

Verlangt: Bäcker, erster Klasse an Brot und Rolls. 2151 Southport Ave.

Verlangt: Starker Junge, 16 Jahre alt, sich in einer Fabrik nützlich zu machen. Standard Electric Mfg. Co., 216 No. Clinton Str., 6. Floor.

Verlangt: Engineer, Geschirrwascher, zwei Farmgehilfe; nüchtern, zuverlässig. Adr.: D 183 Abendpost. ja11,13,15,20

Verlangt: Junge, Gänge zu besorgen, hat Gelegenheit, gutes Geschäft zu erlernen. 116 No. Franklin Str., 3. Floor. dofa

Verlangt: 2 Buchbinder. E. W. Bredemeier & Co., 213 No. Morgan Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei. Tagarbeit. 3152 Southport Ave. mido

Verlangt: Erster Klasse Dry Cleaner; stetige Arbeit für rechte Person. Schreibt: Gutiche Bros., Peoria, Ill. midofr

Verlangt: Erfahrener Cabinet Maker. 1506 S. Kenneth Ave., früher 44. Court. dofr

Verlangt: Schneider für alle vorkommenden Arbeiten. Nur guter Arbeiter braucht vorzusprechen. 3120 S. Halsted Str. mdo

Verlangt: Mann für Kellerarbeit und Ablieferung im Weingeschäft, bei John Preß, 161 N. La Salle Straße. mido

Verlangt: Schuhmacher, guter, schneller Arbeiter, für alle Schuhreparaturarbeiten. Stetiger Mann. 4119 North Ave.

Verlangt: Guter Uhrmacher. Adr.: D 494 Abendpost. midofr

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, Orders auszutragen. 3553 Lawrence Avenue. mido

Verlangt: Blacksmith Helfer an Wagenarbeit 566 W. Polk Str. midofr

Verlangt: Junger Bäcker, gute 2. Hand an Kaffeekuchen und Cakes. Original Vienna Bakery, 2733 N. Clark Str. mido

Verlangt: Starker junger Mann, um im Lagerraum eines Wholesale Drogen-Geschäftes zu helfen und sich allgemein nützlich zu machen. Stetig. Gute Gelegenheit zum Emporkommen. W. A. Born Co., 152 W. Kinzie Str. mido

Verlangt: Dyer. 1328 Blue Island Avenue. mido

Verlangt: Barbier. 734 W. 79. Str. dimido

Verlangt: Deutscher Kunstschlosser an Messing und Eisen. Johnson Meier Co., 155 Wendell Straße. dimido

Verlangt: Stallmann. Zimmer und Board. Nachzufragen Abends. 6211 S. Racine Ave. 9jan1wX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Maschinenzeichner mit technischer und praktischer Erfahrung. Junger Mann, strebsam, für verantwortlichen Posten. Sprache, englisch und deutsch. Erfahrung und Gehaltsanspruch erwünscht. Adr.: E. 63, Abendpost. dofr

Verlangt: Junge, der willig ist, ein Geschäft zu erlernen. 160 N. 5. Ave., Zimmer 618.

Verlangt: Junge, um die Schleiferei zu erlernen. Kraut & Co., 36 So. Clark Straße. dofr

Verlangt: Ein guter stetiger Farmarbeiter sofort. Nachzufragen 4401 Calumet Ave.

Verlangt: Erfahrene Männer an Sandpapier Drum, stetige Arbeit. 1744—54 North Lawndale Ave., The Harmony Co.

Verlangt: Guter, sachkundiger Butcher, ein guter „Cleaner", und ein guter Fleischschneider. Adressirt: Elifer Packing Co., Hamilton, Ohio. 7ja1wX

Verlangt: Automatic Screw Maschinen-Operateure, mehrere erster Klasse Acme oder Brown & Sharp Automatic Operateure; stetige Arbeit. 45c per Stunde und Bonus. Stewart-Warner Speedometer Corp., 1828 Diversey Blvd. 7ja1wX

Verlangt: 2 Knaben, ungefähr 16 Jahre alt. C. E. Barrett & Co., 538 So. Clark Str., Zimmer 1021.

Verlangt: Junger Mann in Garage zu arbeiten; muß etwas Erfahrung haben. Vorzusprechen in The Roscoe Garage, 3354 No. Crawford Avenue. dofr

Verlangt: Ein Mann für allgemeine Farmarbeit und Melken; Lohn $20 bis $25 den Monat, Kost, Zimmer und Wäsche frei. Adr.: Hermann Sternitzke, R. 2, La Grange, Ill. Willow Springs, Ill. 'Phone: Western Springs 392 Y 1.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Brod und Cakes. $10. 2989 Milwaukee Ave., nahe Monticello.

Verlangt: Junger, selbständiger Bäcker an Brod und Biscuits, Tagarbeit; stetige Arbeit. Adr.: B. 286 Abendpost. dofr

Verlangt: Schlosser. 1040 West Lake Str.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag; stetig. 3521 No. Halsted Str.

Gesucht: Porter, kann auch Bartenden und Lunch kochen, sucht Stelle. 'Phone Armitage 3305. dofr

Verlangt: Aelterer Mann für Porterarbeit in Bäckerei. 416 West Chicago Ave.

Verlangt: Saloon-Porter. 4701 So. Halsted St.

Verlangt: Butcher zum Wurstmachen und der auch Store tenden kann. 1810 Larrabee Straße.

Verlangt: Mann, um im Stall zu arbeiten und die Pferde zu putzen. 1432 Van Buren Straße.

Verlangt: Janitor Helper, $30 monatlich, Board und Zimmer. 4129 Washington Blvd.

Verlangt: Geschirrwascher für Restaurant, $8 die Woche. Hungarian Restaurant, 116 Nord Dearborn Str., 2. Floor. dofrsafon

Verlangt: Ein guter Porter, welcher Bartenden kann. 2600 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Erster Klasse weißer Hausmann, per sofort. Hotel Thaber. 5020 Michigan Ave.

Verlangt: Starker Junge zum Abliefern und im Geschäft mitzuhelfen. 1523 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Knabe, der auf der Nordseite wohnt, für Buchhandlung. 1555 N. Clark Str. mido

Verlangt: 2 gute Dinner Waiters. — 619 S. Fifth Ave.

Verlangt: Erfahrener Fuhrmann für Kohlenwagen und zum Umziehen. Stetige Stellung. Muß verheiratet sein. 237—39 W. North Ave.

Verlangt Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Privatfamilie wünscht ungarische Köchin, die nur die feinsten ungarischen Gerichte kocht. Kann Nachts zuhause schlafen. Braucht nur die ungarische Sprache zu beherrschen. Höchster Lohn wird gezahlt. Adr.: E 52 Abendpost. dimido

Stellung suchen: Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bäcker, erste Hand an Brot, Rolls und Biscuits sucht stetigen Platz, hat Empfehlung. Adr.: D. 184, Abendpost. dofr

Gesucht: Deutscher Mann, verheiratet, sucht Stelle als Stallmann, wo er am Platz wohnen kann. Lincoln 1454.

Gesucht: Deutscher, 30 Jahre alt, kann Painten, auch etwas Paperhangen, ist auch geschickt mit Werkzeug, sucht Stellung. Adr.: E 61 Abendpost.

Gesucht: Junger verheirateter Mann sucht Stelle für Abends. Keenan, 2142 Grand Ave. dofrsa

Gesucht: Junger Mann mit Familie, der die deutsche landwirtschaftliche Schule besucht hat und in allen Zweigen der modernen Landwirtschaft und Viehzucht gut vertraut ist, sucht auf größerer Farm Stellung als Wirtschafter. Adr.: E. 64, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Cakes- und Brotbäcker, erste oder zweite Hand, sucht Arbeit. E. Braun, 1528 West 12. Straße. Phone Haymarket 5153.

Gesucht: Lizensirter Engineer, 26 Jahre, sucht Stelle in kleinerem Betrieb, kann alle Reparaturarbeiten verrichten; kann Empfehlungen geben. E. F. Till, 1746 Larrabee Str., 1. Flat. Telephon: Lincoln 5419.

Gesucht: Deutscher, verheirateter, kräftiger Mann sucht Fabrikarbeit. Mit Maschinen vertraut. Franz Stubner, 3429 N. Kenton Avenue.

Gesucht: Ehrlicher Bartender und Lunchman, tut auch Porterarbeit, kann gut kochen, sucht Stelle. S. Wardi, 1464 Indiana Ave. mido

Gesucht: Guter Brotbäcker, arbeitet auch an Cakes, sucht Stelle. Johann Schleich, 1871 Orchard Straße. mido

Gesucht: Erste Hand an Cakes, Biscuits, French Pastries, usw., wünscht stetige Arbeit. Phone: Kildare 6846. dimido

Gesucht: Zuverlässiger erfahrenes Bäcker, verheiratet, sucht stetige Stellung. Telephon: Irving 9350. dimido

Gesucht: Painter, Paperhanger, Calciminer, sucht irgend welche Arbeit. Adr.: D. 485 Abendpost. 9ja1wX

Gesucht: Anständiger, zuverlässiger Bartender sucht Stellung, verrichtet auch etwas Porterarbeit. A. Gollub, 1741 Sedgwick Str., 1. Flat. dimido

Gesucht: Nüchterner Bartender, der alle Porterarbeit tut und keine Arbeit scheut, sucht Stelle. 'Phone: Diversey 1613. 8jan1wX

Gesucht: Erfahrener Bartender, 33 Jahre alt, verheiratet, beste Empfehlungen, sucht Stellung. Telephon: Lincoln 3651. ja8—15X

Painter, Paperhanger, arbeitet gut und billig, sucht Beschäftigung bei Privatleuten. Martin. 'Phone Diversey 2670. 6jan1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Erfahrene Drapers an Damenkleidern. 1846 Otto Str. dofrson

Verlangt: Erfahrene Finishers an Damenkleidern. 1846 Otto Str. dofrson

Verlandgt: Erfahrene Operators an Damenkleidern. 1846 Otto Str. dofrson

Verlangt: Mädchen, 16 bis 20 Jahre alt, für incandescent Lampenfabrik. Angenehme Arbeit. Erfahrung nicht nötig. Guter Lohn. Samstag Nachmittags frei das ganze Jahr durch, die übrigen Tage um 5 Uhr Nachmittag. Safety Electric Co., 537 N. Dearborn Str. 11jan1wX

Verlangt: Schürzen zu nähen an Kraftmaschinen. 821 Rees Str., Ecke Halsted, 1½ Block nördlich von Division Str. dofrsa

Verlangt: Maschinen-Operators an weißen Duck-Röckchen und -Hosen. Unsere Mädchen verdienen von $10 bis $18 die Woche; stetige Arbeit. Friedlanders, Randolph und Sangamon Str. 11jan1wX

Verlangt: Mädchen an Power Nähmaschinen. The Globe Musical Specialty Co., 215 W. Schiller Str., 3. Floor. dofr

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin und Lehrmädchen für stetige Arbeit. H. Bartel, 3451 Colorado Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen, 14 bis 14 Jahre alt, für Officearbeit. Grammarschule Graduirte. Keine Erfahrung notwendig. Kelling & Karel, 217 We Huron Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Operators an Aermeln und Hauskleidern. Goldfinger Bros., 1513 Milwaukee Ave. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre, um in Schuhfabrik zu arbeiten. Wir haben Stellen offen in verschiedenen Departments. Wir garantiren $8 die Woche zum Anfang. Falls Ihr ein gutzahlendes Geschäft lernen wollt, so ist hier Eure Gelegenheit.
Florsheim Shoe Co., Adams und Clinton Straße.
doson

Verlangt:
Schuh-Verkäuferinnen
Für unsere Schuh-Abteilungen für Damen und Kinder: gutes Salär und beständige Arbeit für jene, welche sich gut bewähren. Erkundigt Euch für sofortige Beschäftigung in der Office des Superintendenten, 9ter Flur.
Marshall Field & Co., Retail.
8jan*

Verlangt: Erfahrene Millinery Trimmers, Copyists und Makers; schöner tagheller Arbeitsraum; lange Saison; guter Lohn.
Consolidated Millinery Co., 35 S. Wabash Ave.
dimido

Verlangt: Geschirrwascherinnen; sofort vorsprechen im Employes Lunch Room, auf dem 10. Floor.
Marshall Field & Co.
8jan*

Verlangt: Erfahrene Operators, an Nähmaschinen mit Kraftbetrieb; Spoolers, ferner Lehrmädchen über 15 Jahre alt. Gute Bezahlung und stetige Arbeit. Phoenix Trimming Co., 2008 N. Racine Ave. mido

Verlangt: Mädchen, welches an der Singer Power Maschine nähen kann und willig ist andere leichte Arbeit zu verrichten. Kann stetige Arbeit bei gutem Lohn haben. 116 N. Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Arbeiterinnen an Ornamenten für Damenhüte, Mustermacherin für Stickerei und Possamenterie Hutputz. Eventuell Heimarbeit. Popper, 120 S. State Str., neben Fair.

Verlangt: Erfahrene Operators an Kleidern. Sprecht sofort vor: Nat. Ribback Co., 237 S. Market Straße.

Verlangt: Erfahrene Drapers an Kleidern. Sprecht sofort vor: Nat. Ribback Co., 237 S. Market Straße.

Verlangt: Erfahrene Mädchen, um Lampenschirme zu nähen. Vorzusprechen: Martens Mercantile Co., 229 W. Illinois Str., 4. Floor.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerladen; von 8 bis 6. $10. 4907 W. Chicago Ave. mido

Verlangt: Operators an weiße Duck Kleider; müssen englisch sprechen. Ottenheimer & Co., 532 S. Throop Str., 5. Flat. mdo

Verlangt: Erfahrene Buchbinderinnen; ebenfalls Lehrmädchen; solche unter 16 Jahre müssen Schulzertifikat bringen. T. C. McNeill & Co., 607 S. Dearborn Str. mido

Verlangt: 25 Maschinennäherinnen an Mädchen- und Kinderkleidern, sowie Finishers. Gute Bezahlung für gute Arbeiterinnen. 1024 S. Wabash Ave. 8jan1wX

Verlangt: Mädchen für Buchbinderei. Erfahrung nicht nötig. Ackermann Quigley Printing Co., 732 Sherman Str. midofr

Verlangt: Mädchen, nicht unter 16 Jahren. J. J. Naef, Maschinenstickerei, 3750 N. Lincoln Straße. mido

Verlangt: Mädchen, um Core Making zu erlernen. Guter Lohn während der Lehrzeit. — L. Wolff Mfg. Co., 619 W. Lake Str. 10ja1wX

Power-Maschinen-Operators, 50 erfahrene an Hauskleidern und Schürzen; Stück- oder Wochenarbeit; stetige Arbeit. Helle Fabrik. 1250 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., 3. Floor. 8jan1wX

Verlangt: Drei Mädchen bei Kleidermacherin Mrs. Posner, 1397 N. Oakley Blvd. 7jan1wX

Verlangt: Mädchen, erfahrene Maschinen-Operators um Papschachteln zu machen; auch Mädchen, um das Handwerk zu erlernen. Hauf & Co., 216 North Clinton Str., 5. Floor. 6jan1wX

Verlangt: Damen, um das Strohhut-Operating zu erlernen. 2503 Cortland Str. 10jan1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen, um Nüsse zu entkernen; stetige Arbeit und guter Lohn Kelling-Karel Co., 217 W. Huron Str. midofr

Verlangt: Erfahrene Gehilfinnen bei Kleidermacherin A. Goldstein, 3401 Douglas Blvd. dimido

Verlangt: Mädchen in Bäckerei und Delikatessenladen. 1142 N. California Avenue. dimido

Verlangt: Frauen für Fabrikarbeit, müssen flink und arbeitswillig sein; $9 zum Anfang; Erfahrung nicht erforderlich. Mort Steece, Spaulding und Grand Ave. 9jan,1mtX

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin. 4824 Winthrop Avenue. dimido

Verlangt: Mädchen an Reece Knopflochmaschine. Standard Pants Mfg. Co., 1677 Milwaukee Avenue. dimido

Verlangt: Operator, erfahren an Sport-Uniformen, um als Vorarbeiterin zu fungiren. — Ashland Mfg. Co., Savage Bldg., Ecke Randolph Str. und Ogden Ave. 8jan1wX

Verlangt: Mädchen, um an Ornamenten und Braids zu arbeiten, mit oder ohne Erfahrung. Lehrmädchen können auch Platz bekommen. Anzufragen bei A. B. Fiedler & Son, 1713 Hammond Str., Ecke Eugenie Str., ein Block westlich von Wells Str. Nordseite. 6ja1wX

Verlangt: 200 Mädchen, um die Buchbinderei zu erlernen, müssen 16 oder älter sein; einige für dauernde Arbeit und andere für nur drei Monate; $7 die Woche zum Anfang, mit einer Prämie. Anzufragen: R. R. Donnelley & Sons Co., 21. Str. und Calumet Ave. 26dez—15jaX

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen als Köchin u. zur Führung des Haushalts für junge Leute in Sommerheim am Lake außerhalb Chicago; guter Lohn für das rechte Mädchen. Sichert Euch einen gesunden Platz jetzt für nächsten Sommer. Ebenfalls eine Pianospielerin und Hilfs-Buchführerin verlangt. Schreibt jetzt, seid erst. Adr.: B. 420 Abendpost. fondc

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Küchenarbeit; guter Lohn. 7513 Madison Str., Forest Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; muß englisch sprechen; fünf Zimmer Apartment. 1551 Juneway Terrace, Rogers Park. Telephon: Rogers Park 9836. dofrsa

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Zu erfragen: Frankel, 5522 Indiana Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren zur Hilfe bei 2 Kindern, wo 2 Mädchen gehalten werden. 1655 Humboldt Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. 834 Leland Ave., 3. Apartment.—'Phone Edgewater 1531.

Gesucht: Wittwer ohne Anhang sucht Haushälterin ohne Anhang, in den 50ger Jahren; gutes Heim gesichert. Anzufragen: 123 147. Straße, North Harvey. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1915 S. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Frau, welche mit einer Wöchnerin umzugehen versteht und für etwas Hausarbeit. 1224 Webster Ave. Phone: Lincoln 1889.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; gutes Heim; $6. 2324 Giddings Straße, nahe Lincoln Ave. Tel.: Ravenswood 6732. domodi

Verlangt: Frau, mittleren Alters, als Haushälterin. Muß Erfahrung haben. Nachzufragen heute Abends nach 6 Uhr: 2435 N. California Avenue, 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie; kein Waschen; guter Lohn. Heymanson, 708 Sheridan Road, nahe Pine Grove Ave. dofa

Verlangt: Erfahrene Geschirrwascherin, $7 die Woche. 3509 So. Ashland Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; $6 die Woche. — 1538 N. Oakley Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit und Kochen. Zu Hause schlafen. 3129 Armitage Ave.

Verlangt: Tüchtige Waschfrau für Montag. — Referenzen. 6301 Winthrop Ave.

Verlangt: Kuchenmädchen, Zimmer und Board. 1528 N. Clark Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim und guter Lohn. 1249 Hood Ave.

Verlangt: Köchin. 2759 W. North Ave.

Verlangt: Zwei Mädchen für alle im Hause vorkommenden Arbeiten, Kochen, Waschen und zweite Arbeit, in Familie von vier erwachsenen Personen. Anzufragen: 2828 Pine Grove Ave. dofrson

Verlangt: Frau für Hausarbeit, die Liebe zu Kindern hat. 4528 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Ettlinger, 5954 Indiana Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kann Abends ganz oder teilweise nach Hause gehen. Tel.: Edgewater 7844. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, kein Waschen. 5926 South Park Ave., 3. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. Anzufragen: Mißner, 1927 N. Spaulding Ave., 3. Floor. Tel.: Belmont 5785.

Verlangt: Frau, um Samstags zu reinigen. 5769 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; in kleiner Familie; gute Heimat. 5951 Michigan Avenue, 'Phone: Wentworth 4264.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren als Haushälterin. 2322 N. Rockwell Str., Nach 6 Uhr Abends vorzusprechen.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. 600 So. Clark Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für zweite Arbeit und zur Mithilfe bei 2 Knaben, 5 und 8 Jahre alt. Guter Lohn an die richtige Person. Referenzen. 121 E. Chestnut Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; kein Waschen. 4724 Ingleside Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Abends vorzusprechen. Platt, 3646 Douglas Boulevard. Telephon: Wabash 532.

Verlangt: 2 Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einschließlich Kochen und Wäsche; die besten Referenzen. Gute Gelegenheit für zwei Schwestern. 'Phone: Superior 334. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Nachzufragen im Jewelry Laden, 802 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Haushälterin in einer Vorstadt, 20 Meilen von Chicago. Adr.: E 67 Abendpost.

Verlangt: Deutsche Nachtköchin, Short Orders. Riemans German Restaurant, 3215 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Frau für Küchenarbeit im Saloon. 818 W. Randolph Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6515 Kimbark Ave., 3. Flat. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 1414 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Frau, mittleren Alters, um bei 2 Personen den Haushalt zu führen, muß sauber sein und etwas von einfachem Kochen verstehen. 1341 N. Western Ave. Tel.: Humboldt 8737.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. Anzufragen: 5419 Michigan Ave. Telephon: Drexel 1045.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2634 N. Racine Ave., nahe Wrightwood.

Verlangt: Mädchen, das etwas kochen kann und bei Hausarbeit zu helfen. 3004 Lincoln Avenue, 1. Flat, Türe Nr. 3.

Verlangt: 16jähriges Mädchen für leichte Hausarbeit, 2 in Familie; kein Waschen. Gutes Heim. 851 Oakdale Ave., 2. Apt. nahe N. Halsted Str. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in der Familie. $6. Anzufragen im Drug Store. 2600 Division Str. mido

Verlangt: Protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit keine Wäsche. Tel.: Rogers Park 2845. midofr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 2 in Familie. Guter Lohn. 514 Fullerton Parkway, nahe Clark Str. midofr

Verlangt: Junges Mädchen für Kind und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 4454 No. Racine Ave., 2. Apartment. Phone: Edgewater 2449. midofr

Verlangt: Frau zum Scheuern und Hausarbeit; 2 Tage die Woche, Freitag und Samstag. 6659 S. Halsted Str. mi,do,fr,sa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Dampfheizung; kleine Familie. 913 S. Halsted Str. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 Erwachsene. Guter Lohn. Referenzen. 1442 Edgewater Ave., 2. Flat, nahe Clark Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn und gutes Heim. Nachman, 2. Flat, 5749 Michigan Ave. midofr

Verlangt: Frau mittleren Alters oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5621 Michigan Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, und eine Köchin; gutes Heim. Womans Exchange, 716 Ost 63. Straße. son—do

Verlangt: Gutes Mädchen für Kochen und leichte Hausarbeit. Gute Referenzen. Gutes Heim und guter Lohn. 4930 Grand Boulevard, 3. Apt. Tel.: Drexel 4746. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5033 Prairie Ave., 1. Apt. Telephon: Drexel 5856. 9jan1wX

Verlangt: Deutsche Frau für leichte Hausarbeit; habe keine Kinder, gutes Heim. Nachzufragen 2176 N. Maplewood Ave., 2. Floor. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie, kein Waschen. — 1107 Ashland Boulevard. mido

Verlangt: Ein besseres Mädchen für drei Schulkinder, muß gut Nähen verstehen. Tel.: Graceland 5714. 567 Stratford Place dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1311 Ashland Ave., Wilmette. 'Phone Wilmette 1330. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 941 La Fayette Parkway. Tel.: Edgewater 1108. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn Anzufragen: 1. Flat, 1146 Jackson Blvd. midofr

Verlangt: Frau, mittleren Alters, für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. Muß Kinder lieb haben. 3153 Lawrence Ave., Ecke Kedzie, 2 Flat. Tel.: Monticello 3974. 10jan1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5153 Michigan Ave., 2. Apt. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit für paar Stunden täglich. 2444 N. Albany Ave., 2. Apt. Phone: Belmont 4141. dimido

Verlangt: Zimmermädchen oder Waschfrau. 374 River Straße. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau zur Besorgung eines Baby. 1449 Fullerton Ave. 9ja1wX

Verlangt: Gute Köchin, muß Empfehlungen haben, guter Lohn. 4810 Kenwood Ave. 7ja1wX

Verlangt: Haushälterin für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin, etwas Nähen; Protestantin; Referenzen, 3 Erwachsene. Antwortet brieflich in Englisch: Zimmer, 4640 Drexel Boulevard. 8jan1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; kein Waschen. 5832 Calumet Ave., erstes Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in der Familie. 4723 Forestville Ave., 2. Apt.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Kochen; gute Bezahlung; eigenes Zimmer, mit Bad. Mr. Maher, 5315 So. Michigan Ave., Tel., Drexel 583. dofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche. Hoher Lohn. 425 Oakdale Ave., 2. Apt. mido

Verlangt: Aeltere Frau für drei erwachsene Personen den Haushalt zu führen; guter Lohn. 2227 W. Taylor Str., 2. Flat, Front. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, stetige Stellung für die richtige Person. 3437 Calumet Ave., 2. Flat. midofr

Verlangt: Aufwartemädchen, jung und willig. Gutes Heim. 827 Junior Terrace, nahe Broadway und Montrose. Tel. Lake View 3622. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, guter Lohn. 827 Junior Terrace, nahe Broadway und Montrose. Tel. Lake View 3622. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4742 Ellis Ave. 10jan1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, hübsches, angenehmes Zimmer; kein waschen, Lohn $7 die Woche. 5239 Prairie Ave. Horwitz. 'Phone: Oakland 5542. 7ja1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Kochen. 3560 Grand Blvd. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4322 Ogden Ave. 5jan1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $8; kein waschen. 'Phone: Wilmette 1422. Zu erfragen: 108 Woodbine Ave., Wilmette. 8ja1w

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; drei Erwachsene; gutes Heim, 5346 Michigan Ave., zweite Treppe. modimido

Stellung suchen: Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Alleinstehende ältere katholische deutsche Frau, zuverlässige, erfahrene Haushälterin wünscht Stelle in kleiner besserer Familie von Erwachsenen. Selbst vorzusprechen. Streikeberger, 241 West 44. Place, unten.

Gesucht: Dame wünscht Hausarbeit für halbe Tage. Wolly, 513 W. North Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Donnerstag und Freitag. M. S., 937 Concord Place. dofr

Gesucht: Köchin sucht Stelle im Saloon für kurze Stunden. Mrs. Neurohr, 745 North Ave.

Gesucht: Erstklassige Kleidermacherin sucht Kunden; daheim oder auswärts. 1448 North Artesian Ave.

Gesucht: Junge Frau wünscht Arbeit als Geschirrwascherin Abends von 7 Uhr an in deutschem Restaurant, spricht deutsch, ungarisch und englisch. Frau M. Janes, 1428 West Superior Str., hinten, unten.

Gesucht: Köchin sucht einen Platz, Lunch oder Short Orders. 1128 Center Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze: Mittwoch und Donnerstag. Bopf. 1528 Diversey Parkway. mido

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile.)

Neue Stellen aller Art jeden Tag für Mechaniker, Metall- und Holzarbeiter, Fabriken, Hotels, Restaurants, Office-Gebäude, Saloons usw., Advance Employment Exchange, 179 West Washington Str., 2. Flur. 1dzX*

Freie Stellenvermittelung. Rat und Auskunft für Frauen und Mädchen erteilt Frauenhilfe, 160 N. Fifth Ave., Room 216. Tel. Franklin 5169. 28nb*X

Germania Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend; guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 26ab*X

Fuhrs deutsch-ungar. Büro; täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 13dz,1mtX

Verlangt: Haushälterin, $8; kein Waschen; 50 Mädchen für Hausarbeit. 2238 N. Halsted Str., Tel. Lincoln 1782. Mrs. Jung.

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ab*X

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile.)

Verlangt: Männer um
Elektrizität,
Plumbing, Bricklaying,
Zeichnen, alle Arten
Motion Picture Operating
zu erlernen. Wir lehren durch praktische Arbeit schnell, Tags oder Abends; mäßige Preise; leichte Abzahlung. Telephonirt: Randolph 2660 oder schreibt um freien Katalog. Kommt und seht die Schüler arbeiten.
Coyne National Trade Schools.
62 E. Illinois Str., Chicago.
15dz1mtX

Neue Klassen am 15. Januar eingerichtet. Große Nachfrage nach Chauffeuren und Reparirern. Klassen in deutsch und englisch. 1917 verspricht das größte Geschäftsjahr zu werden. Tagklassen $35. Abendklassen $25. Teilzahlungen. North Shore Automobil School, 3551 Sheffield Ave. Telephon Graceland 760. 21nv*X

Lernt das feinste Gewerbe: Kleider-Zuschneiden. Millionen von Dollars werden stets für das Kleider-Zuschneiden ausgegeben; große Nachfrage. Bestes Personal unterrichtet am Tage und Abends. Sprecht vor oder schreibt: Master Designing School Rm. 416. 118 N. La Salle Straße. 20dez1mtX

Lernt Automobilfahren oder Repariren. Beginnt mit der neuen Klasse. Sprecht bald vor und laßt uns Euch es erklären. Schule ist billig und die beste in der Stadt. Offen Abends. Halsted Automobile Emergency School. 2147 N. Halsted Str. 3—12janX

Erteile erstklassigen Privatunterricht. Violine, Guittare, Mandolin, volle Stunde 75c; auch Abends. Carl Sturm. 2615 Seminary Avenue. 15dez1mtX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Kollektirt schlechte Schulden. Keine Verzögerung auf Ihre Kosten. J. A. Miller, Zimmer 454 29 So. LaSalle Str. Abends und Sonntags 2133 Nord Clark Straße. 29novX3mt

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo, Oeffentlicher Notar. 558 W. North Ave., Zimmer 210. 6jan1mtX

Radau & Weintraub, deutsche Rechtsanwälte. Alle Gerichtssachen schnell und ehrlich erledigt; Rat frei; jeder willkommen. 39 S. La Salle Straße. Tel.: Central 2969. Abends: 651 West North Ave Tel.: Diversey 1759. 21nv,5mtX

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. — Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur Abends: 1572 N. Halsted Str. Ecke North Ave. 27fev*X

Ader & Ader, Deutsche Rechtsanwälte. Praktiziren in allen Gerichten. Rat frei. 10 S. La Salle Str., Zimmer 1434 10nv,3mtX

Wenn Sie mittellos sind und tüchtigen Advokaten brauchen sehen Sie Prandes 1313 Fort Dearborn Bldg., Südwestecke Monroe und Clark 22nv,2mtX

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloß, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur, 139 Nord Clark Straße. Zimmer 1705. 2nv dibofason*

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile.)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör. $12: gebrauchte Tische, zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 8jan*X

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile.)

Kauft ein Roominghaus von einem Deutschen! Es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt; 10 bis 75 Zimmer Roominghäuser; Profit bis $250 monatlich; 500 Plätze zur Auswahl. Auf Abzahlung. Restaurants, Delikatessen-Läden usw.; geht erst zu Lange, 704 N. Dearborn Str. Etablirt 1908. 10jan1mtX

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, $400, vollständige Store-Einrichtung, Backofen und alle Sorten von Pfannen; wöchentliches Geschäft mehr wie $225; billige Miete, nur $30 monatlich; Miete schließt ein Store und Basement; habe zwei Plätze, kann beide nicht besorgen; macht Bedingungen. 1138 W. Taylor Str., zwischen 5 und 6 Uhr Abends. 5jan1wX

Zu verkaufen oder Partner gesucht: Wegen Krankheit meiner Frau, Saloon und Restaurant und 10 Zimmer Roominghaus. Alles gefüllt, alter, guter bekannter Platz nahe Schoenhofen Brauerei. Walter Buffet, 1801 Canalport Ave. 9jan1wX

Zu verkaufen: 14 Zimmer Roominghaus, alles besetzt, billig 644 N. Clark Str. 11jan1wX

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store; Dampfheizung. 2153 Southport Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Gutes Barbiergeschäft; neueste Einrichtung; habe zwei, muß eines verkaufen. 2365 Foster Ave. domodi

Modern eingerichtete Bäckerei an der Nordwestseite. Muß krankheitshalber für irgend einen Preis verkauft werden. Phone Albany 7615. dofa

Zu verkaufen: Barbiergeschäft in guter Gegend, 2 Stühle. Adr.: B. 284, Abendpost.

Verlangt: Mann mit einigen hundert Dollars um sich aktiv an einem gut gehenden Geschäft zu beteiligen. Room 563 105 West Monroe Str. dofrson

Deutsches Saloongeschäft, welches nachweisbar reine $100 trägt, wird sehr billig verkauft, ohne Vermittlers. Thomaty, Saloonkeeper. Nr. 1560 Larrabee Str. ja11,14,17

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Stationery- und Eiscream-Laden; gesundes existenzfähiges Geschäft für $700; W. Grand Ave. Durch Remeth, 415 North Ave. jan7,9,11,13,15,17

Zu verkaufen: Porter Shop, 20 Jahre, sicherer Platz, Miete $15 mit Zimmer, Lease; guter Verkaufsgrund, billig. 2210 W. North Ave. ja7,11,14,16,22,24,28,31

Delikatessen und Fisch-Market, gangbares Geschäft; würde Automobil und Baar nehmen. Habe anderes Geschäft, Verkaufsgrund. Adr.: D 496 Abendpost. mido

Zu verkaufen: 14 Restaurant, gute Gelegenheit für Ehepaar. 3445 Indiana Ave. mi—fa

Zu verkaufen: Damen- und Herren-Schneiderei; feine Lage für Damenschneider, wegen anderem Geschäft. 1642 Ost 55. Str. midofr

Zu verkaufen: Bäckerei, gutes, gangbares Geschäft für Person mit Baargeld. Adr.: D 493 Abendpost. 9jan1wX

Zu verkaufen: Restaurant, Lunchroom, gutes Geschäft, nahe Chicago Ave.; vorzüglich für Ehepaar. Baar oder Teilzahlung. Adresse: E. 51 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Bäckerei auf leichte Abzahlung. 5249 S. Halsted Str. 9ja1wX

Zu verkaufen: Milchgeschäft, 2 Pferde, 2 Wagen, mit oder ohne Haus und Lot. 3253 Süd Paulina Straße. 5ja1wX

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile.)

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, hell, 2 Blocks von Hochbahnstation; diesen Monat Miete frei. $16 den Monat. 1323 Wells Str. mido

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Str. 17in*X

Zu vermieten: Zwei helle Zimmer, Bad, elektrisches Licht, $12. 3446 Nord Clark Str. Telephon: Wellington 8265. 19dezX*

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile.)

Zu vermieten: Großes, lichtes, lüftiges, dampfgeheiztes Zimmer, bei einer gebildeten israelitischen Familie von Erwachsenen. Tel.: Humboldt 7630.

Zu vermieten: Warmes möblirtes zwei Zimmer Flat, mit Wasser, 1 oder 2 Betten. 2437 Orchard Str. dofrsa

Zu vermieten: Gemütliches, kleines, warmes Vorder-Zimmer. $1.50. 170 Hill Str.

Zu vermieten: Schönes, warmes Vorder-Zimmer. $2. 174 Hill Str.

Vermiete schönes Frontzimmer mit Doppelschlafzimmer; Bad; Hochbahn, 1448 No. Artesian Ave.

Zu vermieten: Junge Wittwe hat möblirtes Zimmer, sucht eine Dame oder Wittwe als Mitbewohnerin. Tel.: Lake View 5807.

Zu vermieten: Schönes großes Zimmer, mit Dampfheizung, billig. 820 Webster Ave.

Zu vermieten: Schönes großes Front-Haushaltungs-Zimmer, $3. 2017 Dayton Straße. 11jan1wX

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer mit Bad. 1756 Mohawk Str., 3. Floor.

Zu vermieten: Elegant möblirtes großes Zimmer, passend für 1 oder 2 Herren auf Wunsch Board; Piano; beste Carverbindung. 18 West Goethe Str., nahe State. dofa

Zu vermieten: Reines Schlafzimmer. — 1938 Howe Str. midofrsason

Vermiete warmes, helles Zimmer, nahe Lincoln Park, $2 wöchentlich. 1716 Wells Str. 3. Floor. 10ja1wX

Schönes, helles Frontzimmer zu vermieten an einen Herrn als alleinigen Mieter bei kleiner Familie, Lenz, 6030 South Park Ave. mido

Vermiete kleine Zimmer, auch für leichten Haushalt, Dampfheizung. 1612 Cleveland Ave. 10ja1wX

Vermiete Frontzimmer mit Board, $5.50, an 1 oder 2 Personen. 2140 Dayton Str. mido

Zu vermieten: Warmes Schlafzimmer, elektr. Licht. 1759 Humboldt Blvd. mido

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, Dampfheizung; elektrisches Licht, Bad und 'Phone. 2007 Warner Ave., 2. Apartment. 8jan1wX

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Junger Deutscher, 29, solid, wünscht sauberes, gemütliches Zimmer als Alleinmieter. Wittwe, Nordseite, bevorzugt. — Adr.: B. 290 Abendpost.

Solider, alter Mann, Arbeiter, sucht reines warmes Zimmer, vielleicht auch Board. Adr.: E. 65, Abendpost.

Bei einem kinderlosen ungarischen christlichen Ehepaar wünscht ein ungarisches Ehepaar ein möblirtes Zimmer zu mieten. Gutes Privatheim. Offerten mit Preisangabe bis Samstag unter der Adr.: B 288 Abendpost. dofr

Gebildeter Mann wünscht modernes Zimmer in ruhigem besseren Heim. Antworten mit Preisangabe. Adr.: B. 283 Abendpost. dibofa

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Eine gesunde ansehnliche Frau wünscht mit einem besseren Herrn zwischen 40 und 50 Jahren bekannt zu werden zwecks Heirat. Protestantisch bevorzugt, nur solche, die einer Frau ein gutes Heim bieten können, brauchen sich zu melden. Verschwiegenheit zugesichert. — Adr.: N. 333, Abendpost.

Heiratsgesuch: Deutschamerikanischer Geschäftsmann, Wittwer, Lutheraner, gerade 40 Jahre alt, mit heiterem Gemüt, von angenehmer Erscheinung, ist 20 Jahren in der Stadt ansässig, mit gutem Einkommen, ungefähr $20,000 in Grundeigentum, wünscht mit Dame zwecks Heirat bekannt zu werden. Adr.: A. 332, Abendpost. doson

Heiratsgesuch. Junges Mädchen wünscht mit solidem Mann bekannt zu werden zwecks späterer Heirat. Nur ernstgemeinte Offerten werden berücksichtigt. Agenten Papierkorb. Adr.: B 285 Abendpost.

Heiratsgesuch. Mann, 37, Junggeselle, mit gutem, stetigem Posten wünscht die Bekanntschaft einer jüngeren Dame zu machen zwecks Heirat. Bitte um ausführliche Antwort mit persönlicher Beschreibung. Adr.: E 66 Abendpost.

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Kästen, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße *X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Auktions-Verkauf!
Freitag, 12. Januar, 10 Uhr Morgens, in unserem Verkaufsraum, 2523 Sheffield Ave. wo wir 5 Van Ladungen von gebrauchten Möbeln zum Verkauf bringen, bestehend aus: Dressers, Chiffoniers, Messing- und eisernen Betten Springs, Matratzen, einzelnen Stühlen, Schaukelstühlen und Bibliothek-Sets, Heizöfen, Oefen, Herden, Rugs, Pianos, Küchen- und Eßzimmertischen und -Stühlen, Glasschränken, Küchenutensilien, Draperien, Büchern, Bildern etc.
Reebies Auction House,
Joseph Straußer, Auctioneer.
Täglich Privatverkäufe. Offen Mittwoch und Samstag Abend.

Snap für Ehepaar, das Haushalten will — Inhalt von 20-Zimmer Residenz; einzeln oder insgesammt: $150 Parlor-Set, echtes Leder, $32; 9×12 Rugs, $12—$35; Dresser $12.50, $15 Bibliothektisch $5, $15.90 Messingbetten Box Springs und Matrazen, vollständig, $22.50 Parlorlampen $2.50 bis $3; Floorlampen, $4, Eßzimmertisch, dazu passende Stühle mit Ledersitz, $25; Victrola [illegible] prächtigen Cabinet, $4; Partie großer Stühle Schlittglas $1; Partie kleine Rugs, $1.50; $95 Pullman Bett-Davenport, $30; $200 Davenport Parlorset, echtes Leder, $60; handgemalte Vasen, $1; elektrisch Vacuum Cleaner, $15; Auswahl groß genug für $120, Residenz, 3746 Washington Boulevard. 10nb dosondi 3mt

Muß sofort verkaufen: Möbel von 5 Zimmern, allerneuestes Modell Parlor Suite, Eß- u. Schlafzimmer-Sets, Bibliothektisch, Velvet Rugs, Bilder etc., zu annehmbarer Offerte. Auch $490 Wagner Piano, 10-jähr. Garantie, $115. $203 Size Phonograph u. Records $70. Alles nur 9 Wochen gebraucht. 1015 N. California Av. 1. Fl. 13dz,1mtX

— Seltene Gelegenheit —
Junges Ehepaar muß prächtige Möbel verschleudern. $165 Parlor-Set $35; prächtige Eßzimmer- und Schlafzimmer-Möbel; 2 Wilton Rugs $27. Piano umstandshalber für $115; und $225 Victrola für $60 (nur 2 Monate gebraucht). Verkaufe einzeln. 1924 S. Kedzie Ave. 12dez dimido kafa 1mt

Muß sofort verkaufen: Möbel von 5 Zimmer Apartment ganz oder separat. $160 Leder Parlor Set billig; Davenport, Diningroom-Set etc.; auch Upright Grand $500 Piano $115; Diamond Point Phonograph mit Records, prachtvolles $200. Möbel 2 Monate gebraucht. Residenz 1520 N. Western Ave., 1. Flat. 30dz1mtX

Dame muß prächtige Möbel eines Flat verkaufen, neues $200 Parlor Set $45; $75 Dining Set $35; $50 Rugs $25; Messingbetten, Davenport, Bibliothek-Tisch, Schaukelstühle und Tisch. 1729 Humboldt Blvd., nahe North Ave. 9jan1mtX

Zu verkaufen: Bargain, Möbel, Teppiche, Heizer, Küchen- und Gasöfen. Brown's Storage, 2022 N. Racine Ave. Zweigladen 1153 Wells Str. dofrsafon

Zu verkaufen: Restaurant-Ofen und Waschkessel. 1923 W. Division Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Möbel und Betten, wie neu billig. 1416 Larrabee Str., 1. Floor.

Zu verkaufen: Piano und Möbel, billig. 1622 Dayton Straße. 9jan1wX

Zu verkaufen: Fast neues Messingbett und Couch. 1656 Mohawk Str. mido

Segal, 746 Wells Str., zahlt hohe Preise für gute Möbel. Phone: Superior 2875. 27ok fr mon 1mt

Verschleudere fast neue Möbel von 5 Zimmern, Rugs, Piano und $250 Victrola Style Phonograph; verkaufe einzeln. 2910 North Ave. 1. Flat. 5jan,1mtX

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu verkaufen: Victor Phonograph; wert $75 mit 19 Records, Preis $35. Foley, 3056 Madison Str. dofr

$450 Mahagony Piano, kaum gebraucht, mit Bench, verkaufe zu mäßigem Preis. 2122 Lincoln Ave., Flat B.

Bin gezwungen mein prächtiges $525 Piano zu verkaufen, mit 25-jähr. Garantie, für $115; ebenfalls $225 Victrola mit teuren Records, für $60, nur 9 Wochen gebraucht. Außerhalb Chicago Wohnenden schicke ich es C. O. D. zu und gestatte Zutpeifung. Nordin, 1922 S. Kedzie Ave. 13dz,1mtX

Schleuderpreis; $50 kaufen neues $200 Victrola Style Sprechmaschine. Ebenfalls Parlor Satte, $490 Piano für $100. Ebenfalls Parlor Satte, $32; Hausschaltsachen billig. Nur 90 Tage gebraucht. Residenz. 2019 Jackson Blvd. 16dez1mtX

Muß verkaufen: Prächtiges neues $400 Piano, wegen Ablebens der Frau; nur 6 Monate gebraucht. Adr.: D 492 Abendpost. dimido

$35 kaufen $400 Piano, mit bestem Ton. — 1956 Larrabee Str. dimido

$25 kaufen 50 Zoll hohe Cabinet Konzert Sprechmaschine, neuestes Modell; auch deutsche Records. 1031 No. Clark Str., Apartment 8. 6jan1wX

Columbia Concert Sprechmaschine; große Auswahl deutsche Platten; $20. Reinhardt, 2448 Prairie Ave. 6jan1wX

$25 kaufen große Regina Music Box und Records. 3926 Indiana Ave. 6jan1wX

Beste Baarofferte kauft $250 Victoria Style Phonograph, mit Records, auch Piano. 2914 North Ave., 1. Flat. 5jan,1mtX

Dame verkft. $800 neues Spielerpiano für $175. 1729 Humboldt Bv., nahe North Ave. 5jan,1mtX

Zu verkaufen: 7 eingetauschte Pianos, so gut wie neu; spottbillig; $5 monatlich. 1961 No. Halsted Str. 4jn—13X

Zu verkaufen: Player Piano, Metall-Tubes schöner Ton und $100 wert der feinsten Rollen $800 Ausstattung für $230. 2903 Broadway. Tel.: Wellington 9740. 4jan1mtX

Muß verkaufen: $200 Phonograph, Diamond Point, mit vielen Records, $55. Auch $500 Piano, $115, so gut wie neu. 1520 N. Western Ave., 1. Floor, nahe North Ave. 30dz1mtX

$450 Mahagoni Piano u. Bench für $150, ebenfalls $175 Mah. Phonograph $75 mit Records, Zeit gebraucht. Dawes, 4053 Sheridan Road. 28dez,1mtX

Victor Phonograph mit Records billig zu verkaufen. 720 N. North Ave. 13dz1mtX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Jos. J. Lyons 25 W. Lake nahe State. 30dz*X

Pferde und Wagen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu verkaufen: Geschirr, Pferde, Geschirr, Buggies, Surries, offene und Top-Wagen irgend einer Sorte. Baar oder auf Abzahlung. 2024 S. State Str. 10jan1mtX

Farmer muß verkaufen: 4 junge Mähren, trächtig; mehrere Farmerwagen und Geschirre billig. Farmer-Stall: 731 W. Lake Straße. 10jan1mtX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu verkaufen: Vorzügliche erste Gold-Mortgages, $500, $1000, $1250, $2000, $2200, $4000, 6 Prozent Zinsen. Heuslein & Fischer, deutsches Bankgeschäft, 3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. 8jan,1mtX

Zweite Hypotheken-Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; leichte Abzahlungen; zu mäßigen Zinsen für die Abzahlung gebraucht. [illegible] Darlehen gemacht in 24 Stunden persönlich. [illegible] Adr. 704—8 S. Dearborn Str. 4janX1mt

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ol*X

6% Erste Hypotheken — Zu verkaufen, in Summen von $500 bis $10,000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str. Ecke North Ave. 17nv*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt wir tragen Euch, was es kostet ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne, und bauen bis vollständig fertig. Zahlungen wie Kommission. 17-jährige Erfahrung. Kalina Contracting Co. Zimmer 704, 109 N. Dearborn Str. 7ju*X

25 Jahre im Geschäft auf verbessertes Grundeigentum. Wir finden Käufer für Häuser, Läden, Bauplätze usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen irgend welche Arbeit. Kraus Paddock, Pond & Co. 25 N. Dearborn Str. 29ds*X

Wir borgen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu billigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank 1341 Milwaukee Ave. nahe Paulina Straße. 26f*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten; bequeme monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co. Ltd. 11 Floor. 169 N. Dearborn Str. 27no*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. Telephon: Randolph 300. 25sep*X

Ich habe Geld zu verleihen auf 1. u. 2. Hypotheken, leichte Zahlungen. Adr.: I 162 Abendpost. 3nb*X

UMI

Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

—Fußballspieler—
Fußball-Klub „Victoria" hält jeden Freitag, 8:30 Abends, in Bieben's Weinstube, 553 W. North Ave., seine Versammlung ab. Fußballspieler und Freunde, welche sich für den Fußball-Sport interessiren, sind freundlichst eingeladen.

Wenn Sie Chime-, Kuckucks- oder andere Uhren repariren lassen wollen, werden dieselben abgeholt und zurückgebracht. Schreiben Sie Postkarte. The Imported Clocks Repairer, 1617 N. Robey Straße. dofrsa

Zither-Spieler verlangt zu gegenseitiger Unterhaltung. 5109 So. Union Ave., 2. Flat. dosa

Zu verkaufen: Frisch geschnittenes Gänsefleisch und Fett. Chas. Wetterling & Son, 1540 Belmont Ave., nahe Lincoln.

Deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 4jandosamo1mt

Uebersetzungen, englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sep,didosa*

Zu vermieten: Masken-Anzüge. 2221 Clybourn Ave., Madsak. midosa

Hulda Mat sucht Adresse von Mr. Krakoske, welcher mit Schwester von Wm. Busse verheiratet ist. Schreibt: E. 54 Abendpost. midofr

Männerkleider-Bargains. Neue, nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. 1up*X

Rat frei. Kommerzielle Schulden und alle Sorten von Geldansprüchen prompt besorgt. Gerichtliche Fälle höchst erfolgreich durchgeführt. Chicago Legal Protective Association, 1403—4. 139 Nord Clark Straße. 3nov3mt*

Painter, Paperhanger, gut und billig. Martin. Phone: Diversey 2670. 6jan1wX

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 4ag*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Geld für Jedermann
—$20 bis $500—
Wir leihen Euch Geld auf Eure Möbel Piano, Automobil, Pferde, Wagen etc.
Unsere ganze Berechnung ist wie folgt:
Für $20 zahlt Ihr $21.65 zurück.
Für $30 zahlt Ihr $32.50 zurück.
Für $40 zahlt Ihr $43.50 zurück.
Für $50 zahlt Ihr $53.80 zurück.
Größere Summen im Verhältniß zu den obigen. Ihr könnt es uns zurückzahlen in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Zahlungen.
Kommt zu uns. Schreibt uns einen Brief oder telephonirt: Randolph 3075.
Alle Geldangelegenheiten strikt vertraulich.
Standard Credit Co.,
Zimmer 702 — Hartford Gebäude.
8 S. Dearborn Straße.
Fragt nach Mr. Spitzer. 2dez*X

Braucht Ihr ein Darlehen?
Ihr könnt es schnell und billig bekommen, wenn Ihr zu dem richtigen Platz geht.
Darlehen von $10 bis $100
auf Möbel oder Pianos. Ihr spart die Hälfte von dem, was Euch andere berechnen.
—Etablirt 1884—
Wir sind inkorporirt und bei Weitem die älteste und verläßlichste Gesellschaft in Chicago.
„The Old Reliable"
Chicago Mortgage Loan Company
Zim. 207, Mid-City Bank-Gebäude, 2. Floor, Ecke Madison und Halsted Straße.
August Atiger, Leiter.
Telephon: Monroe 1306.
1dz*X

Darlehen
—10 bis 100—
auf Möbel, Pianos etc.
Niedrigste Raten in der Stadt.
Ehrliche Geschäftsmethoden
Absolut privat.
Unser Motto: Leben und Leben lassen
Wenn Ihr Geld braucht, sprecht vor bei Fred Keller, Mgr.,
Mutual Security Co. (unnc.).
143 Nord Dearborn Straße.
Ecke Dearborn und Randolph Straße.
Telephon: Central 7493.
Deutsch gesprochen. 7lp*X

Wir verleihen Geld auf Möbel und Löhne von $5 zu $100. Schnell, verschwiegen, selbst Ihre eigene Familie braucht es nicht zu wissen.
Deutsch gesprochen.
Fragt nach Eurem Landsmann Herrn Sather.
Local Loan Co.,
Zim. 212, 1225 No. Ashland, nahe Milwaukee.
Telephon: Haymarket 5010.
Südseite-Büro: Ihr Landsmann, Herr Becker, Zimmer 2 — 4647 Süd Halsted Straße.
Telephon: Drover 2116. 15novX*

Südseiter, spart Zeit!
Borgt nahe Eurer Wohnung; sofortige Darlehen auf Möbel u. Pianos, $10 bis $100; beste Raten. Tel.: Oakland 1376. Deutsch gesprochen. Reliance Loan Co., 4662 S. State Str. 21dez1mtX

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 West Washington Straße — Zimmer 605. 4f5*X

Herabgesetzte Raten. — Darlehen auf Möbel, Pianos etc. Leichte Zahlungen, vertraulich, privat. Zim. 300, 800 N. Clark Str. Superior 2093. 10ok,3mt

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Dr. Hasenclever, 120 S. State Str., Z. 44, St. 10—4. Vertraulicher Frauen-Spezialist, behandelt alle Krankheiten. 2748 Lincoln Ave. 5–8. Rat frei. 7jan2wX

Dr. Thomas, 1300 W. Madison Str., Spezialist für Damen. Spricht deutsch. Konsultation frei. 6jan1mtX

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität. Spezialist für Privat-Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave. St.: 10—12 Mitt., 5—8 Abds. 15ag*X

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel.: Central 368. 13mai*X

Plumbers und Supplies.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für jeden. Levinthal, 1637 W. Division Straße. 1sep 6mtX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Nordseite

Neues 4 Apartment Brick, auf 30 Fuß Eck-Lot; 4 und 5 Zimmer Flats, geheizt, Eichen-Verkleidung und Böden, Tile in Hallen und Badezimmer. Gegend mit beschränkten Bauvorrichtungen. Straßen gepflastert und bezahlt. $13,500. $2500 Baaranzahlung, Rest nach Belieben. Nehme Nord- oder Nordwestseite unbebautes oder kleines verbessertes Eigentum als Teilzahlung an. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave., Ecke Addison Str. 9—12jan

Soeben fertiggestellt — 2 Flat Brick Häuser, mit modernen Verbesserungen, 6 Zimmer in jedem Flat, Privat-Eingang; große Porches. Gute Verkehrsverbindung. Bequem nach Hochbahn. Preis $6975. $800 Baar, $35 monatlich. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Avenue, Ecke Addison Straße. 9—12jan

Macht Offerte, seine Geschäftsecke, gegenüber öffentlicher Schule, 3 Flat und Laden u. 6 Zim. Haus; muß verkaufen. Beck, 3930 N. Robey Str. fadido

$550 Baar, $16 monatlich, kaufen fast neue Cottage auf 30 Fuß Lot. Bequem nach Hochbahn und Lincoln u. Irving Park Cars. Wm. Zelosky, 3853 N. Western Ave., Ecke Grace. 9—12jan

Zweistöck. Brick mit Cottage; Miete $420. Preis $3600; nötig $1000. F. Ruedel, 602 North Ave. 11jan1wX

Zweistöck. Brick und Frame, große Lot: Baar $1000; Preis $2600. Ruedel, 602 North Ave. 11jan1wX

Verkaufe zweistöck. Brick und Frame, Bad, Miete $32. Preis $3000. Ruedel, 602 North Ave.

Zu verkaufen: 3-Flat Brickhaus, 6, 7 und 7 Zimmer; vom Eigentümer, billig. 1817 Mohawk Str. 9jan1wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Nordseite

Ein „Snap", 2 Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, hohes Basement. Neueste Bequemlichkeiten. Bequem nach Hochbahn und Lincoln und Belmont Ave. Cars. Preis $4575. $700 Baar, $25 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 9—12jan

Nordwestseite

Selten großer Bargain: Dreistöck. modernes Brickgebäude (vier und zweimal 5 Zimmer), Nordwestseite, beste Lage, wird verschleudert. Preis $6500. Anzahlung $500. Ueberzeugt Euch. 6029 Irving Park Blvd. didosafo

Verkaufe billig, modernes 5 und 6 Zimmer Brickhaus, Nordwestseite, ein Jahr alt. Nur $2100 Baar erforderlich. Adr.: D 497 Abdpost. mido

$150.00 Anzahlung
$10.00 monatlich und Zinsen
kaufen eine „Zueteil" 5-Zimmer Cottage, neu und modern, Eichenholz-Fußböden und -Verkleidung, elektrisches Licht; Konkret-Basement; 30 Fuß Lot.
Zueteil, 4101 Fullerton Avenue. 27ok*X

Südseite

Zu verkaufen: Eine 7-Zimmer Brick-Cottage, Heißwasserheizung, Tilefloors im Badezimmer, sowie in der Empfangshalle, nahe katholischer Kirche und Schule. Kleine Baaranzahlung von $500 und monatliche Abzahlungen. 7211 Süd May Straße. mi—sa

Farmländereien

Zu verkaufen: 120 Acre Dairy-Farm, feine Gebäude; südl. Texas; Regen-Distrikt; $12,000; die Hälfte Baar, Rest Tausch. Adr.: A 493 Abendp.

Gutes, fruchtbares Land an Perdido Bai, nahe Florida, am Golf von Mexiko, zu verkaufen, das Ideal für Farmer, wo Getreide und alle Südfrüchte gedeihen. Kühl im Sommer, warm im Winter. Boden, Wasser, Klima fein. Hier kann man sich mit wenig Mittel und Fleiß eine gute Existenz schaffen. Tausche auch auf verbessertes Chicago Grundeigentum.
Lorenz v. d. Leck,
Zimmer 24, Metropolitan Gebäude,
Ecke Randolph und La Salle Straße.
jan6—15X

160 Acres, 30 A. cleared; guter Boden, Gebäude und Bach. Preis $3500; $500 baar, Rest auf lange Zeit; Zinsen 6%. Soo Line Immigration Dept., 112 West Adams Str., Zimmer 515. 6jan*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu verkaufen: Knaben-Ueberzieher (blauer Chinchilla), 36 Brustweite. 1821 Patterson, nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Gas Fixtures von 2 Flats, einschließlich 4 Gaslampen. 1440 Melrose Str., 2. Flat. dofrsa

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz, Lumber, Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung usw., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. versucht eine Ladung Holz von Ofenlänge. $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings State und 87. Str. oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29ok*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Singer Nähmaschine. 50 Cts. wöchentliche Abzahlung, billigste Preise; gebrauchte $3 aufwts. Reparaturen. 329 W. North Ave. Telephon: Diversey 2799. 13da1mtX

Ofenteile und Reparatur.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplatt. Margolis, 697 Milwaukee Ave. 11jan3mtX

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Clefo, Peter, 36 J., 6150 N. Robey Str.
Dörrfeld, Katherine, 86 J., 1461 N. Wood Str.
Fischer, Leonhard, 4 J., 652 W. 74. Str.
Helm, Helen.
Hochstetter, Karl, 85 J., 3219 N. Racine Ave.
Huth, Adolph, 52 J., 438 Center Str.
Illg, Hilda, 3634 N. Sacramento Ave.
Isaaks, Samuel, 91 J.
Jung, Rose, (geb. Ruswick), 2436 Augusta Str.
Kaiser, Wilhelm, 3535 Fulton Str.
Lehmann, Serah, 50 J., 1618 Ainslie Str.
Marner, August, 42 J., 4817 Justine Str.
Mey, Elmer, 1301 N. 12. Ave., Melrose Park.
Miller, Konrad, 87 J., 2017 Fremont Str.
Ruppert, Franz, 513 S. 8. Ave.
Schneider, Angelia, 1328 Elburn Ave.
Schneider, Augusta, 10 J.
Seefeldt, Ernestine, (geb. Schulz), 65 J., 4310 N. Monticello Ave.
Stonitsch, John, 53 J., 6217 Justine Str.

Börsennotirungen.

Chicago, den 11. Januar 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

Weizen schloß um 3 bis 4, Mais um 1⅜ bis 1½, Hafer um ⅝ bis ¾ höher ab. Die „Shorts" machten schon in den ersten Börsenstunden Deckungsankäufe, und als der Inhalt der Rede von Lloyd George gemeldet wurde, der eine Fortdauer des Krieges in Aussicht stellt, gab es einen wahren Ansturm von Kauflustigen. Aus New York wird gemeldet, daß etwa 700,000 Bushels Weizen in's Ausland verkauft worden seien. Der Getreidevorrat in Kansas City wird in dieser Woche um rund eine Million Bushels abgenommen haben.

Produkten-Börse.

Eier zeigen steigende Tendenz, wie Jahreszeit und Wetter erwarten lassen. Molkereiprodukte sind unverändert. Das Gleiche gilt von Obst und Gemüse, die alle noch reichlich vorhanden sind, wenn sie auch heute natürlich von der Straße verschwunden waren. Auch Kohlrabi war auf der Marktliste quotirt, pro Hamper mit 50 bis 60 Cents; er kommt aus Texas.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. F. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao ... $0.14½—0.15½
Starke Nachfrage, doch Preise stetig.
20% gut löslich, wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt.
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.
Gelatine ... 0.50 —0.85

Molkereiprodukte.

Butter.

Käse.

Eier.

Geflügel und Fleisch.

Frisches Obst.

Südfrüchte.

Nüsse.

Frisches Gemüse.

Getreide, Mehl und Heu.

Schlachtvieh.

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Die nachstehenden Notirungen der heutigen New Yorker Börse für Aktien kamen um 2 Uhr 30, nach New Yorker Zeit, 1 Uhr 30 Minuten nach Chicagoer Zeit, bei den hiesigen Aktienmaklern zur Hand gegeben worden:

Die Börse setzte heute früh mit einem frischen Tone ein und bei den meisten Werten um 1 bis 2 Punkte über den gestrigen Schlußkursen. Die Aufwärtsbewegung hielt bei mittleren und einzelne Papiere machten gute Fortschritte. In der letzten Stunde trat jedoch eine Reaktion ein und langsam fielen die Kurse wieder, bis es so aussah, als wollten sie sich den gestrigen Schlußkursen wieder mehr nähern.

Erhöhung der Schanklizens.

Vorschlag des Mayors stößt auf starke Opposition im Lizensausschuß.

Aldermen zerpflücken seine Gründe.

Erklären, nicht anstößige Lokale, sondern anständige Wirtschaften in Vorstädten würden eingehen. — Richert schlägt Abstufung der Lizensgebühren vor.

Nachdrückliche Proteste gegen die Erhöhung gegen die Erhöhung der Schanklizens von $1000 auf $1500 das Jahr wurden in der heutigen Sitzung des stadträtlichen Lizensausschusses laut, dem eine dahingehende Empfehlung des Mayors vorlag. Allgemein wurde darauf hingewiesen, daß die Erhöhung der Lizensgebühr nicht, wie der Mayor annimmt, ein Eingehen der anstößigen Lokale zur Folge haben würde, sondern daß die anständigen kleineren Wirtschaften in den Vorstädten darunter leiden würden, und daß nicht eine Vermehrung der Einnahmen der Stadt, sondern eine Verminderung die Folge sein würde. In scharfer Weise machten die Mitglieder des Ausschusses darauf aufmerksam, daß das einzige wirksame Mittel gegen anstößige Lokale der Widerruf ihrer Schanklizensen sei, und dieses Recht habe der Mayor einzig und allein. Wenn er derartige Lokale aus der Welt schaffen wolle, könne er dies sehr schnell tun. Der Ausschuß ernannte einen aus den Aldermen McCormick, Bowler und Horne bestehenden Unterausschuß, der dem Mayor dies schriftlich klar machen soll. In der Frage der Erhöhung der Lizensgebühr wurde eine Entscheidung nicht getroffen. Sie wird wahrscheinlich in der nächsten Sitzung gefällt werden.

Mayor Thompsons Schreiben.

Mayor Thompson übermittelte dem Ausschuß ein Schreiben, in dem er ausführte, daß im allgemeinen Interesse Chicagos die Erhöhung der Schanklizensgebühr auf $1500 zu wünschen sei. Seiner Ansicht nach würde eine derartige Erhöhung der Lizensgebühr das Eingehen vieler schändlicher Lasterhöhlen und Lokale, in denen Verbrechen ausgeheckt würden, zur Folge haben. Auch wenn ein starker Prozentsatz derartiger Wirtschaften eingehen sollte, würde die Stadt doch noch größere Einnahmen als bisher aus der Lizensgebühr ziehen. Je mehr ein Schankwirt in seiner Schanklizens anlegen müsse, um so sorgfältiger werde er sein Geschäft im Einklang mit den Staatsgesetzen betreiben. Je mehr eine Brauerei für eine Lizens zahlen müsse, um so mehr werde sie darauf sehen, mit der Führung der Wirtschaft einen anständigen Mann zu betrauen. Wenn die Stadt Wirtschaften haben müsse, sei es um so besser für sie, je anständiger sie geführt würden.

Zerpflücken Mayors Beweisführung.

Das Schreiben des Mayors gab zu recht anzüglichen scharfen Bemerkungen von Seiten der Mitglieder des Lizensausschusses Veranlassung. „So, der Mayor gibt zu, daß es schändliche Lasterhöhlen in Chicago gibt", erklärte mit beißendem Spott der Vorsitzende des Ausschusses, Ald. John Toman. „Er könnte sie in 24 Stunden schließen, wenn er wollte. Eine Erhöhung der Lizensgebühr aber würde dies nicht zur Folge haben. Der Bericht der Schankkommission zeigt das klar und deutlich. Eine Erhöhung der Lizensgebühr wird das Eingehen vieler anständiger kleiner Wirtschaften in den Wohnbezirken der Vorstädte zur Folge haben, nicht aber die schändlichen Lasterhöhlen schädigen. Diese könnten vielfach eine Lizens von $10,000 das Jahr bezahlen. Viele von ihnen gehen $300 bis $400 den Monat für Kabarets aus. Das Schreiben des Mayors ist lächerlich. Er kannt die Lasterhöhlen durch Widerruf der Lizens schließen, wenn er will". Alderman Haderlein ließ sich im selben Sinne vernehmen. „Wenn der Mayor die Lasterhöhlen durch Widerruf der Lizens aus der Welt schaffen will, und nicht weiß, wo sie sind, so kann ihm Maclay die gewünschte Auskunft geben", erklärte der Stadtvater der 24. Ward. „Als die Lizensgebühr von $500 auf $1000 erhöht wurde, hieß es, die anstößigen Wirtschaften würden dadurch aus der Welt geschafft werden. Das Gegenteil ist eingetreten."

Ald. Bynne schlug vor, die Lizensgebühr für Wirtschaften im Geschäftsviertel auf $2000 zu erhöhen, die der Wirtschaften in den Vorstädten aber auf $1000 zu belassen.

Abstufung der Lizensgebühren.

Ald. Richert, der Vorsitzende des stadträtlichen Finanzausschusses, erklärte sich ebenfalls nachdrücklich gegen den Vorschlag des Mayors, der seiner Ansicht nach keine größeren Einnahmen schaffen würde. Tausende kleiner Wirtschaften, die jetzt vom Besitzer und seiner Gattin betrieben würden, würden ihre Türen schließen müssen, da sie nicht bestehen könnten. Den anstößigen Lokalen aber werde man nicht anhaben. Der Stadtvater erklärte, wenn größere Einnahmen aus den Schanklizensen erzielt werden sollten, sollte man der Frage abgestufter Lizensgebühren näher treten.

Ald. Horne schlug vor, vom Mayor eine Liste der anstößigen Wirtschaften zu verlangen und ihm das Recht des Widerrufs der Schanklizensen zu nehmen, da er anscheinend keinen Gebrauch davon gemacht habe. Der oben genannte Unterausschuß wurde beauftragt, sich mit ihm in Verbindung zu setzen.

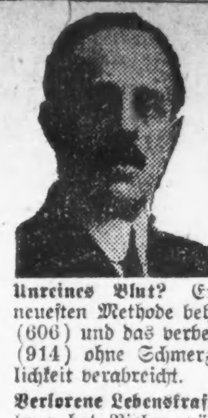
Verbündete Vereine gegen Erhöhung.

Im selben Sinn wie die Mitglieder des Ausschussses sprachen sich auch Präsident William Kramer und Sekretär Anton J. Cermak von den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung und Anwalt R. J. Nordhold vom Wirtsverband aus. Präsident Kramer erklärte, die Erhöhung der Lizensgebühr würde nur die anständigen kleinen Wirtschaften schädigen, nicht aber die anstößigen Lokale. Recht anzüglich fügte er hinzu, es sei eigentümlich, daß immer, wenn es zu Mißhelligkeiten zwischen der Polizei und Staatsanwaltschaft komme, das Wirtsgewerbe angegriffen werde.

Der Ausschuß verschob seine Entscheidung bis zur nächsten Sitzung.

Die Ausführungen der Mitglieder des Lizensausschusses gaben dem Mayor Gelegenheit zu einigen sarkastischen Bemerkungen. „Zu schade, daß keiner der Aldermen die anstößigen Lokale kennt", spöttelte er. „Ihr Streben geht anscheinend nicht dahin, die Einnahmen der Stadt zu vermehren, sondern uns die anstößigen Lokale zu zeigen."

Leset die „Sonntagpost"



Krankheiten von Männern

Falls Ihr an einer Privatkrankheit leidet, solltet Ihr Euren Fall in die Hände eines Spezialisten legen, der jahrelange Erfahrung in der erfolgreichen Behandlung von akuten und chronischen Krankheiten in jeder Form hat. Niemand ist besser ausgerüstet, Euch die von Euch gewünschten Resultate zu verschaffen zu einem so niedrigen Preis in der schnellsten möglichen Zeit. Meine wissenschaftlichen Methoden führen, andere folgen.

— Habt Ihr —

Unreines Blut? Erfolgreich nach der neuesten Methode behandelt. Salvarsen (606) und das verbesserte Neosalversen (914) ohne Schmerz oder Unannehmlichkeit verabreicht.

Verlorene Lebenskraft? Meine Behandlung hat Vielen völlige Manneskraft wiedergegeben durch Stärkung und Kräftigung des Körpers.

Nieren- und Blasenleiden schnell gelindert. Manche Leute leiden an diesen Krankheiten durch unrichtige Behandlung anderer Leiden.

Afterkrankheiten, Hämorrhoiden, Fisteln usw. ohne Schneiden oder Schmerzen behandelt. Falls Ihr an irgend welchen Afterbeschwerden leidet, laßt Euch von mir zeigen, was ich für Euch zu tun vermag und wie leicht es ist.

Beschwerden. Meine neue Methode öffnet den Kanal und gestattet den Abfluß; keine großen Untersuchungen od. Schneiden nötig. Eine Behandlung genügt häufig.

Schwächen, unnatürliche Absonderungen, Wunden usw. mit Erfolg geheilt mittelst der neuesten Methode zum möglichst niedrigen Preis.

Meine Behandlung heilt, wenn andere fehlschlagen. Falls Ihr nicht geheilt seid, weshalb Euren Fall nicht in die Hand eines Meister-Spezialisten legen, der die richtige Office-Ausrüstung und Erfahrung besitzt, Euch die Resultate zu sichern, die Ihr sucht. Ganz gleich, wie lange Ihr leidet, oder woran Ihr leidet, ich wünsche, daß Ihr in meiner Office vorsprecht und Euch von mir zeigen laßt, was ich für Euch zu tun vermag. Meine X-Strahlen-Untersuchung bringt häufig Zustände ans Licht, die von anderen nicht gesehen werden; mein Laboratorium und Drogen-Dept. sind in jeder Einzelheit vollständig, und meine Office enthält Apparate, die Euch die genauen Resultate geben, die Ihr sucht. Verausgabt Euer Geld nicht länger, ohne Resultate zu erzielen. Ich berechne nichts für Konsultation und gründliche Untersuchung; kommt und besprecht Euer Leiden mit mir.

219 S. Dearborn Str. Prof. Doktor Boyd gegenüber Postoffice, Chicago.

Sprechstunden: Täglich 9 bis 4 und 6 bis 8. Sonntags nur 10 bis 1.

Unter Vormundschaft.

Der greise „Millionär" Edward W. Morrison wird entmündigt.

Ein Advokatenfresser.

Klage um die Zinsen für Schadenersatz wegen 1892 erweiterter Straße. — Die Sondersteuer für den Verbindungsboulevard.

Nach einstündiger Beratung haben heute die sechs Geschworenen die Entmündigung des greisen Edward W. Morrison verfügt, welcher seinem Anwalt Ward Liegenschaften im Werte von $2,000,000 übertragen hatte, ohne ersichtliche Gegenleistung, und am Samstag wird Nachlaßrichter Horner einen Vormund für Morrison bestellen. Die Einzelheiten des Aufsehen erregenden Falles, welcher auch schon im Bundesgericht gespielt und zur Erhebung von schweren Anklagen gegen mehrere Beteiligte geführt hat, sind den Lesern bekannt. Ward ist auch bereits auf Wiederherausgabe der Besitztitel auf jene Liegenschaften, darunter das Hotel Morrison, verklagt worden. Der Greis war in der Schlußverhandlung nicht zugegen, wohl aber sein langjähriger Leibwächter Rieb.

Der Verbindungsboulevard.

Richter Pond nahm heute im Countygericht die Frage der Entschägigung und der Steuerumlage für den Ausbau des Verbindungsboulevards zwischen der Nord- und der Südseite auf. Es ist das ein langwieriges Kapitel, und man erwartet nicht, daß dieser zweite und letzte Teil des großzügigen Planes vor Juni beendigt sein wird. Seitens der Schulverwaltung wurde vor dem Richter heute Einwand erhoben, daß auch sie zur Sondersteuerumlage herangezogen werde, und andere Einwände ähnlicher Art dürften folgen. Darüber wird zuerst zu entscheiden sein, um eine Grundlage für die Berechnungen zu finden.

Prozeß von ehrwürdigem Alter.

Harry S. McCartney und mehrere andere Grundbesitzer an einer der Straßen, die vor der Chicagoer Weltausstellung erweitert wurden, um neue Straßen nach dem Ausstellungsplatze, dem Jackson Park, anzulegen, hatten gegen die Beschneidung ihres Eigentums um 35 Fuß in der Tiefe protestirt, was ihnen aber nichts genutzt hat. Es wurde ihnen zusammen $20,000 Entschädigung zugesprochen, und das war nach ihrer Ansicht viel zu wenig. Sie klagten also, und die Sache ging nun in gemessenen Abständen durch die ganze Tonleiter der „Rechtswissenschaft", ein paar Mal bis zum Staatsobergericht. Die Kosten waren Nebensache. Die höchste Instanz entschied jedoch gegen sie, sie mußten sich mit den $20,000 bescheiden, davon war nach Bezahlung der Gerichts- und Advokatenkosten aber wenig übrig geblieben. Das Geld ist vor einiger Zeit ausbezahlt worden. Nun verlangten sie aber die Zinsen für die ganze Zeit seit Enteignung des Landes und übertrugen ihre Forderungen an McCartney. Dieser klagte, und die Verhandlung darüber ist heute vor Richter Torrison im Kreisgericht begonnen worden. Die Zinsen sind auf rund $20,000 berechnet worden. Die Stadt bestreitet diese Forderung, weil sie durch die Weigerung des Klägers entstanden sei, die ihm seinerzeit angebotene Entschädigungssumme anzunehmen, er behauptet hingegen, daß das gar keine Rolle spiele, die Stadt habe das Land genommen und müsse dafür bezahlen, Zins und Zinseszins.

Zahlungsurteil gegen Loge.

Joseph M. Maher war am 21. August 1909 Mitglied der Loge 741 des Ordens der Ritter und Damen der Sicherheit geworden und hatte sein Leben in deren Sterbekasse zu $3000 versichert, wovon bei seinem Ableben jede seiner Schwestern, Frau Katerine Conners und Frau Mary Toohey, die Hälfte erhalten sollte. Am 26. Dezember 1910 wurde Maher zu seinen Vätern versammelt, und im nächsten Monat meldeten sich die Schwestern bei der Sterbekasse. Nun folgte eine Untersuchung, diese ergab angeblich, daß Mason bei seiner Aufnahme dem Logenarzt falsche Angaben gemacht und verheimlicht hatte, daß sein Bruder tot sei. Daher wurde laut Paragraph so und so die Zahlung des Sterbegeldes verweigert. Frau Connors klagte, und die Geschworenen vor Richter David im Superiorgericht sprachen ihr heute $1558 zu. Ihre Schwester dürfte jetzt auch klagen.

Geschieden.

Jane M. Keehn, 5703 Blackstone Ave., erwirkte heute durch Richter Foell die Scheidung von Roy D. Keehn, $250 den Monat Nährgeld, $20,000 in Lebensversicherungspolizen und die Obhut über das Kind des Paares. Die Frau war mit Keehn in ihrem Elternhaus in Ligonier, Iowa, am 23. Juni 1898 getraut worden und hatte bis vor drei Jahren mit ihm zusammengelebt, als er das Heim verließ und sich an der Cornell Ave. niederließ. Er hat ihr wiederholt gesagt, er werde nicht zu ihr zurückkehren.

Mary Gasior wurde durch den gleichen Richter von Sebastian Gasior geschieden. Die Frau wohnt Nr. 2915 Nord Talman Ave. Das Paar hatte im September 1895 in Budapest geheiratet, vier Jahre später war der Verklagte nach den Ver. Staaten ausgewandert, statt, wie er versprochen hatte, seine Gattin nachkommen zu lassen, beantwortete er schon nach kurzer Zeit ihre Briefe nicht mehr. Nach vierzehn Jahren kam sie mit ihrem Knaben nach, ihr Mann war ob dieser Ueberraschung wütend und fragte, weshalb sie das getan habe. Er lebte aber einige Monate mit seiner Familie zusammen, dann reiste er nach Sharpsburg, Pa., sie schrieb ihm wiederholt, er antwortete aber nicht und ist seither verschollen.

Kurz und Neu.

* In einem Schuppen hinter dem Hause des Spediteurs Nels Larson, Nr. 2324 W. 12. Straße, wurde gestern eine Bombe zur Entladung gebracht, durch die ein Möbelwagen im Werte von $150 zerstört wurde. Larson erklärte der Polizei, daß er zur Gewerkschaft gehöre und keinen Grund für das Attentat angeben könne.

Kleine Kriegsnachrichten

Günstiger Gesundheitszustand.

Berlin, 11. Jan. Eine bemerkenswerte Abnahme der Krankheiten in den deutschen Armeen ist zu konstatiren. Soeben ist ein diesbezüglicher statistischer Ausweis veröffentlicht worden. Die Zahl der Krankheitsfälle fiel von 51 pro 1000 im ersten Kriegsjahre auf 38. Die größte Zahl der Nervenkranken, 21½ pro 1000, war während der andauernden Schlachten zu verzeichnen. Das furchtbare Bombardement an der Somme war die Ursache von Nervenzerrütungen. In 6 Fällen (pro 1000 Mann) handelte es sich um Lungenentzündung. Auf 18,000 kam nur ein Fall von Ruhr. Nicht ein einziger Pockenanfall war zu verzeichnen.

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der „Abendpost".

Ein delikater Shoppers' Lunch in unserem Cafe auf dem 8. Floor, 35c. Konzerte auf dem „Fotoplayer." Achter Floor.

Verkauf von kommerziellen Schreibmaterialien

Yellow Typewriter Second Sheets, Größe 8½×11 (per 1000) 75c
White's Student's Practice Paper, Größe 8½×11, Ream 55c
Mittelschwere Manilla Vertical Folders, 100 für 39c
Hochfeines Carbon Typewriter Papier — großes Sortiment, Letter- oder Legal-Größen; 10 0Blatt für 89c
Typewriter Bänder, unsere reg. 75c Sorten, alle Facons, Stück...... 50c
Weißes Bond Typewriter Papier, 8½×11, Ream 75c
Hochfeines Bond Tabbed Papier, weiß, 80 Blatt, Tablet 25c
Extra Bargain — 6¼ weiße gewebte Konwerts, Box mit 500 fü r70c; 1,000 für $1.25

Rothschild & Company

Entrances, State, Van Buren & Jackson Blvd. Second Floor Entrance From "L" Trains

Je höher die Kosten des Lebensunterhalts sind, desto mehr ist es zu Eurem Vorteil, „S. & H." Stamps zu sammeln. Konzentrirt Eure Einkäufe hier — jeder Einkauf bringt Euch einer Prämie näher.

Dies ist der Laden zuverlässiger Werte —und dies ist die Anzeige, welche erzählt, um was es sich handelt!

Räumung von $15 bis $20 Damen-Kleidern

Tanz-Kleider, Abend-Kleider, Straßen-Kleider **$9.75** Party-Kleider, Shopping-Kleider, Nachmittags-Kleider

Abendschattirungen von Taffeta, Charmeuse, Velveteens, Satins, Serges, etc., in assort. dunklen Farben.

200 Seidenpoplin Kleider, $7 bis $10 Werte, $5.

200 Wintermäntel für Damen, zu $13.75, Werte bis zu $25.00

Für Straßen-, Motoring-, Reise- oder Dreßgebrauch, in schwarz und farbig; Hindu Luchs, Cheviots, Novelty Mixtures, schwarzem Meriter, Corduroyplüsch u.s.w. Auswahl von diesem großen Wert morgen zu.......................... **$13.75**

$15 geschneiderte Suits für Damen, $6.95.

Räumung von Pelz-Scarfs zu $2.45

In doppelter Pelztierfasson, Sturmkragen, Shawl, u.s.w. Kopf und Schwanz besetzt, in schwarzem Coney, Manchurian Wolf, Murmeltier, Mink, etc. Werte bis $6.95, die Auswahl zu.................. **$2.45**

$4 schwarze Coney Muffs, Kopf und Schwanz besetzt, zu.................. **$1.95**

Fourth Floor

Recht vorbehalten, Quant. zu beschränken

Drogen — Toiletten

Drucker's Revelation Zahnpulver, 18c; 3 für 53c.
Babcock's Corylopsis Talcum-Pulver, 2 Büchsen, 25c.
Lavoris Mouth Wash, die $1.00 Größen, 67c.
Phillips' Milk of Magnesia — 39c.
Olivilo Seife, 10c das Stück — 6½c; Dutzend, 75c.
Java Reis Gesichtspuder, 29c.
Lambert's Listerine, $1 Größe; 59c.
Nuxated Iron, $1 Größe, 75c.
Hand-Schrupper, regulärer 25c Wert, 15c; 2 für 25c.
Kolynos Zahnpaste, 25c Größe; 17c; 3 für 50c.
Kirk's Jap Rose Seife, Stück zu 6½c; Dutzend, 75c.
2 Quart emaillirte Douchekanne, vollständig mit Zubehör, 95c.
Gummi-Sheeting, Quadratyard, 29c.

Hauptfloor.

Verkauf von reinwoll. Serge-Kleidern für Mädchen, speziell $2.95

$5 bis $6.50 Werte

Fourth Floor

Etwas Spezielles! Mehr als 500 Kleider für diesen Verkauf, einschl. feine reinwoll. Serges und elegante Plaid Effekte, — ein Teil derselben kommt von unseren regulären $5, $5.95 und $6.50 Portien.

Andere sind ebenso gute Werte, an welchen die Preisherabsetzungen von den Fabrikanten getragen werden. Feine Sailor-Fassons mit plaited Röcken, russische Blusen-Effekte, Zwei-Stück Coat Fassons u. Taschen und Braid-Besatz, kontrastirender Besatz, 6 bis 14 Jahre. Marineblau, weinfarbig, Copenhagen und Plaids, zu.......................... **$2.95**

Haarschneiden für Kinder, — durch erfahrene Barbiere, 15c
Dritter Floor

Haus-Kleider
Feiner Percale, helle oder dunkle Farben, sehr nett geschneidert, **$1.25**
Dritter Floor.

Sweater Coats
College Streifen und einfache Farben, $5.95 und $6.50 Werte, **$4.59**
Siebenter Floor.

Rink Schlittschuhe
Aus kalt gerolltem Stahl gemacht — voll nickelplattirt, Schrauben-Klammer, Absatz und Zehe, — 75c Wert, **59c**
Siebenter Floor.

Kimonos, Negligees
Flannelette, lose Facon oder elastische Taille, alle Größen, **$1.00**
Dritter Floor.

Union Suits für Knaben
Fließgefüttert— alle Größen, verkauft zu **45c**
Zweiter Floor.

Zigarren
New Bachelor, Kiste von 50 Stück, $1.95; 6 für .. 25c
Uncle Rep, milde 5c Zigarre, Kiste v. 50 .... 75c
Stag, 8 Unz.-Tin — Plug Cut, 45c wert....... 29c
5c Durham — 12 Packete für nur 45c
Haupt-Floor.

36-zölliges, farbiges Duchesse Satin, die Yard zu $1.50

Allerbeste Qualität, weich und schmiegsam, mit glänzender Satinoberfläche, sowie Straßen- und Abendschattirungen und weiß und schwarz.

36-zöll. Sport gestreifte Taffetas, $1.50 — Hübsche Streifen auf modernfarbigem Chiffon Taffeta.

Sport Tub Seiden, in großer Auswahl, großes Sortiment in Farben und Mustern; die Yard zu 98c bis zu $1.98.

Importirte Shantung Pongee — prächtige Qualitäten in diesen handgewebten Seiden. Alle 33 Zoll breit; Yard **59c, 98c, $1.28.**

Zweiter Floor.

Januar-Verkauf von einheimischem Bettzeug

Fabriklängen in weißen Voiles, 40 Zoll breit, Pajama Checks, 36 Zoll breit od. Longcloth, 36 Zoll breit; prächtiges Sortiment; Werte bis 25c; die Yard zu nur.................. **10c**

Extra große und schwere weiße Wolle Finish Blankets, m. rosa oder blauer Umrandung. $3.50-Werte; das Paar **$2.69.**

„Down filled" Comforters in voller Größe. Beste Qualität — Satin-Bezüge; Werte bis $10.00; Eure Auswahl zu **$7.45.**

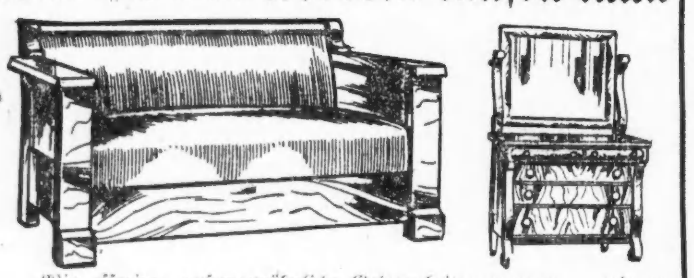
Rester von 40zöll. bedruckten Voiles, durchweg gute Qualitäten. Werte bis 25c; die Yard zu **15c.**

Yard breite Shirting Percale, gute Qualität, gutes Sortiment in Mustern; 19c Werte; speziell die Yard zu nur **14c.**

32zöll. Dreß-Ginghams — in Streifen, Checks od. schlichten Farben. Wt. bis 19c; die Yard **12½c.**

64zöll. gebleichter Tafel Damast in großer Partie von neuen Mustern — sehr gute 50c Sorte; speziell die Yard zu **39c.** Zweiter Floor.

Was $25 in Möbeln kaufen kann



Wir offeriren außergewöhnliche Gelegenheiten morgen — wir erwähnen eine Anzahl feiner Stücke, $35 bis $44 Werte zu **$25.**

$44 Sofa Betten, wie Bild	$25	$42 Dressers, in Mahagoni	$25
$40 große Leder-Schaukelstühle	$25	$35 Messing-Betten	$25
$35 Parlor Stühle	$25	$38 Eßzimmer-Tische	$25
$40 4-Pfosten Zwillingsbetten	$25	Viele andere gute Werte zu	$25

$4 Gardinen $2.35

250 Paare erstklassige Novelty Filet u. Cable Net Gardinen — erstanden bei einer großen Fabrikräumung — (Seconds). Werte aufwärts bis $4 das Paar; für nur......... **$2.35**

50 Stück dauerhafte Gardinen Nets, in großem Sortiment von Weiß, Ivory u. Beige, einschließlich vieler erstklassiger Filets, beide in kleinen und großen Allovermustern, markirt zu halbem Preis; die Yard zu 35c.

C. T. N. Gardinen Swiß, 36 Zoll breit, in all den erwünschten Mustern, Standard Qualität — die Yard zu **15c.**

Fünfter Floor.

Musterenden von Reisenden Royal Wilton Carpeting

27×72zöll. prächtige Stücke f. Küche, Schlafzimmer od. Badezimmer — große Auswahl in Mustern — speziell in diesem ungewöhnlichen Verkauf zum Preis von....... **$2.25**

Linoleum, 4 Yds. breit, beste Kork-Qualität, viele Muster, die Farben extra tief gedruckt — 80c Sorte; die Quadrat-Yard zu....... **59c**

Wilton Velvet Rugs, 6×9 Fuß, prächtige Größe f. Bettzimmer, Empfangshallen etc., $12.50 Werte in diesem Verkauf zu **$9.35**

Fünfter Floor.

Satin Hutformen

Neue zweifarb. Effekte in Skinner-Satin, große u. mittlere Sorten, Pokes, Puritans u. Sailors, wundervolle Auswahl von Farben und Formen — Hüte für Jeden; zu nur **$2.95**

Hüte kostenfrei garnirt.

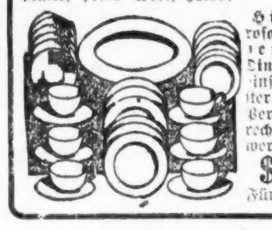
Spezielle Auslage neuer Ornamenten, in großer Auswahl von Mustern, 45c bis $1.95. Vierter Floor.

59c Muslin Männer-Nachthemden, 42c

50c Seidene Männer-Ties, beschmutzt, 15c.
$1.25 Flannelette Nachtkleider für Männer, 79c.
75c Knaben-Nachthemden, 39c.
$1.25 Flannelette Knaben-Pajamas, 69c.
Haupt-Floor.

$1.95 Dinner Set, $1.09

Einfach weißes Dinner Set, schlichte Form, Set besteht aus 6 Dinnertellern, 6 Brot- und Buttertellern, 6 Sauceschüsseln, 6 Ober- und Untertassen, 1 Fleischplatte, $1.95 Wert, **$1.09.**

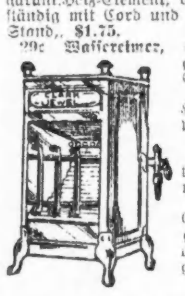


Hübsches rosa u. blau verziertes Dinner Set; einfache Muster, für 12 Personen berechnet, 7.95 wert, zu **$5.95**
Fünfter Floor

Hausbedarf

6c Toilet Papier, gute Qualität Crepe Tissue, 6 Rollen für 25c.
65c Abfall-Eimer, aus galvanisirtem Eisen gemacht, mit Deckel, 4½ Gallonen Kapazität, 45c.

$2.50 elektrisches Sad Bügeleisen, ganz nickelplattirt, 1 Pfd.-Größe, garant. Heiz-Element, vollständig mit Cord und mit Stand, $1.75.
29c Wassereimer, aus galv. Eisen, 10 Qrt.-Größe, 19c.



5c Scheuerbürsten— Hartholz-Rücken, Tampico Filled, 3c.
75c Kombination Glas- und Seifenhalter, aus Messing gemacht, nickelpl., 50c.
$2.95 Clarks Jewel Gasheizer, aus Stahl gemacht, Kupfer-Reflektor, Nickelbeschlag, ein guter Heizer, $1.95.
Achter Floor.

Häkel-Garn
Elgin Maid mercerized, weiß und farbig, — 5c per Ball, **3c**
Haupt-Floor.

Gillette-Klingen
Regulär $1.00 per Dutzend, 59c, oder, per Stück, **5c**
Bargaintisch, Haupt-Floor.

Damen-Handschuhe
Leicht beschmutzte seidene Handschuhe, in 2 Klappen Fassons, so lange der Vorrat reicht, **25c**
Haupt-Floor.

Taschentücher
Fabrik-Seconds von eckenbestickten Sorten, 5c bis 8c Qualitäten, zu....... **4c**
Haupt-Floor.

Stickerei
Mehrere tausend Yards, alles neue Waaren, ausgezeichnete Muster, 8c Werte, Yard, **5c**
Haupt-Floor.

Reisetaschen
Einzelne Partien Kuhhaut-Leder, Werte bis $6.95, zu **$3.95**
Fünfter Floor.

Waschkleider für Kinder
Echte Farben, in Kombination — einfache und fancy Farben, von 2 bis 6 Jahren, **65c**
Dritter Floor.

Boile-Blusen, $1.95

Eine Gelegenheit, hübsche Voile-Blusen zu etwa den Kosten des Materials u. des Machens zu erhalten. — Stickerei oder Spitzen besetzt. — Viele elegante neue modische Effekte, **$1.95**
Vierter Floor.

Drei Werte in Muslin-Trachten, 69c

Hunderte von Garments — einschließlich eine Auswahl von Moden in Nachtgewändern, Envelope Chemise, in mehreren netten Effekten; weiße Unterröcke, mit tiefer Stickerei Flounce und extra Unterlage, einer von jeden abgebildet, zu.................. **69c**

Muslin Beinkleider mit Stickerei oder spitzenbesetzten Ruffles, offene od. geschlossene Facons, 29c.
Dritter Floor.

Anzüge u. Ueberröcke für Männer u. junge Männer

Eine große Auswahl von gebrochenen Partien in Worsteds, Cassimeres, blauen Serges, in Pinch-Back und konservativen Modellen, Ueberzieher in Chesterfields oder Box Rücken, zu.......................... **$13.50**

Corduroy Knaben-Anzüge in grau, braun und grün — für Knaben von 2½ bis 8 Jahren, speziell Freitag zu.......................... **$2.95**

Mackinaw Röcke für Knaben, mit Patch Taschen, Gürtel und Shawlkragen, in all den neuesten Plaids, $6.50 Werte — zu.................. **$5.35**

Knickerhosen für Knaben, mit Gürtelschleifen und Uhrentasche. Viele Muster von netten Mixtures. Einige sind durchweg gefüttert. $1.50 Werte, **85c.**

Zweiter Floor.

Fleisch und Fische

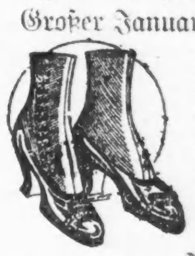
Prime Beef Roast, 6. und 7. Rippe, das Pfund	18c
Fancy Kalbfleisch, Schulter oder Brust, Pfund	16c
Kleine frische Schinken, für Roasting, das Pfund	21c
Sirloin Steaks, ausgesuchter Schnitt, das Pfund	22c
Rindszungen, frisch oder gepökelt, das Pfund	19c
Halibut Steaks, strikt frisch — das Pfund	22c
Fancy Yellow Pike, im Winter gefangen, das Pfund	15c
Canadian Smelts, im Winter gefangen, das Pfund	17½c
Frisch- oder Salzwasser-Heringe— das Pfund	9c
Finnan Haddies, frisch geräuchert, das Pfund	15c

Siebenter Floor.

Groceries

½ Pfd.-Büchse Hershey's Cocoa, 14c.
10 Pfd. Sack Domino granulirter Zucker— 62c; mit Grocery-Bestellung von $2.50 oder mehr; Fleisch, Mehl, Zucker, Seife, Butter, Butterine, Hershey's Cocoa Beverages, frische Früchte und Gemüse nicht eingeschlossen.
Fancy große California Navel Apfelsinen, Dutzend zu 29c.
Große Florida Grapefruit mit dünner Schale, Dutzend zu 79c.
10 Pfund fancy deliziöse Aepfel, 65c.
Fancy Schweizer Käse, Pfund, 69c.
Mammoth voller Cream Käse, weiß oder gelb, Pfund, 35c.
Feinste gewaschene Feigen, Pfund, 39c.
4 Pfd. neue getrocknete Pfirsiche, 50c.
3 Pfd. fancy gebleichte kernlose Sultana Rosinen, 65c.
3 Flaschen Snider's oder Club House Catsup, 59c.
Extra fancy Orange Pekoe Tee, 2 Pfund, $1.00; Pfund, 59c.
3 Packete Lux Seifenflocken, 25c.
Quart Büchse Sylmar reife Oliven, 39c.
7 Büchsen fancy grüne oder Wachs- oder Lima-Bohnen, $1.00. Siebenter Floor.

$4 und $5 Schuhe, $2.95



Großer Januar Räumungsverkauf von Damenschuhen guter Qualität. Partie besteht aus Dull und Patentleder, Enden von Partien und angebrochenen Partien. $4 u. $5 Werte **2.95**
Dritter Floor.

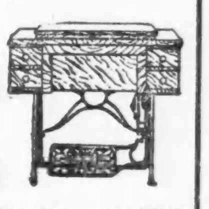
Wochenende-Spezialitäten

Domestic Parlor Cabinet, **$35.00**

Singer, automatisch, **$24.50**

New Willard Boudoir Style, **$26.00**

King „Sit-Rite" Drophead **$31.00**



New Willard Parlor Cabinet, **$32.50**

Grant Drophead, **$19.75**

$1 wöchentlich Andere Bargains, einschließlich Singer, White, Free, New Home, Eldredge, Lucia und Halma, von $15.00 aufw. Jede Maschine durch positive Garantie geschützt. Freie Stunden. Alle Fabrikate vertreten. Zweiter Floor.

Wassergläser
Colonial Glas, regulär 35c per Dutzend, — das Stück zu **2c**
Fünfter Floor.

Seiden Lisle Strümpfe
Schwarz, weiß und farbig, — Seconds, 25c u. 35c Werte, Pr. **19c**
Haupt-Floor.

Seiden plaited Strümpfe
Weiß, schwarz und farbig, Seconds d. 59c Qualität, Paar, **39c**
Haupt-Floor.

Fudge
Köstliche, home made assortirte Fudge, Pfd. **15c**
Haupt-Floor.

65c baumwollene und Fließ gefütterte Union Suits für Knaben, 45c.
$1.25 gefließte Union Suits für Damen, schwere Sorte, 95c.
$1.50 Winter-Union Suits für Damen, Knaben u. Mädchen, in Merino, Fließ gefüttert und Baumwolle, 95c.
Dritter Floor.

Frühstück-Sets
Drei-Stück, Percale, mit spitz zulaufendem od. gezacktem Jacket, **$1.00**
Dritter Floor.

Jonathan Aepfel, feine Sorte, groß und rot, Amerikas feinste Eßäpfel (1 Dutzend an einen Kunden), Dutzend 10c. Keine Post-, Telephon od. C.O.D. Bestellungen.

Große Ersparnisse am Freitag in unserem berühmten Bargain-Basement

„S. & H." Stamps mit allen Einkäufen.

Kirks American Family Seife (5 Stücke an einen Kunden), 5 Stücke 17c. Keine Ablieferung, keine Post-, Telephon- oder C. O. D. Bestellungen

Weißwaaren-Verkauf

40zölliges weißes, punktirtes Swiß in Fabriklängen, bis zu 29c wert, die Yard zu.......................... **15c**

Laken in doppelter Bettgröße, gute schwere Sorte, wert 75c, jedes zu.... **55c**

45 bei 36 gebleichte Kissen-Bezüge, feine Qualität, wert 22c, jedes zu... **15c**

10 Yard Rolle English Longcloth, weicher Finish, wert $1.35, Rolle zu.. **79c**

Gebleichte türkische Handtücher, große Sorte, wert 29c, jedes zu.......... **22c**

Basement

Paradise-Sprays $1.38
Reguläre $2.50 Qualität; ebenso auch weiße Aigrettes, eine an jeden Kunden. Basement.

Taschentücher
Hohlgesäumte Lawn Taschentücher f. Männer, Fabrikanten Seconds, 5c Qualität — Stück zu 3½c. Basement.

Männerhandschuhe
Fließgefüttert, in Glace oder Suede, 59c wert, Paar, 39c. Basement.

Räumungsverkauf von Voile Waists, 67c

Hunderte von unseren regulären Dollar Blusen gehen in diese Offerte. Es sind gut entworfene Blusen, hübsch mit Stickerei oder Spitzen besetzt — sucht Euch morgen ein halbes Dutzend aus, zu **67c**
Basement

Verkauf von $2.50 und $3.00 Schuhen, zu $1.49

Ein großer Einkauf von Damen-, Mädchen-, Knaben- u. Kinderschuhen, hunderte von Paaren von Dull Calf, glasirten Kid und Patentleder Knöpf- und Schnürschuhen, für den Schul- oder den Straßengebrauch. Eure Auswahl zu $1.49.

Beste Gummischuhe, Paar 47c. Beste Qualität Gummischuhe f. Männer, Damen und Kinder; Größen sind unvollständig, zu **47c**
Basement

Ungewöhnliche Bargains in Serge-Kleidern

— Wollene Serge-Kleider in den modernsten faltigen, geschneiderten und Taschen-Effekten. Nur 300 Kleider in dieser Partie, in Navy, schwarz, grün, braun. Größen für Mädchen und Damen, 16 bis 46, zu **$4.44**
Basement

45.00 nahtlose Wilton Rugs

9x12 Fuß **$28.98**

Fünfundsiebzig dieser Rugs in der beliebten 9 bei 12 Fuß Größe. Jeder ist nahtlos, Gewoben aus dem besten Worsted Garn. Entwürfe und Farben sind genaue Kopien der orientalischen Gewebe, reguläre $45.00 Werte, $28.98.

Linoleum-Rester

6 Fuß breit, in Längen von 6 Fuß bis zu 25 Fuß. Genügend Muster um die Durchschnitts-Fußbodengröße zu bekleiden, reguläre 60c Qualität, Quadrat-Yard...... **37c**
Basement.

Verkauf von 1200 50c Mufflers für Männer

Aus feiner Qual. Sateen gemacht, befranste Enden, in schwarz und weißen Streifen, zu.............. **15c**

59c u. 65c baumwollene fließgefütterte Hemden u. Hosen, in mittlerem und schwerem Gewicht, gerippte und flache Sorten, in grau oder ecru, zu.............. **39c**

$1 Negligeehemden für Männer, angebroch. Partien, mit gestärkten u. weichen Manschetten, garantirt echtfarbig, leicht zerknittert, zu.................. **50c**

15c Fiber a. baumwoll. Männerstrümpfe, schwarz und farbig ....
15c baumwoll. Damenstrümpfe, mittlere und in leichter Schwere ....
15c feine baumwollene Kinderstrümpfe, in fein u. breit gerippt ....
15c baumwoll. und woll. Babiesstrümpfe, schwarz und farbig **10c**

50c gefließte Damen-Leibchen— schweres Gewicht, hoher Hals, lange Aermel, grau und Ecru, Größen 34, 36, 38, **25c**
Baumw. gerippte Damen-Leibchen u. Beinkleider, mittelschwer, hoher Hals, lange Aermel, oder niedriger Hals, Ellbogen Aermel, Ankle lange Hosen **35c**
$1.50 Merino Union Suits für Damen, Tuck Rib, hoher Hals, lange Aermel, oder Dutch Hals, Ellbogen-Aermel.... **79c**

Einfache Gardinen Marquisette

Dauerhafte Sorte, 36 Zoll breit, in weiß, Elfenbein u. Biege Farbe, sehr speziell markirt — die Yard für nur **18c**

Einfache Drapery Seide, in Schattirungen von Rose, braun, blau und grün — passend für Over-Hangings, Yard.... **39c**

Scrim Gardinen, 2½ Yards lang, in holländischer Facon mit Balance dazwischen gemacht, hübsche Kante und finished mit schönem Filet-Einsatz — speziell das Paar zu $1.25

Basement

2500 Yards $1.50 farbige und schwarze Chiffon Taffeta, — die Yard zu............ $1.24

Vorzügliche dauerhafte Qualität, weicher, ausgiebiger Finish brillianter Glanz, in allen modernen Farben und in schwarz.

$1.75 Lyons farbige Georgette, [illegible] in Glanz und Finished in allen beliebten Gesellschafts- und Straßen-Schattirungen, in weiß und schwarz — speziell die Yard zu nur ....Basement...... **$1.45**

Räumung v. Jünglings-Anzüge, wert bis $10.

Jünglings-Anzüge, für die, die die ersten langen Hosen tragen. Größen 14 bis 20, in schlichten oder Pin-Rücken Fassons gemacht, $10.00 Werte, zu **$6.85**

Knaben-Anzüge — Angebrochene Partien, hübsche Mischungen, Größen 6 bis 16, aus guten, dauerhaften Stoffen gemacht. — Werte bis zu $4.00, zu.......... **$2.65**

Knaben-Ueberzieher — In bis zum Hals zuzuknöpfender Fasson, Gürtelrücken, mit Worsted oder Serge gefüttert. Viele Muster von netten Mischungen, sowie auch Chinchillas. In Größen 2½ bis 10, Werte bis $5.00, zu.......................... **$3.55**

Schwere Hosen für Männer — In Mischungen und in Hairline Streifen, alle Größen — es sind $2.50 Werte — zu.......................... **$1.95**

Knaben-Blusen — in hellen und in dunklen Farben — Größen 6 bis 16 — 50c Werte — zu.................. **39c**

Basement

UMI